KÜNKER



Die Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker

AUKTION 184
15.–16. März 2011 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 4016)

AUGSBURG, BISTUM
Johann Christoph von Freiberg, 1665-1690.
Reichstaler 1681, Augsburg.
29,15 g. Dav. 5009; Forster 397.

AUKTION 184



Die Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker

ZEIT	**Dienstag, 15. März 2011** 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
	Mittwoch, 16. März 2011 09.30 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 182-187, März 2011

14. MÄRZ 2011	**Auktion 182** Münzen aus der Welt der Antike
14./15. MÄRZ 2011	**Auktion 183** Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
15./16. MÄRZ 2011	**Auktion 184** Die Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker
17. MÄRZ 2011	**Auktion 185** Schweden und seine Besitzungen Die Sammlung Julius Hagander, Teil 1
17./18. MÄRZ 2011	**Auktion 186** Russische Münzen und Medaillen Goldprägungen
18. MÄRZ 2011	**Auktion 187** Deutsche Münzen ab 1871



Sehr geehrte Münzfreunde/Dear Coin Collectors

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer aktuellen Auktionskataloge und hoffe, dass Sie darin einige schöne Stücke für Ihre Sammlung finden. Bei Fragen hilft Ihnen unsere Kundenbetreuung gerne persönlich weiter. Wie gewohnt finden Sie die Hinweise „Wie biete ich richtig“ am Ende des Kataloges.

I wish you a lot of pleasure with the new auction catalogues and I hope that you will find a few additional items for your collection. If you have any questions, our customer center will be glad to assist you. According to customs you may find the instructions “How to bid in our auctions” at the end of this catalogue.

Mit herzlichen Grüßen/With warm regards

Fritz Rudolf Künker



Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann in unseren Geschäftsräumen, Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück ab dem 7. Februar 2011 nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter +49 (0)541 96 20 20 erfolgen. Besonderer Service anlässlich der Numismata München: Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, das Auktionsgut in unseren Münchner Büroräumen am Maximiliansplatz 12a zu folgenden Zeiten zu besichtigen: Freitag bis Sonntag, 4.–6. März, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr.

The coins are on view at our premises in Osnabrück from February 7 by prior appointment at +49 (0)541 96 20 20. Special service for our clients participating in the Numismata Munich: Auction lot viewing is possible in our munich office (Maximiliansplatz 12a) on Friday, Saturday and Sunday, March 4–6, from 10.00 a.m. to 6.00 p.m.



KUENKER.DE

SIXBID.COM

EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Association Internationale des Numismates Professionels (AINP)

Verband der Deutschen Münzenhändler e.V.

Standorte/Locations



Wir sind mittlerweile mit sechs eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.



We are now represented with six locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück
Tel. +49 (0)541 96 20 20
USt-IdNr./VAT-No: DE256270181

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte, im Kunsthaus Lempertz
Tel. +49 (0)30 247 248 91

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow
Tel. +49 (0)30 247 248 91

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München
Tel. +49 (0)89 242 198 38

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Tel. +49 (0)89 242 16 990

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Tel. +41 (0)44 225 40 90

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik
Tel. +42 (0)603 81 10 31

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
2/21 Makarenko St., 123001 Moskau, Russland
Tel. +7 (495) 589 56 10

DEUTSCH



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Für den Fall, dass wir Sie nicht erreichen können, bieten wir in Ihrem Namen bis zur Höhe Ihres schriftlichen Gebotes, mindestens aber bis zur Höhe des Schätzpreises.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- Should you not be available by phone, we will bid on your behalf up to your submitted written limit or at least up to the estimate of the lot for which you requested to be called.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Dans le cas où nous ne parviendrions pas à vous joindre, nous enchérirons pour vous jusqu'au montant que vous nous indiquez par écrit, égal ou supérieur au prix d'estimation.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Nel caso in cui non riuscissimo a contattarLa telefonicamente, provvederemo ad offrire a Suo nome fine all´importo massimo indicatoci per iscritto, in ogni caso offriremo a Suo nome come minimo il prezzo di stima.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.



Sonia Russo, M. A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указаннами номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

Zeitplan/Timetable

Auktion 182
Münzen aus der Welt der Antike

Montag, 14. März 2011
09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 761
Kelten, Griechen, Römer: Römische Republik, Imperatoren, Kaiserzeit: Augustus - Pertinax

14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Nr. 762 bis Nr. 1143
Kaiserzeit: Didius Julianus - Basiliscus, Lots Römer, Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen

Auktion 183
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

16.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 1501 bis Nr. 1941
Europa: Baltikum - Norwegen

Dienstag, 15. März 2011
09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1942 bis Nr. 2708
Europa: Polen - Ungarn, Übersee, RDR, Deutschland: Aichach - Erfurt

14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Nr. 2709 bis Nr. 3386
Deutschland: Frankfurt - Würzburg, Medaillen, Münzwaagen, Münzgefäße, Lots

Auktion 184
Die Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker

17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 4001 bis Nr. 4400
Deutschland: Aachen - Essen

Mittwoch, 16. März 2011
09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 4401 bis Nr. 5118
Deutschland: Frankfurt - Würzburg, Deutsche Münzen ab 1871

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 5119 bis Nr. 5850
RDR, Europa, Übersee

Auktion 185
Schweden und seine Besitzungen
Die Sammlung Julius Hagander, Teil I

Donnerstag, 17. März 2011
09.30 Uhr - 11.30 Uhr
Nr. 6001 bis Nr. 6225

Auktion 186
Russische Münzen und Medaillen

11.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 6501 bis Nr. 6746
Alexei Michailowitsch - Paul I.

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 6747 bis Nr. 7332
Alexander I. - Nikolaus II., Sowjetunion, Russische Republik, Lots, Stadt Kaffa, Nowgorod

Goldprägungen

Freitag, 18. März 2011
09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 7501 bis Nr. 8290
Europa, Übersee

14.00 Uhr - 15.30 Uhr
Nr. 8291 bis Nr. 8576
RDR, Deutschland, Medaillen

Auktion 187
Deutsche Münzen ab 1871

15.30 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 9001 bis Nr. 9800

INHALT AUKTION 184

	Nr.			Seite		
DIE TALERSAMMLUNG DR. HEINZ PIELSTICKER	**4001**	**-**	**5850**	**20**	**-**	**371**
Deutschland	**4001**	**-**	**5115**	**20**	**-**	**237**
Aachen	4001	-	4002			20
Anhalt	4003	-	4015	20	-	22
Augsburg	4016	-	4029	22	-	25
Baden	4030	-	4053	25	-	29
Bamberg	4054	-	4060	29	-	30
Bayern	4061	-	4203	31	-	56
Brandenburg in Franken	4204	-	4211	57	-	58
Brandenburg-Preußen	4212	-	4273	58	-	69
Braunschweig, Stadt			4274			70
Braunschweig und Lüneburg	4275	-	4355	70	-	83
Bremen	4356	-	4367	83	-	85
Breslau	4368	-	4370	85	-	86
Corvey	4371	-	4377	86	-	87
Deutscher Orden	4378	-	4381			88
Donauwörth			4382			88
Eichstätt	4383	-	4390	89	-	90
Eisleben	4391	-	4393			90
Ellwangen			4394			91
Emden			4395			91
Erfurt	4396	-	4399	91	-	92
Essen			4400			92
Frankfurt	4401	-	4428	93	-	97
Freiburg	4429	-	4431			98
Freising	4432	-	4434			99
Friedberg	4435	-	4437	99	-	100
Fürstenberg	4438	-	4439			100
Fulda	4440	-	4446	100	-	101
Goslar	4447	-	4456	102	-	103
Halberstadt	4457	-	4459			104
Hamburg	4460	-	4485	104	-	110
Hanau	4486	-	4487			111
Hannover			4488			111
Harz	4489	-	4490	111	-	112
Hatzfeld			4491			112
Hessen	4492	-	4536	112	-	120
Hildesheim	4537	-	4543	120	-	122
Hohenzollern	4544	-	4551	122	-	123
Hohnstein	4552	-	4553			124
Isenburg			4554			124
Jever			4555			124
Jülich-Kleve-Berg	4556	-	4565	125	-	126
Kaufbeuren			4566			127
Kempten	4567	-	4568			127
Köln	4569	-	4598	128	-	134
Konstanz	4599	-	4600			135

	Nr.			Seite		
Leuchtenberg			4601			135
Lippe	4602	-	4603			136
Lübeck	4604	-	4623	136	-	139
Magdeburg	4624	-	4628	140	-	141
Mainz	4629	-	4645	141	-	144
Mansfeld	4646	-	4655	145	-	146
Memmingen			4656			147
Montfort			4657			147
Münster	4658	-	4680	147	-	153
Nassau	4681	-	4698	153	-	156
Neuss	4699	-	4700			156
Nürnberg	4701	-	4727	156	-	161
Öttingen			4728			162
Oldenburg	4729	-	4731			162
Osnabrück	4732	-	4734	162	-	163
Paderborn	4735	-	4743	163	-	165
Passau	4744	-	4751	166	-	167
Pfalz	4752	-	4753			167
Pommern	4754	-	4756			168
Quedlinburg	4757	-	4758	168	-	169
Ravensburg			4759			169
Regensburg	4760	-	4779	170	-	174
Reuss	4780	-	4793	174	-	176
Rostock	4794	-	4795	176	-	177
Sachsen, sächsische Herzogtümer	4796	-	4962	177	-	206
Sayn			4963			207
Schaumburg-Lippe	4964	-	4968	207	-	208
Schlesien			4969			208
Schleswig-Holstein	4970	-	4974	208	-	209
Schwäbisch Hall	4975	-	4978			210
Schwarzburg	4979	-	4993	211	-	213
Schwarzenberg	4994	-	4995			213
Solms			4996			214
Speyer			4997			214
Stade			4998			214
Stolberg	4999	-	5003			215
Trier	5004	-	5015	216	-	218
Ulm	5016	-	5018			218
Waldeck	5019	-	5026	219	-	220
Wallenstein			5027			220
Werden und Helmstedt	5028	-	5030	220	-	221
Westfalen	5031	-	5035	221	-	222
Wied			5036			222
Wismar	5037	-	5040	222	-	223
Worms			5041			223
Württemberg	5042	-	5080	224	-	231
Würzburg	5081	-	5115	231	-	237
Deutsche Münzen nach 1871	**5116**	**-**	**5118**			**237**
Deutsche Kolonien	5116	-	5117			237
Danzig			5118			237

	Nr.			Seite		
Habsburgische Erblande-Österreich	**5119**	**-**	**5336**	**238**	**-**	**278**
Römisch-Deutsches Reich	5119	-	5214	238	-	255
Kaiserreich Österreich	5215	-	5255	256	-	263
Geistlichkeit	5256	-	5316	263	-	274
Die österreichischen Standesherren	5317	-	5334	274	-	278
Städte in den habsburgischen Erblanden	5335	-	5336			278
Europäische Taler	**5337**	**-**	**5795**	**279**	**-**	**361**
Albanien			5337			279
Baltikum	5338	-	5339			279
Belgien	5340	-	5364	279	-	283
Bulgarien	5365	-	5369			284
Dänemark	5370	-	5383	284	-	286
Frankreich	5384	-	5435	287	-	296
Griechenland	5436	-	5439			296
Großbritannien	5440	-	5463	297	-	301
Irland			5464			301
Italien	5465	-	5556	302	-	317
Jugoslawien			5557			317
Kroatien			5558			317
Liechtenstein	5559	-	5561	317	-	318
Malta	5562	-	5563			318
Monaco			5564			318
Montenegro			5565			318
Niederlande	5566	-	5588	319	-	323
Niederländische Gebiete in Übersee			5589			323
Norwegen	5590	-	5597	323	-	324
Polen	5598	-	5619	325	-	329
Portugal	5620	-	5625			330
Rumänien	5626	-	5629	330	-	331
Rußland	5630	-	5694	331	-	344
San Marino	5695	-	5696			345
Schweden	5697	-	5736	345	-	352
Schweiz	5737	-	5765	352	-	357
Serbien	5766	-	5767			357
Spanien	5768	-	5786	357	-	360
Ungarn	5787	-	5795	360	-	361
Übersee	**5796**	**-**	**5850**	**362**	**-**	**371**
Äthiopien			5796			362
Bolivien			5797			362
China	5798	-	5835	362	-	369
Hawaii			5836			369
Iran	5837	-	5838			369
Japan	5839	-	5842	369	-	370
Mexiko	5843	-	5847	370	-	371
Peru	5848	-	5849			371
Philippinen			5850			371

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende des Auktionskataloges 186.

DR. HEINZ PIELSTICKER
PORTRÄT EINES MÜNZSAMMLERS



Dr. Heinz Pielsticker, am 21. Juli 1924 in Erkelenz geboren, stammt aus einer angesehenen bürgerlichen Familie des Rheinlandes. Sein 1862 geborener Vater war Drechslermeister, Mitglied des Stadtrates und im Vorstand der Stadtsparkasse seiner Heimatstadt Erkelenz, deren Notgeldscheine zum Teil seine Unterschrift tragen. Heinz Pielsticker hat fast keine Erinnerungen an seinen Vater, der bereits ein Jahr nach der Geburt seines Sohnes im Alter von 63 Jahren verstarb. Auch die Mutter, Jahrgang 1881, war für damalige Verhältnisse nicht mehr jung, als Heinz, das einzige Kind aus der zweiten Ehe des Vaters, geboren wurde. Sechs weitere Geschwister, drei Halbbrüder und drei Halbschwestern, der älteste Bruder war schon fast eine Generation älter und entstammte dem Jahrgang 1901, beeinflussten den kleinen Bruder sehr positiv und gaben ihm das Gefühl, in der Geborgenheit einer im besten Sinne katholischen Familie aufzuwachsen. Den größten Einfluß auf Heinz in Bezug auf Bildung und Erziehung übte jedoch seine Mutter aus.

Nach dem erfolgreichen Abschluß der Schulzeit mit dem Abitur im März 1942 folgten sechs Monate Reichsarbeitsdienst von April bis September 1942. Im Rahmen dieses Pflichtdienstes wurde Heinz Pielsticker zum Bau einer Eisenbahnstrecke von der Stadt zum Militärflughafen Metz abkommandiert. Nach dem Sieg über Frankreich hatte Hitler-Deutschland im Jahre 1940 Elsaß-Lothringen wieder für deutsches Staatsgebiet erklärt. Dem jungen Mann aus Erkelenz wurde die besondere Problematik der sich Frankreich zugehörig fühlenden Bevölkerung schlagartig vor Augen geführt. Im Oktober 1942 erfolgte schließlich die Einberufung zum Militärdienst nach Rheine, wo er als Infanterist ausgebildet wurde. Im Februar 1943 kam Heinz Pielsticker als Infanteriesoldat nach Russland, wo er an vorderster Front zum Einsatz gelangte. Am 24. Juli 1943, gerade erst 19 Jahre alt, wurde er schwer verwundet. Die Zerschmetterung des rechten Schultergelenkes, eine beinahe tödliche Verletzung, erwies sich aber gleichzeitig als Glücksfall, denn er wurde im Februar 1944 aus der Wehrmacht als wehruntauglich entlassen.

Während des Aufenthaltes in dem zu einem Lazarett umfunktionierten Internat in Gaesdonk bei Goch, das dem Bischof von Münster unterstand, hatte Heinz Pielsticker Gelegenheit, den damaligen Bischof, Clemens August Graf von Galen persönlich kennen zu lernen. Kardinal von Galen, bekannt als der Löwe von Münster, war ein entschiedener Gegner des Nazi-Regimes und prangerte in jener Zeit öffentlich im Dom der westfälischen Hauptstadt die Euthanasie der Nationalsozialisten als Mord an.

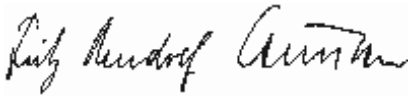
Bereits im Sommersemester 1944 konnte Pielsticker sein Jurastudium in Bonn beginnen, im zweiten Semester studierte er in Tübingen. Nach dem Krieg setzte er sein Studium in Bonn fort und legte dort im Mai 1948 die erste juristische Staatsprüfung ab. Nach Ausbildungsstationen als Referendar in Erkelenz, Mönchengladbach und Düsseldorf legte er dort im Januar 1951 beim Justizministerium die große juristische Staatsprüfung ab. Es folgte die Promotion zum Dr. jur. mit einer Arbeit zum Strafrecht im Juli 1952. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Notar-Assessor wurde Dr. Heinz Pielsticker im Dezember 1957 Notar in Randerath, und zwar nach immer noch in den linksrheinischen Gebieten gültigem napoleonischen Recht sogenannter Nur-Notar. Später bis zum Eintritt in den Ruhestand amtierte der Notar Dr. Pielsticker in Porz am Rhein, ab 1975 Köln-Porz. Wer ihn dort erlebt hat, weiß, dass der erfahrene Jurist die Belange seiner Klienten mit Sachverstand und Einfühlungsvermögen in vernünftige Verträge umzusetzen vermochte.

Münzsammler wurde Heinz Pielsticker bereits im September 1939, als er kurz nach Ausbruch des 2. Weltkrieges in einem Schrank der Eltern Silbermünzen entdeckte, vor allem Silbergeld aus der Zeit des Kaiserreiches vor 1918, darunter aber auch ein Madonnentaler von Bayern aus dem Jahre 1768. Die Darstellung der Mutter Gottes auf Talern hat Heinz Pielsticker in besonderer Weise inspiriert, hinzu kam sein besonderes Interesse für Stadtansichten auf Münzen, was schließlich zum Aufbau einer sehr breit gefächerten Sammlung von Talern vor allem der deutschen und europäischen Staaten führte. Dabei waren die Münzen immer auch eine Brücke zur Geschichte und weckten das Interesse für die historischen Entwicklungen unserer europäischen Nachbarn, was besonders für Russland gilt. Beim Aufbau seiner Sammlung verließ sich Heinz Pielstücker vor

allem auf sein eigenes Urteil, er pflegte zugleich Kontakte zu zahlreichen Händlern, genannt seien Heinrich Pilartz, Dr. Busso Peus, Dr. Erich B. Cahn, Hermann Rosenberg, der Inhaber von Adolph Hess Nachf. in Luzern, Heinrich Winter, Rüdiger Kaiser, Hans Linnartz und der so früh verstorbene Anders Ringberg.

Im September 1971 lernte ich Dr. Pielsticker anlässlich eines süddeutschen Münzsammlertreffens in Heidelberg kennen. Sein erster Kauf bei mir war ein Taler des Kaisers Maximilian II. aus der Münzstätte Kremnitz, nicht spontan, sondern nach reiflicher Überlegung einige Tage nach dem Sammlertreffen per Telefon. Im Vordergrund unserer Beziehung standen keine geschäftlichen Fragen, sondern eine gegenseitige Sympathie, aus der sich eine herzliche Freundschaft entwickelte. Unvergessen sind seine Geburtstagspartys auf der Moby Dick, einem Ausflugsschiff in Form eines Walfisches auf dem Rhein, mit Start in Bonn.

Mit Heinz Pielsticker wird es nie langweilig. Sein ihm eigener Humor, gepaart mit einer feinsinnigen Ironie, und seine kurzweiligen Erzählungen aus seinem Leben machen ihn zu einem Menschen, dem man gerne zuhört. Seine Münzsammlung hat Dr. Pielsticker schon vor geraumer Zeit seinen drei Kindern geschenkt, die sich nun entschlossen haben, die Sammlung über das Auktionshaus Künker versteigern zu lassen. Wir wollen unseren Kunden, aber auch dem Sammler Dr. Pielsticker mit diesem Katalog eine Freude machen. Er selber war und ist immer auf der Suche nach neuen Entdeckungen, immer neugierig, immer offen für neue menschliche Begegnungen. Den Erwerbern seiner Schätze wünschen wir die gleiche Freude, die Heinz Pielsticker während seines langen Lebens damit hatte.



Osnabrück, im Januar 2011 Fritz Rudolf Künker

DR. HEINZ PIELSTICKER
PORTRAIT OF A COIN COLLECTOR



Born in Erkelenz on 21 July 1924, Dr. Heinz Pielsticker descends from an eminent middle-class Rhineland family. His father born in 1862 was a master turner, a municipal council member and was also on the Management Board of the Stadtsparkasse (savings bank) of his home-town of Erkelenz, whose signature is found on some of the emergency bank notes of the time. Heinz Pielsticker has hardly any recollection of his father who died one year after his birth at the age of 63. Neither his mother, born in 1881, was at the time considered particularly young when Heinz – the only child of his father's second marriage – was born. Three half-brothers and three half-sisters – his eldest brother was practically a generation older than he was having been born in 1901 - had a very positive impact on Heinz and provided him with the feeling of growing up in the security of a catholic family in the best sense of the word. However, it was his mother who had the greatest effect on Heinz in terms of bringing him up and seeing to his education.

Finishing school with the Abitur university entrance exam in March 1942 was followed by six months of Reicharbeitsdienst (compulsory state service) from April to September 1942. This compulsory service saw Heinz Pielsticker being assigned to the construction of a rail line from the city of Metz to its military airport. After defeating France in 1940, Hitler's Germany declared Alsace Lorraine to again be part of Germany. The young man from Erkelenz was immediately confronted with the problems for the local population which felt themselves to be truly French. In October 1942 he was enlisted and sent to Rheine (Westphalia) for infantry training. Heinz Pielsticker was posted in February 1943 to Russia as an infantry soldier where he was in the very front-line. The fact that he was seriously injured on 24 July 1943 at the age of 19 – in which his right shoulder blade was shattered which normally is lethal – turned out to be godsend since he was discharged from the German armed services as being unfit for further service in February 1944.

During his stay in a boarding school turned into a hospital in Gaesdonk near Goch – which was under the control of the Bishop of Münster - Heinz Pielsticker had the chance of personally getting to know the bishop of Münster, Clemens August Graf von Galen. Known as the lion of Münster, Cardinal von Galen was a staunch opponent of the Nazi regime and at the time in the cathedral of Münster publicly attacked the euthanasia programme of the National Socialists as murder.

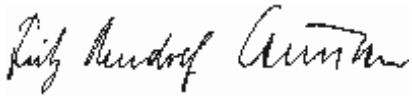
Mr. Pielsticker started his law degree course in Bonn in the 1944 summer semester and followed this by continuing his second semester in Tübingen. The end of the war saw him pursuing his studies in Bonn where he sat for the First State Law Examination in May 1948. His training stations took him to Erkelenz, Mönchengladbach and Düsseldorf where he sat for the Major State Legal Examination at the Ministry of Justice in January 1951. He obtained his post-graduate title as Dr. jur. after submission of his thesis on the legal penal system in July 1952. Following a number of years as a notary assessor, Dr. Heinz Pielsticker became a notary public as an "Only notary public" – a title only applicable to the left bank of the Rhine which experienced the Napoleonic legal system. Later and up to his retirement notary public Dr. Pielsticker worked in Porz on the Rhine, which became Cologne-Porz in 1975. Those who knew him at the time were all too well aware of the way in which the experienced legal expert transferred the interests of his clients with the necessary professional knowledge and understanding into reasoned contracts.

Heinz Pielsticker became a coin collector in September 1939 shortly after the outbreak of World War II when he discovered some silver coins in a cabinet at home. They comprised silver coins from the period of the German Empire before 1918 including a Madonna taler from Bavaria dating from 1768. He was particularly inspired by the depiction of the Madonna on talers and was very much interested in city views on coins. This latter interest induced him to build up a widely-based collection of talers from both German and European states. He looked upon coins as a link with history and it aroused his interest in historical developments in Germany's neighbouring European countries – something which was very true for Russia. Whilst Heinz Pielsticker relied very much on his own judgement in building up his collection, he also

maintained contacts with numerous dealers including Heinrich Pilartz, Dr. Busso Peus, Dr. Erich B. Cahn, Hermann Rosenberg, the proprietor of Adolph Hess Nachf. in Lucerne, Heinrich Winter, Rüdiger Kaiser, Hans Linnartz and Anders Ringberg, who passed away when still young.

I first met Dr. Pielsticker in September 1971 during a coin collectors' meeting for South Germany in Heidelberg. His first purchase from me was an Emperor Maximilian II. taler from the Kremnitz mint. This purchase was not done spontaneously but followed some days later on the phone after a period of reflection. We were bound more by mutual liking than by businesses aspects and this developed into a genuine friendship. Not-to-be-forgotten are his birthday parties on the Moby Dick – a pleasure boat with the appearance of a whale on the Rhine starting out from Bonn.

Things are never boring when Heinz Pielsticker is around. His own distinct brand of humour coupled with a subtle ironic tone and amusing tales turn him into one of those people whom it is a pleasure to listen to. Dr. Pielsticker passed on his coin collection some time ago to his three children who have now decided to have the Künker auction house auction the collection. The point of this catalogue is to delight both our clients and, of course, our client collector Dr. Pielsticker. He has always been on the look-out to discover new things, is always interested in what is going on and is always willing to meet people. We wish those acquiring his treasures to experience the same joy which Heinz Pielsticker has had with them throughout his life.



Osnabrück, January 2011 Fritz Rudolf Künker

Д-р Хайнц Пилстикер
Портрет нумизмата



Д-р Хайнц Пилстикер, родившийся 21 июля 1924 г. в Эркеленце - выходец из почитаемой мещанской семьи в Рейнской области. Его отец, 1862 года рождения, был мастером токарного дела по дереву, членом городского совета и правления Сбербанка его родного города Эркеленц, чьи нотгельды* частично носят его подпись. Хайнц Пилстикер почти не помнит своего отца, который умер в возрасте 63 лет, через год после рождения сына. Также и мать, 1881 года рождения, была по тогдашним понятиям уже немолодой, когда родился Хайнц, единственный сын от второго брака отца. Шесть сестёр и братьев, из них три сводных брата и три сводные сестры, причём старший брат, 1901 года рождения, был почти на целое поколение старше, очень положительно влияли на маленького брата и давали ему чувство расти в защищенности католической семьи в лучшем смысле слова. Но наибольшее влияние на образование и воспитание Хайнца оказывала его мать.

После успешного окончания школы с аттестатом зрелости в марте 1942 г. следует действующая в Рейхе шестимесячная трудовая повинность с апреля по сентябрь 1942 г. В рамках этой обязательной службы Хайнц Пилстикер был направлен на строительство железнодорожной линии от города до военного аэродрома Метц. После победы над Францией гитлеровская Германия в 1940 г. снова объявила Эльзас-Лотарингию государственной территорией Германии. Молодому человеку из Эркеленца была внезапно наглядно продемонстрирована особенная проблематика населения, чувствующего свою принадлежность к Франции. В октябре 1942 года он был призван на военную службу в г. Райне, где он проходил подготовку пехотинца. В феврале 1943 г. солдат пехоты Хайнц Пилстикер прибыл в Россию, где он оказался на передней линии фронта. 24 июля 1943 г., всего 19 лет от роду, он был тяжело ранен. Однако раздробление правого плечевого сустава, почти смертельное ранение, одновременно оказалось счастливым случаем, так как он был признан непригодным к военной службе и в феврале 1944 г. демобилизирован из вермахта. Во время пребывания в переоборудованном в военный госпиталь интернате в Гаесдонке возле города Гох, находящимся в подчинении епископа г. Мюнстера, Хайнц Пилстикер имел возможность лично познакомиться с тогдашним епископом Клеменсом Августом графом фон Гален. Кардинал Галена, известный как Мюнстерский Лев, был решительным противником нацистского режима и в то время публично клеймил в соборе вестфальской столицы эвтаназию национал-социалистов как убийство.

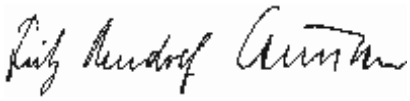
Уже в летнем семестре в 1944 г. Пилстикер смог начать изучение юриспруденции в Бонне, во втором семестре он учился в Тюбингене. После войны он продолжал учебу в Бонне и в мае 1948 г. сдал там первый юридический госэкзамен. После стажировок в Эркеленце, Мёнхенгладбахе и Дюссельдорфе он в январе 1951 г. сдал второй юридический госэкзамен в министерстве юстиции. В июле 1952 он получил ученую степень доктора юридических наук, защитив диссертацию по уголовному праву. После многолетней деятельности в качестве асессора нотариуса доктор Хайнц Пилстикер стал в декабре 1957 г. нотариусом в г. Рандерат, а именно согласно все еще действительному в расположенных на левом берегу Рейна областях наполеоновскому праву так называемым только-нотариусом. Позже, до ухода на пенсию, нотариус доктор Пилстикер находился в должности в г. Порц на Рейне, с 1975 г. Кёльн-Порц. Тот, кто имел там с ним дело, знает, что опытный юрист был в состоянии с компетентностью и чуткостью осуществлять интересы своих клиентов в разумных договорах.

Коллекционером монет Хайнц Пилстикер стал уже в сентябре 1939 г., когда он вскоре после начала 2-ой мировой войны обнаружил в шкафу родителей серебряные монеты, прежде всего серебряные монеты времен империи до 1918 г., в том числе также талер Мадонны Баварии с 1768 года. Изображение Божьей Матери на талерах особым образом вдохновило Хайнца Пилстикера, к этому добавился его особенный интерес к видам города на монетах, что в результате привело к созданию очень обширной коллекции талеров, в частности, немецких и европейских государств. При этом монеты были всегда также связаны с историей и будили интерес к историческому развитию наших европейских соседей, что особенно относится к России. При создании своей коллекции Хайнц Пилстикер полагался прежде всего на собственное мнение, но в то же время он поддерживал контакты с многочисленными торговцами, среди которых упоминаются Генрих Пиларц, доктор Буссо Пойс, доктор Эрих Б. Кан, владелец АО

"Адольф Хесс" в Люцерне Герман Розенберг, Генрих Винтер, Рюдигер Кайзер, Ханс Линнарц и так рано умерший Андерс Рингберг.

В сентябре 1971 г. я познакомился с доктором Пилстикером по поводу южно-немецкой встречи нумизматов в Гейдельберге. Его первой покупкой у меня был талер императора Максимилиана II от монетного двора Кремниц, состоявшейся не спонтанно, а по основательному размышлению, по телефону через несколько дней после встречи коллекционеров. На переднем плане наших отношений стояли не коммерческие вопросы, а взаимная симпатия, которая переросла в сердечную дружбу. Незабываемы его празднования дня рождения на Моби Дик, прогулочном корабле в форме кита на Рейне, с отплытием из Бонна.

С Хайнцем Пилстикером никогда не бывает скучно. Присущий ему юмор в сочетании с тонкой иронией и его занимательные рассказы из своей жизни делают его человеком, которого охотно слушают. Свою коллекцию монет доктор Пилстикер уже давно подарил своим трём детям, которые теперь решили продать коллекцию с аукциона через аукционный дом Кюнкер. Этим каталогом мы хотим доставить радость нашим клиентам, а также и коллекционеру доктору Пилстикеру. Он сам всегда был и остался в поисках новых открытий, всегда любопытен, всегда с открытой душой стремился к новым человеческим встречам. Мы желаем приобретателям его сокровищ такой же радости, какую Хайнц Пилстикер имел с ними на протяжении его длинной жизни.



г. Оснабрюк, в январе 2011 г. Фриц Рудольф Кюнкер

Нотгельды* (нем. Notgeld — чрезвычайные/вынужденные деньги) - специальные деньги, выпущенные в оборот органами местной власти, а также неправительственными организациями в период с 1914 по 1924 год в Германии в связи с кризисом, нехваткой мелочи и гиперинфляцией.

DIE TALERSAMMLUNG DR. HEINZ PIELSTICKER

DEUTSCHLAND




4001




4002

AACHEN

STADT

4001 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 8902; Menadier 132 b. Feine Patina, sehr schön + 400,--

Auf diesem und dem nachfolgenden Stück ist Karl der Große mit Zepter und Reichsapfel dargestellt.

4002 Reichstaler 1571, mit Titel Maximilians II. Dav. 8904; Menadier 144 c.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--



4003



4004





4003

ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

4003 **August Ludwig, 1728-1755.** Speciestaler 1747. Dav. 1909; Mann 493. **R** Sehr schön + 600,--

4004 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7.
R Nur 3.100 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Pilartz 9, Köln 1965, Nr. 2881.


4005


4006


4007







ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4005 **Friedrich Albrecht, 1765-1796.** Konv.-Taler 1794, Silberhütte. Dav. 1905; Mann 697.
Feine Patina, sehr schön + 400,--

4006 Konv.-Taler 1796, Harzgerode. Dav. 1906; Mann 699. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4007 **Alexius Friedrich Christian, 1796-1834.** Konv.-Taler 1806. AKS 2; Dav. 501; Kahnt 2; Thun 1.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--


4008


4009




4008

4008 **Alexander Carl, 1834-1863.** Taler 1834. Ausbeute. AKS 15; Dav. 502; Kahnt 3; Thun 2.
Winz. Randfehler, sehr schön 50,--

4009 Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--


4010




4011



4010 Taler 1855. Ausbeute. AKS 16; Dav. 504; Kahnt 4; Thun 3. Sehr schön 50,--

4011 Vereinstaler 1859. AKS 14; Dav. 505; Kahnt 5; Thun 5. Feine Patina, sehr schön 50,--






4012 4013 4012

4012 Vereinstaler 1862. Ausbeute. AKS 17; Dav. 506; Kahnt 6; Thun 6. Sehr schön-vorzüglich 50,--

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

4013 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Vereinsdoppeltaler 1839. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8.
Feine Patina, sehr schön 350,--






4014 4015

4014 Vereinstaler 1863, auf die Vereinigung der anhaltinischen Fürstentümer. AKS 35; Dav. 510; Kahnt 11; Thun 11. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

4015 Vereinstaler 1869. AKS 30; Dav. 509; Kahnt 10; Thun 10.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--





4016 4016

1,5:1

AUGSBURG

BISTUM

4016 **Johann Christoph von Freiberg, 1665-1690.** Reichstaler 1681, Augsburg. 29,15 g. Stempel von P. H. Müller. Vierfeldiges Wappen in Kartusche, darüber Mitra über geflügeltem Engelskopf, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, das seitliche Schnitzwerk ist mit Engelsköpfen verziert, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Madonna mit Krone sitzt v. v. auf Mondsichel, in der Rechten Zepter, im linken Arm das Kind, umher Strahlen. Dav. 5009; Forster 397.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 5.000,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 27, Luzern 1964, Nr. 225 und der Slg. Erich B. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 71, Basel 1987, Nr. 626.





4017 4018 4019





STADT

4017 Reichstaler 1625 (römische Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), mit Titel Ferdinands II. Dav. 5014; Forster 166. Feine Patina, kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 200,--
Die beiden Engel über der Stadtansicht halten einen Kieferzapfen, den sogenannten Pyr, das Wappenbild von Augsburg.

4018 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. St. Ulrichstaler. Dav. 5019; Forster 168.
R Hübsche Patina, sehr schön 250,--

4019 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5024 A; Forster 181.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Zainende, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--





4020 4021 4022





4020 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5024; Forster 182. Feine Patina, sehr schön + 250,--
4021 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5028; Forster 200. Feine Patina, sehr schön 200,--
4022 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5026; Forster 201. Reste von Zaponlack, sehr schön 150,--



4023



4024



4025







4023 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4024 Reichstaler 1639, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5038; Forster 277. **R** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

4025 Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039 A; Forster 286.
Feine Patina, min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 150,--



4027



4026





4027

4026 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 292.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 300,--

4027 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5049; Forster 403. Sehr schön-vorzüglich 250,--



4028 1,5:1 4028

4028 Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. Stadtpyr auf Postament, im Vordergrund Füllhorn und Kartusche mit der römischen Jahreszahl, l. der Flußgott Lech mit Quellurne und Ruder, r. die Flußgöttinnen Wertach und Singold mit Quellurnen, im Hintergrund die Stadtansicht von Augsburg//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Stempelschneidersignatur IT. Dav. 1921; Forster 521.
RR Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Kl. Zainende, vorzüglich + 3.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Erich B. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 71, Basel 1987, Nr. 754.

Die Stempel zu dem vorliegenden Reichstaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägeaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.



4029

4029 Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. Dav. 1924; Forster 543. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



4030 4031

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4030 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Konv.-Taler 1764, Durlach. Dav. 1933; Wielandt 705.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4031 Konv.-Taler 1766, Durlach. Dav. 1934; Wielandt 710 d. Feine Patina, sehr schön 125,--




4032




4033

4032 Konv.-Taler 1772, Durlach. Dav. 1934; Wielandt 714 a. Attraktives Exemplar, vorzüglich 400,--

4033 Konv.-Taler 1778, Durlach. Dav. 1935; Wielandt 717. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



4034



1,5:1



4034

4034 Konv.-Taler 1803. AKS 2; Dav. 513; Kahnt 14; Thun 12.
RR Nur 675 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



4035



4036



4037





4035 Konv.-Taler 1811. AKS 11; Dav. 514; Kahnt 15; Thun 13.
Nur 3.880 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4036 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818.** Kronentaler 1813. Mit breiterer Krone, schmalerem Wappenmantel, größerer Jahreszahl und fehlendem Querstrich im "A" von "BADEN". AKS 24; Dav. 515; Kahnt 16 a; Thun 14. Sehr schön-vorzüglich 250,--

4037 Kronentaler 1817. Mit großen Buchstaben in der Vorderseitenumschrift. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17 i; Thun 15. Feine Patina, sehr schön + 150,--



4038


4039

4038 **Ludwig, 1818-1830.** Kronentaler 1819. Größerer Abstand zwischen der Jahreszahl und dem Beginn der Umschrift und veränderte Kordelschlaufen. AKS 52; Dav. 516; Kahnt 18 a; Thun 16.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, min. berieben, fast vorzüglich 250,--

4039 Doppelgulden 1825. AKS 54; Dav. 517; Kahnt 20; Thun 17. Sehr schön + 150,--


4041

4040


4041

4040 Taler (100 Kreuzer) 1829. AKS 53; Dav. 518; Kahnt 21; Thun 18. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

4041 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1831. AKS 77; Dav. 519; Kahnt 23; Thun 19.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--


4042

4043

4044






4042 Kronentaler 1832. Münzbesuch. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

Am 29. Februar 1832 besuchte die gesamte großherzogliche Familie die Karlsruher Münzstätte: Großherzog Leopold und seine Gemahlin Sophie (von Holstein-Gottorp, Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf) sowie deren Kinder Alexandrine (*1820), Ludwig (*1824), Friedrich (*1826, der spätere Großherzog) und Wilhelm (*1829).

4043 Kronentaler 1834. Ausbeute. AKS 84; Dav. 521; Kahnt 25; Thun 21. Feine Patina, vorzüglich + 500,--

4044 Kronentaler 1836. Ausbeute. AKS 85; Dav. 522; Kahnt 26; Thun 22. Sehr schön + 250,--



4045



4046



4047







4045 Kronentaler 1836. Zu Ihrer Völker Heil. AKS 87; Dav. 523; Kahnt 28; Thun 23. Vorzüglich 175,--

4046 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 88; Dav. 524; Kahnt 29; Thun 24. Sehr schön-vorzüglich 200,--

4047 Vereinsdoppeltaler 1844. Carl-Friedrich-Denkmal. AKS 110; Dav. 525; Kahnt 30; Thun 25. Sehr schön-vorzüglich 200,--



4048



4049



4050







4048 Doppelgulden 1846. AKS 91; Dav. 527; Kahnt 22; Thun 27. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4049 Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 89; Dav. 526; Kahnt 32; Thun 26. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

4050 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Vereinsdoppeltaler 1854. Prinz und Regent. AKS 114; Dav. 528; Kahnt 34; Thun 28. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Nach dem Tod seines Vaters, Großherzog Leopold, am 24. April 1852 übernahm Friedrich die Regentschaft für seinen zwei Jahre älteren Bruder Ludwig, der als geisteskrank und regierungsunfähig galt. Im Jahr 1856 nahm Friedrich den Titel Großherzog an.





4051 4052 4053





4051 Doppelgulden 1856. Prinz und Regent. AKS 116; Dav. 529; Kahnt 33; Thun 29.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 400,--

4052 Vereinstaler 1858. Mit vierblättriger Rosette in der Randschrift. AKS 123; Dav. 530; Kahnt 36 a; Thun 30. Feine Patina, fast vorzüglich 75,--

4053 Vereinstaler 1867. AKS 124; Dav. 531; Kahnt 37; Thun 31. Sehr schön-vorzüglich 75,--





4054

BAMBERG

BISTUM

4054 **Johann Georg II. Fuchs von Dornheim, 1623-1633.** Reichstaler o. J. (um 1629), Fürth. Dav. 5051; Krug 239. **R Nur 288 Exemplare geprägt.** Feine Patina, sehr schön 1.750,--

Auf diesem und dem folgenden Taler sind die Stifter des Bistums Bamberg, Kaiser Heinrich II. (1014-1024) und seine Gemahlin Kunigunde mit dem Modell des Bamberger Domes dargestellt. Heinrich wurde 1146 von Papst Eugen III. heiliggesprochen.




4055

4055 **Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg, 1683-1693.** Reichstaler 1691, Nürnberg. Dav. 5063; Krug 353. Feine Patina, kl. Kratzer, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--



4056

4056 **Sedisvakanz 1693.** Reichstaler 1693, Nürnberg. Dav. 5064; Krug 356; Zepernick 63.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Zangenjustierung, sehr schön-vorzüglich 400,--

Auf der Rückseite dieses Talers ist der Gründer des Bistums Bamberg, St. Heinrich, dargestellt.



4057

4057 **Johann Philipp Anton von Frankenstein, 1746-1753.** Reichstaler 1750, Nürnberg. Dav. 1937; Krug 405.
R Feine Patina, vorzüglich 800,--



4058 4059 4060

4058 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939; Krug 427.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 200,--

4059 **Christoph Franz von Buseck, 1795-1802.** Konv.-Taler 1800. Dav. 1940; Krug 435.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4060 Konv.-Taler 1800, Nürnberg. Dav. 1941; Krug 437. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



4061



1,5:1



4061

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

4061 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1618, München. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6063; Hahn 62.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

Herzog Maximilian war als gläubiger Katholik ein eifriger Marienverehrer, und es erfolgte in seiner Regierungszeit die Prägung von Talern mit der Madonnendarstellung und der Umschrift "Clypeus omnibus in te sperantibus" (= Schutzschild aller auf Dich Hoffenden). Diese Darstellung wurde auch nach dem Tode Maximilians I. beibehalten, jedoch wurde unter Maximilian III. Josef die Umschrift in "Patrona Bavariae" (= Patronin Bayerns) geändert. Dabei ist das Wort "Patrona" weniger als "Herrscherin", sondern mehr als "Schutzherrin" zu verstehen. Diese Darstellung behielt nach dem Aussterben der Wittelsbacher Stammlinie 1777 auch Karl Theodor aus dem Hause Pfalz-Sulzbach bei. Mit dem Regierungsantritt des Kurfürsten Maximilian IV. Josef aus dem Hause Pfalz-Zweibrücken 1799 endete die Mariendarstellung. Aber unter Ludwig II. wurde sie ab 1866 nochmals aufgenommen und ist auch auf dem letzten bayerischen Taler aus dem Jahr 1871 zu sehen (siehe Nrn. 4192 und weitere bis 4200).



4062



4063



4064







4062 Reichstaler 1618, München. Dav. 6064; Hahn 62 a. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

4063 Reichstaler 1622, München. Dav. 6065; Hahn 62 a. **RR** Sehr schön + 500,--

4064 Reichstaler 1623, München. Dav. 6066 var.; Hahn 62 a var.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.000,--


4065


4066


4067







4065 Reichstaler 1623, München. Dav. 6067; Hahn 105. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

4066 Reichstaler 1625, München. Dav. 6069; Hahn 106. Feine Patina, winz. Zangenjustierung, sehr schön + 200,--

4067 Reichstaler 1625, München. Dav. 6069 var; Hahn 106 var.
Hübsche Patina, kl. Zainende, fast vorzüglich 250,--


4068


4069


4070







4068 Reichstaler 1625, München. Dav. 6071; Hahn 108.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--
Ein weiteres Exemplar dieses Talers mit zwei russischen Gegenstempeln ("Jefimok") finden Sie unter der Nr. 5630.

4069 Reichstaler 1625, München. Dav. 6071 A; Hahn 109.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Zainende, fast Stempelglanz 500,--

4070 Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), München. Dav. 6070; Hahn 107.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 500,--


4071


4072


4073







4071 Reichstaler 1626, München. Dav. 6073; Hahn 108 var. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

4072 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. Dav. 6073; Hahn 108 var. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

4073 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. Dav. 6074; Hahn 110 var. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 500,--


4074


4075


4076







4074 Reichstaler 1627, München. Dav. 6075; Hahn 111 var. Hübsche Patina, fast vorzüglich 350,--

4075 Reichstaler 1631, München. Dav. 6075; Hahn 111. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

4076 Reichstaler 1638, München. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6078; Hahn 111. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



4077 4078 4079

4077 Schraubtaler 1638, München. Ohne Inhalt. Dav. zu 6078; Hahn zu 111; Preßler 231.
Feine Patina, vorzüglich 100,--

4078 Reichstaler 1640, München. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6080; Hahn 112.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Zainende, vorzüglich 600,--

4079 Reichstaler 1641, München. Variante mit nach innen gewandten Löwenköpfen. Dav. 6081; Hahn 112 var.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 600,--



4080

4080 Reichstaler 1643, München. Dav. 6082; Hahn 113. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Der letzte Taler des Kurfüsten Maximilian I.



4081

4081 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Reichstaler 1657, München, auf das Vikariat. Dav. 6097; Hahn 180.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Nach dem Tod Kaiser Ferdinands III. übte der bayerische Kurfürst bis zum Regierungsantritt Leopolds I. das Reichsvikariat aus. Der Kurfürst ist auf dem seltenen Vikariatstaler betend vor einer Madonna dargestellt, die Umschrift lautet: • O • MARIA • ORA • - PRO • ME (= Oh Maria, bitte für mich).



4082



4083



4084







4082 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4083 Reichstaler 1694, München. Dav. 6100; Hahn 199 var. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

4084 Reichstaler 1695, München. Dav. 6101; Hahn 199. **Seltener Jahrgang.**
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--



1,5:1



4085





1,5:1

4085 **Karl Albert, 1726-1745.** Taler 1738, München. 27,25 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Madonna sitzt v. v. mit Zepter in der Linken, im rechten Arm hält sie das Kind, das die Rechte segnend erhebt und in der Linken einen Reichsapfel hält, im Vordergrund r. gekröntes verziertes bayerisches Wappen mit Mittelschild. Dav. 1942; Hahn 248. **RR Prachtexemplar mit herrlicher Patina.**
Kl. Schrötlingsfehler, kl. Stempelfehler, fast Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 23, Luzern 1963, Nr. 152 und der Auktion Galerie des Monnaies 21, Düsseldorf 1978, Nr. 101.



4086



4087



4088







4086 Schautaler 1739, München, von F. A. Schega. 25,64 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und mit Ordensband, daran der Stern des St. Georgsordens//Zwei auf Felsen stehende Löwen halten gemeinsam das vierfeldige, bayerische Wappen mit Mittelschild, darüber Kurhut, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, unten Stadtansicht von München, oben zu den Seiten der Krone Schriftband mit MDCCX - XXVIIII. Grotemeyer 2; Hahn 249; Witt. 1939.
R Fassungsspuren, Felder leicht überarbeitet, sehr schön-vorzüglich 300,--

4087 Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. Dav. 1945; Hahn 264; Slg. Memmesh. 2429. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

4088 Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Dav. 1943; Hahn 265. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 800,--



4090



4089





4090

4089 Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. Dav. 1946; Hahn 272 (dort Münzstätte Mannheim); Slg. Memmesh. 2430.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.000,--

4090 Reichstaler 1743, München. Prägung als Kaiser Karl VII. Dav. 1947; Hahn 277.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 800,--


4091

4092

4093




4091 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1753, München. Madonna ohne Strahlen. Dav. 1952; Hahn 306. **R** Feine Patina, sehr schön + 200,--

Maximilian III. Josef (1745-1777) war der letzte Wittelsbacher auf dem bayerischen Thron. Nach ihm ging die Regentschaft auf eine pfälzische Nebenlinie über. Maximilian III. Josef war nicht nur ein kunstliebender Fürst, der selbst musizierte und sogar komponierte, sondern auch ein sehr frommer Katholik, der den Ehebruch unter Strafe stellen ließ und die Oberammergauer Passionsspiele verbot, weil die Darstellung des Leidens und Sterbens Jesu nicht auf eine Theaterbühne gehöre. Maximilian III. Josef regierte recht fortschrittlich. Er gründete die bayerische Akademie der Wissenschaften und die Akademie der Bildenden Künste, führte die allgemeine Schulpflicht ein und gründete die Nymphenburger Porzellanmanufaktur. Unter seiner Regentschaft wurde das Cuvillies-Theater erbaut. Maximilian III. Josef starb im Alter von 50 Jahren an den Pocken.

4092 Konv.-Taler 1753, München. Dav. 1948; Hahn 308. Sehr schön-vorzüglich 50,--

4093 Konv.-Taler 1754, München. Dav. 1952; Hahn 306. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 100,--


4094

4095

4096




4094 Konv.-Taler 1754, München. Dav. 1948; Hahn 308. Sehr schön 50,--

4095 Konv.-Taler 1755, München. Die Jahreszahl berührt die Wolken. Dav. 1952; Hahn 306. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 75,--

4096 Konv.-Taler 1755, München. Die Jahreszahl berührt die Wolken nicht. Dav. 1952; Hahn 306. Sehr schön + 40,--


4097


4098


4099







4097 Konv.-Taler 1755, München. Dav. 1948; Hahn 308. Min. justiert, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 3836.

4098 Konv.-Taler 1756, München. Dav. 1952; Hahn 306. Min. justiert, sehr schön + 40,--

4099 Konv.-Taler 1756, München. Dav. 1948; Hahn 308. Fast sehr schön 30,--


4100


4101


4102







4100 Konv.-Taler 1757, München. Dav. 1952; Hahn 306. Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 50,--

4101 Konv.-Taler 1757, München. Dav. 1948; Hahn 308.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 50,--

4102 Konv.-Taler 1758, München. Dav. 1948; Hahn 308. Feine Patina, sehr schön 50,--



4103 4104 4105

4103 Konv.-Taler 1760, München. Dav. 1953; Hahn 307. Sehr schön-vorzüglich 50,--

4104 Konv.-Taler 1760, München. Dav. 1949; Hahn 309. Feine Patina, sehr schön + 50,--

4105 Konv.-Taler 1764, München. Dav. 1953; Hahn 307. Sehr schön 40,--



4106

4106 Konv.-Taler 1765, München. Arslanitaler. Dav. 1955; Hahn 310.
R Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön 750,--

Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.



4107 4108

4107 Konv.-Taler 1767 A, Amberg. Dav. 1950; Hahn 331. Min. justiert, sehr schön 50,--

4108 Konv.-Taler 1768, München. Dav. 1951; Hahn 309. **RR** Feine Patina, min. justiert, fast sehr schön 150,--



4109



1,5:1



4109

4109 Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Dav. 1956; Hahn 332.
R Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön + 750,--

Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.



4110



4111



4112







4110 Konv.-Taler 1769, München. Dav. 1953; Hahn 307. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 50,--
4111 Konv.-Taler 1770, München. Dav. 1953; Hahn 307. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--
4112 Konv.-Taler 1771 A, Amberg. Mit kleiner Jahreszahl. Dav. 1954; Hahn 330.
Feine Patina, sehr schön + 50,--



4113





4114



4113 Konv.-Taler 1771 A, Amberg. Mit großer Jahreszahl. Dav. 1954; Hahn 330. Sehr schön-vorzüglich 50,--
4114 Konv.-Taler 1773, München. Dav. 1953 A; Hahn 307. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--


4115


4116


4117







4115 Konv.-Taler 1775, München. Dav. 1953 A; Hahn 307. Sehr schön 50,--

4116 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1778, München. Dav. 1964; Hahn 345.
Feine Patina, sehr schön + 50,--

Mit dem kinderlosen Kurfürst Maximilian III. Joseph starb am 30. Dezember 1777 die von Kaiser Ludwig IV. im Hausvertrag von Pavia 1329 begründete wittelsbach-bayerische Linie aus. Als Nachfolger trat der bei Brüssel geborene wittelsbach-pfälzische Kurfürst Karl Theodor (Herzog von Sulzbach 1733, Jülich-Berg seit 1742, Kurfürst von der Pfalz seit 1743) die Regentschaft an. Damit waren erstmals seit 1329 die getrennten wittelsbachischen Lande (einschließlich Pfalz, Jülich, Berg, Pfalz-Neuburg, Pfalz-Sulzbach) wieder vereinigt. Karl Theodor, der das bayerische Erbe nur widerwillig antrat, schlug nach dem Bayerischen Erbfolgekrieg 1777/1778 vor, Bayern gegen die österreichischen Niederlande, Karl Theodors Heimat, zu vertauschen, ein Plan, der 1784/1785 nochmals auf Betreiben Kaiser Josefs II. erörtert wurde. Beide Male scheiterte dieses Vorhaben vor allem am Widerstand der bayerischen Landstände, die ein unabhängig von der Dynastie bestehendes bayerisches Gesamtstaatsgefühl zum Ausdruck brachten und nicht im Habsburgerreich aufgehen wollten. Die engen Verbindungen Karl Theodors nach Wien kamen auch durch seine zweite (offizielle) Hochzeit vom 15. Februar 1795 mit Maria Leopoldine, Tochter des Erzherzogs Ferdinand, zum Ausdruck. Die Ehe mit Maria Leopoldine blieb - wie Karl Theodors erste Ehe mit Elisabeth Augusta von der Pfalz - kinderlos. Nach dem Tod Karl Theodors am 16. Februar 1799 fielen seine Länder an Maximilian IV. Joseph von Pfalz-Zweibrücken, weil sein natürlicher Sohn Karl August aus der Verbindung mit der Schauspielerin Josefine Seifert, geadelte Gräfin von Heideck, nicht erbberechtigt war. Karl August wurde erster und einziger Regent des Minifürstentums Bretzenheim an der Nahe. In München erinnert heute an den absolutistischen Kurfürsten vor allem der von ihm angelegte Englische Garten, den er wie den Nymphenburger Schloßpark für die Allgemeinheit öffnen ließ.

4117 Konv.-Taler 1779, München. Dav. 1964; Hahn 345. Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 50,--


4118




4119



4118 Konv.-Taler 1786, München. Dav. 1965; Hahn 346. Hübsche Patina, min. justiert, fast vorzüglich 75,--

4119 Konv.-Taler 1789, München. Dav. 1965 A; Hahn 346. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 50,--


4120


4121


4122







4120 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. Dav. 1969; Hahn 359.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leicht justiert, vorzüglich 350,--

4121 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. Dav. 1970; Hahn 360.
R Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--

4122 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. Dav. 1973; Hahn 367. Feine Patina, vorzüglich 300,--


4123


4124


4125







4123 Konv.-Taler 1792, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat. Dav. 1974; Haas 292; Hahn 403.
Sehr schön-vorzüglich 350,--

4124 Konv.-Taler 1793, Mannheim, für die Rheinpfalz. Variante mit offenem Haar. Dav. 1961; Haas 293 a; Hahn 393 var. Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 150,--

4125 Konv.-Taler 1796, München. Dav. 1966; Hahn 347. Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 75,--



4126

4126 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1801. AKS 4; Dav. 540; Kahnt 50; Thun 32. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 200,--

Maximilian Joseph, geboren am 27. Mai 1756 in Mannheim, war der Sohn des Pfalzgrafen Friedrich Michael und der Neffe des Herzogs Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken. Durch den Tod seines Bruders Karl 1795 wurde er plötzlich zum präsumptiven Nachfolger des bayerisch-pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor. Maximilian Joseph stellte sich vehement gegen die Tausch- und Annexionspläne Karl Theodors, der 1799 kinderlos starb. Auch nach der Regierungsübernahme konnte Kurfürst Maximilian IV. Joseph vor allem mit Hilfe des russischen Zaren, der mit seiner Gattin Friederike Wilhelmine Karoline von Baden verschwägert war, die österreichischen Annexionsvorhaben abwehren. Durch die Säkularisation 1803 erhielt Bayern eine ganze Reihe neuer Territorien, die administrativ in die alten Gebiete integriert werden mußten. Bei den tiefgreifenden Staatsreformen wurde der Kurfürst vor allem von seinem engen Berater und Minister Maximilian Joseph von Montgelas unterstützt, dessen wesentliche politische Grundforderungen Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichheit der Besteuerung und des Zugangs zu öffentlichen Ämtern sowie religiöse Toleranz lauteten. Durch leichte, aber nicht vollkommene Anlehnung an Frankreich konnte der Kurfürst die Eigenständigkeit Bayerns bewahren. Nach dem Willen Napoléons sollte er die volle Souveränität erhalten, wie sie auch der Kaiser von Österreich und der König von Preußen in ihren Monarchien hatten. Als Gegengewicht zu den beiden Großmächten wurde der bayerische Kurfürst am 1. Januar 1806 wie die Kurfürsten von Sachsen und Württemberg zum König erhoben. König Maximilian I. Joseph erließ 1808 die im wesentlichen vom Minister Montgelas ausgearbeitete Verfassung, die alle überkommenen Privilegien der Kirche, des Adels, sowie der Korporationen und Gemeinden beseitigte. Weitere bedeutende Reformschritte waren die Einführung eines einheitlichen modernen Strafrechts 1813 und die zweite Verfassung von 1818, durch die erstmalig in Deutschland eine Volksvertretung mit zwei Kammern eingeführt wurde. Der erste bayerische König war sehr volksnah, er förderte das bayerische Schul- und Universitätswesen genauso wie Kunst und Theater. Während seiner Regierung wurden die Grundlagen zum Ausbau eines modernen bayerischen Staates geschaffen.



4127 4128 4129



4127 Konv.-Taler 1803. Das Umschriftende berührt die Uniform, kleinere Jahreszahl, verändertes Zopfband. AKS 8; Dav. 545; Kahnt 55 d; Thun 37. Min. justiert, sehr schön 125,--

4128 Konv.-Taler 1803. AKS 9; Dav. 546; Kahnt 56; Thun 38. Min. justiert, fast vorzüglich 300,--

4129 Konv.-Taler 1805. Mit "FÜR GOTT UND - VATERLAND •" in der Rückseitenumschrift. AKS 9 Anm.; Dav. 547; Kahnt 57; Thun 39. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--



4130

4130 Konv.-Taler 1806. Königstaler. Die Schwertspitze zeigt auf das erste "A" von "VATERLAND". AKS 45; Dav. 548; Kahnt 65 a; Thun 40. Sehr schön + 200,--



4131 1,5:1 4131

4131 Konv.-Taler 1806. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, leicht justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--
Es handelt sich bei dem vorliegenden Stück um die sehr seltene Ausführung mit den nach außen blickenden Löwen.



4132 4133 4134

4132 Konv.-Taler 1808. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43. Kl. Henkelspur, sehr schön 50,--
4133 Kronentaler 1816. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
4134 Konv.-Taler 1818. Verfassung. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69; Thun 45. Feine Patina, vorzüglich + 100,--



4135

4135 Konv.-Taler 1824. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46.
Nur 3.900 Exemplare geprägt. Vorzüglich 300,--



4136

4136 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49.
Fast vorzüglich 200,--

Der von der Antike begeisterte König Ludwig I. war ein guter Kenner und Liebhaber antiker Münzen und ein regelmäßiger Besucher des königlichen Münzkabinetts, der heutigen Staatlichen Münzsammlung München. So war es nicht schwer für den Konservator der Sammlung, Franz von Streber, den König von der Ausgabe einer Serie von Münzen zu überzeugen, auf denen - ähnlich wie bei der Histoire métallique Napoléons - bedeutende historische Begebenheiten zur Geschichte Bayerns dargestellt wurden.



4137 4138 4139

4137 Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4138 Konv.-Taler 1826. Reichenbach-Fraunhofer. AKS 114; Dav. 558; Kahnt 77; Thun 51. Vorzüglich 250,--

4139 Konv.-Taler 1827. Bayerisch-Württembergischer Zollverein. AKS 116; Dav. 559; Kahnt 79; Thun 52.
Sehr schön-vorzüglich 150,--



4140



4141



4142







4140 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. Feine Patina, vorzüglich 250,--

4141 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. AKS 119; Dav. 561; Kahnt 81; Thun 54. Vorzüglich 250,--

4142 Kronentaler 1828. AKS 75; Dav. 556; Kahnt 74; Thun 47. Fast vorzüglich 150,--



4143



4144



4145







4143 Konv.-Taler 1828. Verfassungssäule. AKS 123; Dav. 562; Kahnt 82; Thun 55. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4144 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56. Vorzüglich 200,--

Dieser bayerische Geschichtstaler, der auf der Rückseite die Königin Theresa und die acht Kinder des Königspaares zeigt, soll dem russischen Zaren Nikolaus II. so sehr gefallen haben, daß er selbst eine ähnliche Gedenkmünze mit den Porträts seiner Familie, den sogenannten Familienrubel (siehe Nr. 5676) prägen ließ.

4145 Konv.-Taler 1829. Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen. AKS 124; Dav. 564; Kahnt 84; Thun 57. Fast vorzüglich 200,--





4146 4147 4148





4146 Kronentaler 1830. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. Vorzüglich 200,--

4147 Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58. Leicht berieben, vorzüglich 150,--

4148 Konv.-Taler 1831. Gerecht und Beharrlich. AKS 126; Dav. 567; Kahnt 86; Thun 59. Vorzüglich 250,--





4149 4150 4151





4149 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Berieben, vorzüglich 150,--

4150 Konv.-Taler 1833. Zollverein. AKS 128; Dav. 569; Kahnt 89; Thun 61. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4151 Konv.-Taler 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. AKS 129; Dav. 570; Kahnt 88; Thun 62. Fast vorzüglich 200,--





4152 4153 4154






4152 Konv.-Taler 1834. Landtag. AKS 130; Dav. 571; Kahnt 90; Thun 63. Vorzüglich 250,--

4153 Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64. Vorzüglich 250,--

4154 Konv.-Taler 1835. Zollverein. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65. Feine Patina, vorzüglich 250,--





4155 4156 4157






4155 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4156 Konv.-Taler 1835. Denkmal bei Aibling. AKS 134; Dav. 575; Kahnt 94; Thun 67. Vorzüglich 250,--

4157 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--


4158


4159


4160







4158 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Josef. Mit langem Zepter. AKS 136 a; Dav. 577; Kahnt 96; Thun 69. Kl. Fleck, fast vorzüglich 200,--

4159 Konv.-Taler 1835. Den Benediktinern wieder eine Lehranstalt übergeben. AKS 137; Dav. 578; Kahnt 97; Thun 70. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4160 Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71. Fast vorzüglich 200,--


4161


4162


4163







4161 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

4162 Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. Mit Randschrift: DREY EIN HALBER GULDEN ✱ VII E. F. M. ✱. AKS 98 b, Dav. 581; Kahnt 102 f; Thun 75 Anm. Sehr schön-vorzüglich 150,--

4163 Vereinsdoppeltaler 1838. Einteilung des Königreichs. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 99 a var.; Dav. 582 leicht var.; Kahnt 103 a; Thun 76 Anm. var. Feine Patina, vorzüglich 200,--





4164 4165 4166






4164 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 200,--

4165 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 73; Dav. 584; Kahnt 100; Thun 73. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4166 Vereinsdoppeltaler 1840. Standbild von Albrecht Dürer. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 101 b; Dav. 585; Kahnt 105 a; Thun 78. Kl. Randfehler, vorzüglich 200,--





4167 4168 4169





4167 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 102 b; Dav. 586; Kahnt 106 a; Thun 79. Etwas berieben, vorzüglich 200,--

4168 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 103 b; Dav. 587; Kahnt 107 a; Thun 80. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 175,--

4169 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 104 b; Dav. 588; Kahnt 108 b; Thun 81. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 250,--



4170 4171 4172

4170 Vereinsdoppeltaler 1843. Gründung der Hochschule in Erlangen. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 105 a; Dav. 590; Kahnt 109; Thun 82 var.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

4171 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 106 a; Dav. 591; Kahnt 110; Thun 83 var. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4172 Vereinsdoppeltaler 1845. Standbild des Freiherrn von Kreittmayr. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 107 a; Dav. 592; Kahnt 111; Thun 84 var.
Feine Patina, vorzüglich 250,--



4173 4174 4175

4173 Vereinsdoppeltaler 1845. Erbprinz Ludwig. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 108 a; Dav. 593; Kahnt 112; Thun 85 var. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

4174 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 109 a; Dav. 595; Kahnt 113; Thun 86 var. Vorzüglich 350,--

4175 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 110 a var.; Dav. 596; Kahnt 114; Thun 87 var. Vorzüglich + 400,--


4177




4176


4177

4176 Doppelgulden 1847. AKS 77; Dav. 594; Kahnt 73; Thun 89. Feine Patina, vorzüglich 75,--

4177 Vereinsdoppeltaler 1848. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--


4178


1,5:1


4178

4178 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597; Kahnt 115; Thun 88 var.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.




4179

4179 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848. Verfassung. Mit Randschrift: ✳ VEREINS-MÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 163 a; Dav. 598; Kahnt 120; Thun 92.
Feine Patina, fast vorzüglich 300,--



4180

4180 Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93. **RR** Vorzüglich 1.500,--



4181

4181 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94.
RR Vorzüglich 1.500,--



4182 4183 4184

4182 Doppelgulden 1850. AKS 150; Dav. 600; Kahnt 117; Thun 90. Sehr schön + 50,--

4183 Vereinsdoppeltaler 1851. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4184 Doppelgulden 1851. AKS 150; Dav. 600; Kahnt 117; Thun 90. Fast vorzüglich 75,--



4185



4186

4185 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123; Thun 95. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

4186 Doppelgulden 1855. Mariensäule. AKS 168; Dav. 604; Kahnt 118; Thun 97. Vorzüglich 30,--

Die "Wiederherstellung" der Mariensäule war keine Neuerrichtung der seit 1638 bestehenden Säule, sondern deren Renovierung, insbesondere auch der Madonnenstatue, die damals neu vergoldet wurde. Diese Maßnahmen standen in Zusammenhang mit der 1854 erfolgten Verkündigung des Dogmas von der unbefleckten Empfängnis, das in katholischen Ländern zu einer Belebung der Marienverehrung führte, sowie dem Ende der Choleraepedemie in München, die 1854 endete. Zur gleichen Zeit (1854) wurde der Platz, auf dem die Säule steht, und der bis dahin Schrannenplatz hieß, in Marienplatz umbenannt.


4187


4188




4187

4187 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96.
Nur 1.152 Exemplare geprägt. Vorzüglich 400,--

4188 Vereinstaler 1858. AKS 149; Dav. 606; Kahnt 116; Thun 98.
Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 50,--



4189



4190

4189 Doppelter Vereinstaler 1860 (Jahreszahl im Stempel aus 1859 geändert). AKS 147; Dav. 607; Kahnt 125 a; Thun 99. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

4190 Doppelter Vereinstaler 1863. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 400,--





4191 4192 4193





4191 **Ludwig II., 1864-1886.** Vereinstaler 1866. AKS 173; Dav. 609; Kahnt 127; Thun 102.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--

4192 Vereinstaler o. J. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 104. Sehr schön 25,--

4193 Vereinstaler 1866. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 75,--





4194 4194

1,5:1

4194 Doppelter Vereinstaler 1867. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101.
RR Nur 1.760 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--






4195 4196

4195 Vereinstaler 1867. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

4196 Vereinstaler 1868. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 75,--



4197



4198

4197 Vereinstaler 1869. Kopf ohne Scheitel. AKS 174; Dav. 612; Kahnt 128; Thun 103.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--

4198 Vereinstaler 1869. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



4199



4200

4199 Vereinstaler 1870. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

4200 Vereinstaler 1871. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--




4201



4201 Vereinstaler 1871. Stempel von J. Ries. AKS 175; Dav. 614; Kahnt 130; Thun 106.
Feine Patina, vorzüglich 150,--



4202



4203

4202 Vereinstaler 1871. Stempel von C. Voigt, mit neuer Rückseitendarstellung. AKS 174 Anm.; Dav. 613; Kahnt 129; Thun 106 A. **R** Sehr schön 150,--

4203 Vereinstaler 1871, auf die siegreiche Beendigung des deutsch-französischen Krieges und den Friedensschluß in Frankfurt am Main am 10. Mai 1871. AKS 188; Dav. 615; Kahnt 132; Thun 107.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--


4204


4205


4206







BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

4204 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1541, Schwabach. Dav. 8967; v. Schr. 695. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

4205 **Friedrich Christian, 1763-1769.** Konv.-Taler 1766, Bayreuth. Dav. 2041; Slg. Wilm. 797. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4206 Konv.-Taler 1766, Bayreuth. Dav. 2042 A; Slg. Wilm. 797. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 100,--


4207


4208


4209







BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

4207 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Reichstaler preuß. 1757, Schwabach. Dav. 1989; Slg. Wilm. 1074. Sehr schön 150,--

4208 Konv.-Taler 1777, Schwabach. Dav. 2014; Slg. Wilm. 1098. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4209 Konv.-Taler 1779, Schwabach. Dav. 2019; Slg. Wilm. 1102. Feine Patina, sehr schön + 250,--




4210




4211

4210 Konv.-Taler 1779, Bayreuth. Dav. 2020 A; Slg. Wilm. 1105.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 600,--

4211 Konv.-Taler 1783, Bayreuth. Dav. 2025; Slg. Wilm. 1111. Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 400,--




4212

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

4212 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1634, Königsberg. Dav. 6141; Marienb. 1509 var.; Old. 17 a.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4213



1,5:1



4213

4213 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1644 AB, Berlin. Dav. 6178; v. Schr. 167.
R Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--



4214

4214 Reichstaler 1680 LCS, Halberstadt. 28,86 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Neunfach behelmtes, 26feldiges Wappen, zu den Seiten die Signatur LC-S (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Halberstadt 1679-1682). Dav. 6210; v. Schr. 221. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Slg. Menso, Auktion Schulman 231, Amsterdam 1958, Nr. 2136; der Auktion Galerie des Monnaies 3, Düsseldorf 1970, Nr. 178; der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 12, Dortmund 1998, Nr. 692 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4109.

Dieses ist der einzige Taler des Großen Kurfürsten, der in Halberstadt geprägt wurde.



4215

4215 Talerförmige Silbermedaille 1681, von J. Elers, auf die Huldigung der Stadt Madgeburg. Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Medaillon mit dem Bildnis des Kurfürsten, darunter die Stadtansicht von Magdeburg//Stadtgöttin kniet nach r. in Landschaft und empfängt mit erhobenen Armen den Adler, der Zepter und Füllhorn trägt. 49,21 mm; 29,27 g. Brockmann 240; v. Schr. 2211.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--

Im Westfälischen Frieden war festgelegt worden, daß Magdeburg nach dem Tod des Administrators August von Sachsen als ein erbliches Herzogtum dem Hause Brandenburg als Ersatz für Pommern zufallen sollte. Als dieser Fall eintrat, nahm der Große Kurfürst 1680 das "neue" Herzogtum in Besitz und ließ sich dort am 30. Mai 1681 huldigen.



4216

4216 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille 1692, unsigniert, auf die Huldigung in Magdeburg. Stadtansicht von Magdeburg, darüber ein nach l. fliegender Adler mit Kranz und Zepter in den Fängen, oben l. ein weiterer Adler, der unter strahlender Sonne zum Himmel fliegt//Stadtgöttin kniet v. v. in Landschaft und hält ihre Schürze einem fliegenden Adler entgegen, der ein Zepter und ein Füllhorn hält, aus dem Früchte herausfallen. 48,94 mm; 36,33 g. Brockmann 342. Sehr schön + 350,--

Im Anschluß an den Besuch bei seinen Truppen in Cleve und nach einem Treffen mit dem englischen König bei Löwen nahm der Kurfürst die Huldigung in Halberstadt am 13. Oktober und in Magdeburg am 17. Oktober entgegen. Friedrich III. war insoweit zweiter Herrscher in Magdeburg, als sein Vater Friedrich Wilhelm 1680 das säkularisierte Bistum in Besitz genommen hatte.



4217

PREUSSEN, KÖNIGREICH

4217 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. Mit Randschrift. Dav. 2554; Müseler 49.1/1; v. Schr. 405.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



4218

4218 Reichstaler 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). D./T. 982; Dav. 1776; HMZ 2-697 a; Martin 53.
R Nur 1.622 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1



4219



1,5:1

4219 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Reichstaler 1716 HFH, Magdeburg. 29,19 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, auf der Schulter Löwenkopf// Der preußische Adler fliegt l. zur Sonne empor, unten die Signatur • H F H • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719). Dav. 2568; v. Schr. 205.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Slg. Howard D. Gibbs, Auktion Hess/Leu 4, Luzern 1956, Nr. 806 und der Slg. Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4209.



4220

4220 Reichstaler 1718 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. Dav. 2571; v. Schr. 548.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 4.000,--

Das Münzmeisterzeichen H • F • - H • (Heinrich Friedrich Halter) des vorliegenden Reichstalers läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Von Schrötter schreibt jedoch, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.



4221 4221

1,5:1

4221 Reichstaler 1727 (Jahreszahl im Stempel aus 1721 geändert) EGN, Berlin. 29,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekröntes, ovales, 11feldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, zu den Seiten Palmzweige, unten das Münzmeisterzeichen E • G • N • (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749). Dav. 2577; v. Schr. 202 Anm.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 6.000,--

Von dem vorliegenden Talertyp ist neben dem Jahrgang 1727 noch der Jahrgang 1719 bekannt, der von Johann Georg Neubauer (Münzmeisterzeichen IGN), Vater (?) Ernst Georg Neubauers, signiert wurde, und der von 1718-1725 in Berlin tätig war, nachdem er bereits in Minden (1685), Stargard (1689) und Magdeburg (1693) die Stellung eines Münzwardeins bekleidet hatte.



4222

4222 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Speciestaler 1741 EGN, Berlin. Dav. 2581; Old. 1; v. Schr. 55.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 4.000,--

Dies ist der erste Taler des berühmtesten Preußenkönigs, auf dem er als junger Mann dargestellt ist. Friedrich II. war bei seinem Regierungsantritt 1740 28 Jahre alt.



4223 4224

4223 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Dav. 2582; Old. 9 c 2; v. Schr. 173. Sehr schön + 150,--

4224 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. Dav. 2583; Old. 28 a; v. Schr. 179. Sehr schön 150,--



4225

4225 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. 27,57 g. Dav. 2591; Old. 368; v. Schr. 1651. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4690.

Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Kompagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22% erwartete. Die Stempel schnitt der Klever Stempelscheider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Kleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.



4226 4227 4226

4226 **Kriegsprägungen in Sachsen.** Reichstaler 1757 IDB, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Mit Locke unter dem Brustbild. Dav. 2674; Müseler 56.1.3/5 c; Old. 463 a; v. Schr. 1754 b.
R Kl. Stempelfehler, etwas berieben, sehr schön/vorzüglich 600,--

Die Preußen prägten nach der Besetzung Sachsens und Dresdens im Zuge des Siebenjährigen Krieges 1756 die sächsischen Ausbeutetaler weiter, unter das Wappen wurde das Monogramm Friedrichs II. gesetzt.

4227 Reichstaler 1757 IDB, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Ohne Locke unter dem Brustbild. Dav. 2674; Müseler 56.1.3/5 a; Old. 463 b; v. Schr. 1754 c.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina.
Winz. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



4228 4229

4228 Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. Dav. 2587; Old. 96; v. Schr. 490.
Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar. Feine Patina, sehr schön + 500,--

4229 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Dav. 2588; Old. 120; v. Schr. 504. Sehr schön + 250,--



4230

4230 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2593; Old. 370; v. Schr. 1645.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--

Die Bancotaler wurden im burgundischem Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.



4231

4231 Levantetaler 1766, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2595; Old. 371; v. Schr. 1646.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--

Als Münzstätte des vorliegenden Stückes kommt auch Magdeburg in Frage.



4232

4232 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. Dav. 2594; Old. 373; v. Schr. 1650.
RR Aus Brandschutt. Überarbeitet, sehr schön 500,--

Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.





4233 4234 4235





4233 Reichstaler preuß. 1771 A, Berlin. Dav. 2586; Old. 69 d; v. Schr. 457.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, min. justiert, vorzüglich 250,--

4234 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Dav. 2590; Old. 70; v. Schr. 472.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

4235 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Reichstaler preuß. 1789 B, Breslau. Dav. 2597; J. 23.
Feine Patina, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 150,--





4236 4237 4238





4236 Reichstaler preuß. 1791 B, Breslau. Dav. 2597; J. 23.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4237 Reichstaler preuß. 1792 B, Breslau. Dav. 2599; J. 25.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--

4238 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2600; J. 182. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--


4239


4240


4241







4239 Reichstaler preuß. 1796 A, Berlin. Dav. 2599; J. 25. Sehr schön-vorzüglich 100,--

4240 Reichstaler preuß. 1797 A, Berlin. Dav. 2599; J. 25.
Feine Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 100,--

4241 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Taler 1802 A. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Thun 242.
Feine Patina, fast vorzüglich 100,--


4242


1,5:1


4242

4242 Taler 1812 A. Kronprinzentaler. AKS 60; Dav. 757; Kahnt 363; Thun 243.
RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
Der vorliegende Taler wurde geprägt auf den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später Friedrich Wilhelm IV.) in der Berliner Münze.




4243




4244

4243 Taler 1815 A. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Thun 244. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4244 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Thun 245. **R** Fast sehr schön 200,--
Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.



4245



4246

4245 Taler 1819 A. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Thun 246. Fast vorzüglich 75,--
4246 Taler 1819 D. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Thun 246 D. Fast vorzüglich 75,--


4247



4248

4247 Taler 1825 A. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Thun 247. Sehr schön-vorzüglich 50,--
4248 Taler 1828 A. Ausbeute. AKS 16; Dav. 761; Kahnt 368; Thun 248. Sehr schön + 50,--


4249



4250

4249 Taler 1828 A. AKS 15; Dav. 762; Kahnt 369; Thun 249. Feine Patina, sehr schön 50,--
4250 Taler 1829 A. Ausbeute. AKS 18; Dav. 764; Kahnt 371; Thun 251. Feine Patina, fast vorzüglich 75,--


4252


4251




4252

4251 Taler 1831 A. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Thun 250. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--
4252 Vereinsdoppeltaler 1840 A. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Thun 252. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--



4254 4253 4254

4253 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Vereinsdoppeltaler 1841 A. AKS 69; Dav. 766; Kahnt 381; Thun 253. Feine Patina, vorzüglich 150,--

4254 Taler 1841 A. AKS 72; Dav. 767; Kahnt 373; Thun 254. Sehr schön + 75,--



4255 4256 4255

4255 Taler 1841 A. Ausbeute. AKS 73; Dav. 768; Kahnt 374; Thun 255. Sehr schön-vorzüglich 75,--

4256 Vereinsdoppeltaler 1846 A. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Thun 258. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



4257 4258

4257 Taler 1850 A. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Thun 256. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

4258 Taler 1850 A. Ausbeute. AKS 75; Dav. 770; Kahnt 376; Thun 257. Feine Patina, sehr schön 50,--



4260 4259 4260

4259 Taler 1855 A. AKS 76; Dav. 773; Kahnt 377; Thun 260. Sehr schön-vorzüglich 50,--

4260 Vereinsdoppeltaler 1856 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Thun 259. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--



4261



4262

4261 Taler 1856 A. Ausbeute. AKS 77; Dav. 774; Kahnt 378; Thun 261. Feine Patina, sehr schön + 50,--

4262 Vereinstaler 1858 A. Ausbeute. AKS 79; Dav. 776; Kahnt 380; Thun 263.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



4264



4263



4265







4263 Doppelter Vereinstaler 1859 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Thun 264.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4264 Vereinstaler 1859 A. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Thun 262. Hübsche Patina, fast vorzüglich 50,--

4265 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1861 A, auf die Krönung König Wilhelms und Königin Augustas im Dom von Königsberg. AKS 116; Dav. 778; Kahnt 385; Thun 265. Hübsche Patina, vorzüglich 20,--



4266



1,5:1



4266

4266 Doppelter Vereinstaler 1862 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Thun 268.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--


4267


4268

4267 Vereinstaler 1862 A. AKS 97; Dav. 780; Kahnt 386; Thun 266.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 50,--

4268 Vereinstaler 1862 A. Ausbeute. AKS 98; Dav. 781; Kahnt 387; Thun 267. Fast vorzüglich 75,--


4269



4270


4269

4269 Vereinstaler 1866 A. Auf den Sieg über Österreich. AKS 117; Dav. 784; Kahnt 389; Thun 271.
Fast vorzüglich 50,--

4270 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269 C. Feine Patina, vorzüglich 500,--



4271

4271 Doppelter Vereinstaler 1870 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269.
R Nur 3.150 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--


4272



4273



4272 Vereinstaler 1871 A. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Thun 270. Herrliche Patina, vorzüglich 50,--

4273 Vereinstaler 1871 A, auf die siegreiche Beendigung des deutsch-französischen Krieges. AKS 118; Dav. 785; Kahnt 390; Thun 272. Fast vorzüglich 20,--



4274

BRAUNSCHWEIG

STADT

4274 Reichstaler (24 Groschen) 1634 (Jahreszahl im Stempel aus 1631 geändert), mit Titel Ferdinands II. Dav. 5128; Jesse 142. **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 350,--



4275

4276

4276

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

4275 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1601, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6290; Müseler 10.2/16; Welter 643. Feine Patina, sehr schön + 200,--

4276 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1623, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303 Anm.; Welter 1057 A. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4277

4277 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 1/I; Welter 1381. Kl. Graffiti, sehr schön + 500,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.


4278


4279


4280







4278 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. Dav. 6364; Welter 806.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

Herzog August ließ anläßlich der Befreiung der Festung Wolfenbüttel von kaiserlicher Besatzung am 13. November 1643 eine Serie von Talern prägen, auf deren Rückseite eine Glocke dargestellt ist, die die frohe Nachricht verkündet.

4279 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Mit graviertem Wort "GLORIA". Dav. 6366; Welter 807.
Feine Patina, sehr schön + 300,--

4280 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 3. Glockentaler. Dav. 6369 A; Welter 810.
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--

Der heute als 3. Glockentaler gezählte Taler mit der Inschrift "GLORIA" gehört sicher ans Ende der Serie und war ursprünglich nicht geplant. Es gibt ihn in zwei Varianten: Einmal ist er umgeschnitten aus dem 2. Glockentaler, zum anderen wurden wenige Stücke aus umgeschnittenen Stempeln des 1. Glockentalers geprägt.


4281


4282


4283







4281 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. Dav. 6371; Welter 812. Feine Patina, sehr schön + 350,--

4282 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. Dav. 6373; Welter 814.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

4283 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. Dav. 6374; Welter 815. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



4284



4285



4286







4284 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 C/J; Welter 816.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

4285 Reichstaler 1651, Zellerfeld. Dav. 6340; Welter 818. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 125,--

4286 Reichstaler 1659, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6341; Welter 822. Feine Patina, sehr schön + 200,--

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.



4287



4288





4287

4287 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1687, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4288 Reichstaler 1693, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 6395; Welter 2066.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--



4289

4289 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. Dav. 2122; Welter 2342 (dort falsch beschrieben).
Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

Elisabeth Juliane, *24.05.1634, verstarb am 4. Februar 1704 auf Schloß Salzdahlum, kurz nachdem ihr Gemahl regierender Herzog geworden war. Sie war die Tochter des Herzogs Friedrich von Holstein-Norburg und dessen Gemahlin Eleonore von Anhalt. Vermählt wurde sie mit Anton Ulrich von Braunschweig am 17. August 1656 in Norburg.



4290



4291





4290

4290 **August Wilhelm, 1714-1731.** Reichstaler 1727, Zellerfeld. Dav. 2127; Welter 2377.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4291 **Karl I., 1735-1780.** Konv.-Taler 1764, Braunschweig. Dav. 2151; Welter 2716. Gereinigt, sehr schön 75,--



4292 4293

4292 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Konv.-Taler (Speciestaler) 1796, Braunschweig. Dav. 2173; Welter 2903. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 100,--

4293 **Wilhelm, 1831-1884.** Taler 1838 CvC. AKS 77; Dav. 631; Kahnt 151; Thun 115. **R** Sehr schön 100,--



4295


4294


4295

4294 Taler 1841 CvC. AKS 78; Dav. 632; Kahnt 152; Thun 117.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 300,--

4295 Vereinsdoppeltaler 1849 CvC. AKS 72; Dav. 633; Kahnt 156; Thun 118.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



4296

4296 Vereinsdoppeltaler 1850 CvC. Probe ohne Randschrift; 37,29 g. AKS 74; Dav. -; J. 245 X; Kahnt 156 A Var. c; Stutzmann BST 341 P II; Thun -. **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--
Kurt Jaeger kannte sieben Exemplare. Im AKS werden diese Stücke als Doppeltalerproben bezeichnet, Jaeger hält es hingegen für möglich, daß es sich um spätere Privatprägungen handelt.



4297



4298

4297 Taler 1851 B. AKS 79; Dav. 632; Kahnt 153; Thun 120. Sehr schön 50,--

4298 Taler 1854 B. AKS 80; Dav. 634; Kahnt 154; Thun 121. Vorzüglich 100,--



4299



4300

4299 Vereinsdoppeltaler 1855 B. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119. Vorzüglich 200,--

4300 Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



4301

4301 Vereinstaler 1858 B. AKS 81; Dav. 636; Kahnt 155; Thun 123.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



4302 4303 4304



BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

4302 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1622, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6476 var.; Müseler Nachtrag 10.4.1/4 i; Welter 926. Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

4303 Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11; Welter 926. Feine Patina, sehr schön 150,--

4304 Reichstaler 1627, Clausthal. Dav. 6471; Welter 923. Feine Patina, sehr schön + 150,--



4305 4306

4305 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1637, Clausthal. Dav. 6494; Welter 1414.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 125,--

4306 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Reichstaler 1649, Clausthal. Dav. 6521; Welter 1511.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



4307 4308 4309

4307 Reichstaler 1652, Clausthal. Dav. 6521; Welter 1511. Feine Patina, sehr schön + 150,--

4308 Reichstaler 1660, Clausthal. Dav. 6521; Welter 1511. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

4309 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** Reichstaler 1660, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 150,--



4310 4311 4312

4310 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1670, Clausthal. Dav. 6551; Welter 1718.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 250,--

4311 Reichstaler 1673, Zellerfeld. Dav. 6547; Welter 1715. Feine Patina, sehr schön + 150,--

4312 Reichstaler 1679, Zellerfeld. Dav. 6575; Welter 1707.
Letzte Ziffer der Jahreszahl getilgt, feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--


4313


4314


4315







4313 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Reichstaler 1688, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6623, Müseler 10.4.3/26 a; Welter 1946. **R** Winz. Henkelspur, sehr schön 150,--

4314 Reichstaler 1690, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6624; Müseler 10.4.3/28; Welter 1947. Feine Patina, sehr schön + 250,--

4315 Reichstaler 1695, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6627; Müseler 10.5/5; Welter 1949. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Der vorliegende Reichstaler wird auch als "Krüppeltaler" bezeichnet, da das linke Bein des heiligen Andreas unanatomisch verstellt ist.


4316


4317


4318







4316 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1704, Clausthal. Dav. 2057; Welter 2145. Feine Patina, sehr schön + 150,--

4317 Reichstaler 1704, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2061; Müseler 10.5/31; Welter 2136. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

4318 Reichstaler 1710, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2062; Müseler 10.5/56; Welter 2138. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 150,--


4319


4320


4321







4319 Reichstaler 1712, Zellerfeld. Dav. 2066; Welter 2144. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4320 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. Dav. 2069; Smith 1; Welter 2058. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 350,--

4321 **- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Reichstaler 1722, Zellerfeld. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231. Hübsche Patina, Felder teilweise geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 125,--


4322


4323


4324







4322 Reichstaler 1723, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/24; Smith 31; Welter 2233. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4323 Reichstaler 1726, Clausthal. Dav. 2081; Smith 27; Welter 2230. Sehr schön + 200,--

4324 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1748, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/15; Smith 122; Welter 2558.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--




4325



1,5:1




4326

4325 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1762, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/4 var.; Smith 221; Welter 2802.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--

4326 Reichstaler 1779, Clausthal. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800.
R Prachtexemplar. Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4327



1,5:1



4327

4327 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Thun 150; Welter 2804.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 126 Exemplare geprägt.
Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachfolger 273, Nr. 1014.




4328




4329

4328 **Georg IV., 1820-1830.** 2/3 Taler 1828 B. AKS 40; J. 25 a. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

4329 Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. Mit kleiner, eckiger "3" in der Jahreszahl. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210; Thun 151.
R Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



4330



4331

4330 Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. Mit großer, runder "3" in der Jahreszahl. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210 a; Thun 151. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

4331 **Wilhelm IV., 1830-1837.** Taler 1834 B. AKS 62; Dav. 662; Kahnt 219; Thun 152. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 200,--



4332



4333

4332 Taler 1835 A. AKS 63; Dav. 663; Kahnt 220; Thun 153. Sehr schön + 50,--

4333 Taler 1836 B. AKS 65; Dav. 665; Kahnt 222; Thun 155. Sehr schön-vorzüglich 125,--



4334



4335

4334 Taler 1837 A. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 75,--

4335 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1838 A. Ohne Signatur "W" am Halsabschnitt. AKS 99; Dav. 666; Kahnt 224 c; Thun 156. Sehr schön-vorzüglich 75,--



4336



4337

4336 Taler 1838 A. AKS 100; Dav. 667; Kahnt 225; Thun 157. Sehr schön + 50,--

4337 Taler 1839 A. Glück auf! Münzbesuch in Clausthal. AKS 131; Dav. 668; Kahnt 226; Thun 158. Sehr schön-vorzüglich 150,--



4338



4339

4338 Taler 1840 S. AKS 103; Dav. 671; Kahnt 229; Thun 161.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4339 Taler 1841 A. AKS 102; Dav. 670; Kahnt 228; Thun 161.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 150,--



4340




4341

4340 Taler 1841 S. AKS 104; Dav. 672; Kahnt 230; Thun 162. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 50,--

4341 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165. **Nur 1.010 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 250,--



4342



4343

4342 Taler 1846 A. AKS 105; Dav. 673; Kahnt 232; Thun 164. Sehr schön-vorzüglich 50,--

4343 Taler 1848 A. AKS 105; Dav. 673; Kahnt 232 A; Thun 166.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 250,--



4344



4345

4344 Taler 1849 B. AKS 107; Dav. 675; Kahnt 234; Thun 167. Sehr schön + 50,--

4345 Vereinstaler 1849 B. Ausbeute. AKS 133; Dav. 676; Kahnt 235; Thun 168. Sehr schön 50,--



4346





1,5:1



4347



4346 Taler 1851 B. Ausbeute. AKS 134; Dav. 677; Kahnt 236; Thun 169. Sehr schön 50,--

4347 **Georg V., 1851-1866.** Taler 1853 B. Münzbesuch. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



4348



1,5:1



4348

4348 Vereinsdoppeltaler 1854 B. Münzbesuch am 8. Mai 1854. AKS 157; Dav. 680; Kahnt 244; Thun 172.
RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



4349



4350





4349

4349 Vereinsdoppeltaler 1854 B. AKS 142; Dav. 681; Kahnt 243; Thun 173. Vorzüglich 200,--

4350 Taler 1854 B. Ausbeute. AKS 158; Dav. 678; Kahnt 237; Thun 170. Feine Patina, vorzüglich 75,--






4351 4352 4351

4351 Doppelter Vereinstaler 1862 B. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

4352 Vereinstaler 1863 B. AKS 144; Dav. 682; Kahnt 239; Thun 174.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--






4353 4354

4353 Vereinstaler 1865 B. Waterloo. AKS 160; Dav. 684; Kahnt 240; Thun 176.
Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

4354 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--





4355 1,5:1 4355

4355 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--




4356

BREMEN

STADT

4356 Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5100; Jungk 478.
Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--


4357


4358


4359







4357 Reichstaler 1650, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5102; Jungk 485. Rand bearbeitet, fast sehr schön 200,--

4358 Reichstaler 1660 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Leopolds I. Dav. 5107; Jungk 494.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 600,--

4359 Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. Dav. 2045; Jungk 507. Sehr schön 300,--


4360


4361


4362







4360 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2047; Jungk 509.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Broschierspuren, Felder geglättet, sehr schön 500,--

4361 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. Dav. 2049; Jungk 511.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4362 Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. Dav. 2051; Jungk 514.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--



4363

4363 1/2 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I. Jungk 528. Sehr schön-vorzüglich 200,--



4364 4365 4366 4367

4364 Taler 1863. 50-Jahrfeier der Befreiungskriege. AKS 14; Dav. 626; Kahnt 161; Thun 124.
Feine Patina, vorzüglich 50,--

4365 Taler 1864. Eröffnung der Neuen Börse. AKS 15; Dav. 627; Kahnt 162; Thun 125.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 100,--

4366 Taler 1865. 2. Deutsches Bundesschießen. AKS 16; Dav. 628; Kahnt 163; Thun 126.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 50,--

4367 Taler 1871, auf die siegreiche Beendigung des deutsch-französischen Krieges und den Friedensschluß in Frankfurt am Main am 10. Mai 1871. AKS 17; Dav. 629; Kahnt 164; Thun 127.
Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



4368

BRESLAU

BISTUM

4368 **Friedrich von Hessen, 1671-1682.** Reichstaler 1680, Neisse. Dav. 5121; F. u. S. 2709.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--



4369

STADT

4369 Taler 1546. Dav. 8993; F. u. S. 3418. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--



4370

4370 Silbermedaille o. J. (um 1654/1683), von J. Buchheim. Stadtansicht, oben halten zwei Putten in Wolken das behelmte, vierfeldige Stadwappen//Baum in Flußlandschaft. 43,13 mm; 23,72 g. F. u. S. 5079.
Feine Patina, vorzüglich 150,--



4371

CORVEY

ABTEI

4371 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** Reichstaler 1686, Höxter. Dav. 5198; Ilisch/Schwede 322 A/a.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Der auf diesem Taler abgebildete Heilige, St. Vitus (oder St. Veit), lebte um 300 n. Chr. und wurde nur sieben Jahre alt. Die Legende lautet: Sein Vater verlangte von ihm, der Christ war, seinem Glauben abzuschwören. Daraufhin floh Veit von zuhause. Ein Adler versorgte ihn auf der Flucht mit Nahrung. Später stellte der römische Kaiser Diocletian dieselbe Forderung. Da Veit die Leugnung seines Glaubens ablehnte, wurde er einem Löwen zum Fraß vorgeworfen. Doch der Löwe tat Veit nichts an, sondern legte sich zu seinen Füßen nieder. Aufgrund dieser Legende trägt St. Vitus auf diesem Taler als Attribut den Adler, zusätzlich ist der zu den Füßen des Heiligen liegende Löwe zu sehen.


4372


4373


4374







4372 **Florenz von der Velde, 1696-1714.** Reichstaler 1706, Braunschweig. Dav. 2193; Ilisch/Schwede 343 A/a. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 800,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6545.

4373 Reichstaler 1709, Braunschweig. Dav. 2194; Ilisch/Schwede 344 A/a. Hübsche Patina, vorzüglich 800,--

4374 **Maximilian von Horrich, 1714-1721.** Reichstaler 1718, Neuhaus. Dav. 2196; Ilisch/Schwede 355 A/a. Feine Patina, vorzüglich 800,--


4375


4376


4377







4375 Reichstaler 1721, Braunschweig. Dav. 2197; Ilisch/Schwede 356 A/a. **RR** Feine Patina, sehr schön 500,--

4376 **Karl von Blittersdorf, 1722-1737.** Reichstaler 1723, Braunschweig. Dav. 2199; Ilisch/Schwede 357 A/a. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

4377 **Philipp von Spiegel zum Desenberg, 1758-1776.** Reichstaler 1758 (spätere Prägung aus dem Jahr 1765), Braunschweig. Dav. 2201; Ilisch/Schwede 369 A/a. Sehr schön + 500,--



4378

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

4378 **Heinrich von Bobenhausen, 1572-1595** Reichstaler 1575. Dav. 9902; Prokisch 31 A/a.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Henkelspur, sehr schön + 1.000,--



4379 4380 4381

4379 **Johann Eustach von Westernach, 1625-1627.** Reichstaler 1625, Nürnberg. Dav. 5857; Prokisch 110.
Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 300,--

4380 **Johann Caspar von Ampringen, 1664-1684.** Reichstaler 1668, Nürnberg. Dav. 5859; Prokisch 167.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

4381 Reichstaler 1673, Mainz. Dav. 5861; Prokisch 185. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



4382

DONAUWÖRTH

STADT

4382 Taler 1548, mit Titel Karls V. Dav. 9170; Gebhart 114. Hübsche Patina, sehr schön 200,--


4383


4384


4385







EICHSTÄTT

BISTUM

4383 **Johann Eucharius von Castell, 1685-1697.** Reichstaler 1694, Nürnberg. Cahn 113 a; Dav. 5236.
Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--

4384 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** Konv.-Taler 1755, Nürnberg. Cahn 124; Dav. 2207.
Broschierspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 200,--

4385 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--


4386


4387


4388







4386 **Raimund Anton von Strasoldo, 1757-1781.** Konv.-Taler 1764, Nürnberg. Cahn 134; Dav. 2209.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4387 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 350,--
Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.

4388 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. Cahn 146; Dav. 2211.
Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 150,--



4389



4390





4389

4389 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 56,02 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4390 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 149; Dav. 2213.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



4391



4392



4393







EISLEBEN

STADT

4391 1 1/2facher Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. 43,71 g. Slg. Whiting 136; Tornau 1470 II c. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4392 3/4 Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. Slg. Whiting 137; Tornau 1472 I b.
Min. bearbeitet, sehr schön 100,--

4393 1/2 Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. Slg. Whiting 138; Tornau 1474 I c.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 300,--



4394

ELLWANGEN

FÜRSTPROPSTEI

4394 **Anton Ignaz von Fugger-Glött, 1756-1787.** Konv.-Taler 1765, Koblenz. Dav. 2214; Mayer 68.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



4395

EMDEN

STADT

4395 Silberne Vierziger-Medaille o. J. (1670/1705), von E. Brabandt. Hafen- und Stadtansicht, darüber ein von zwei Engeln gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben Krone mit zwei Girlanden, unten zwei gekreuzte Palmzweige. 49,75 mm; 42,83 g. Knyph. 6311 var.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



4396



4397

ERFURT

STADT

4396 Reichstaler 1617. Mit alchimistischen Symbolen zu den Seiten des Wappens. Dav. 5258; Leitzmann 481 var.
Feine Patina, sehr schön 300,--

4397 Reichstaler 1617. Dav. 5262; Leitzmann 486. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 600,--



4398

4398 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Reichstaler 1632. Purimtaler. Ahlström 23 a; Dav. 4546.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Zangenjustierung, sehr schön-vorzüglich 350,--



4399 4399

1,5:1

4399 Reichstaler 1633. Dav. 5270; Leitzmann 563.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 2.000,--

Erworben von Fritz Rudolf Künker anläßlich einer Münzbörse in Frankfurt am Main 1975.

Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt die Stadtansicht von Erfurt. Deutlich sind Dom (links) und St. Severi (rechts) zu erkennen.



4400 4400

1,5:1

ESSEN

ABTEI

4400 **Anna Salome von Salm-Reifferscheid, 1646-1689.** Reichstaler 1672. Dav. 5277; Kramer 41.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 4.000,--



4401



4402



4403







FRANKFURT

STADT

4401 Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5289; J. u. F. 374 l.
Patina, Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 100,--

4402 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5290; J. u. F. 382 h. Winz. Zainende, sehr schön 125,--

4403 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5293; J. u. F. 389 h var. Patina, sehr schön + 150,--



4404



1,5:1



4404

4404 Reichstaler 1696 (Jahreszahl im Stempel aus 1695 geändert), mit Titel Leopolds I. Dav. 5300; J. u. F. 592.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 2.500,--


4405


4406


4407







4405 Konv.-Taler 1763. Dav. 2219; J. u. F. 825 b. Feine Patina, vorzüglich 400,--

4406 Konv.-Taler 1765. Dav. 2223; J. u. F. 858 a. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

4407 Konv.-Taler 1772. Variante mit dem Kopf des Männchens unter dem Brückenturm. Dav. 2226; J. u. F. 877 a. Sehr schön-vorzüglich 150,--


4408


4409


4410







4408 Konv.-Taler 1772. Variante mit dem Kopf des Männchens unter dem Brückenbogen. Dav. 2226; J. u. F. 877 Anm. var. Hübsche Patina, kl. Bearbeitungsspur im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich 150,--

4409 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890. Vorzüglich 300,--

4410 Konv.-Taler 1793. Dav. 2228; J. u. F. 957 b. Feine Patina, vorzüglich 200,--





4411 4412 4413





4411 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 b. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--

4412 Vereinsdoppeltaler 1840. Eröffnung der neuen Münze. AKS 36; Dav. 639; Kahnt 180; Thun 129.
R Nur 649 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön + 600,--

4413 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131. Feine Patina, vorzüglich + 200,--





4415 4414 4416





4414 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

4415 Doppelgulden 1848. Constituierende Versammlung. AKS 38; Dav. 643; Kahnt 175; Thun 134.
Vorzüglich 75,--

4416 Doppelgulden 1848, auf die Wahl des österreichischen Erzherzogs Johann zum Reichsverweser über Deutschland am 29. Juni 1848. AKS 39; Dav. 644; Kahnt 176; Thun 135. Feine Patina, vorzüglich 50,--



4417



1,5:1



4417

4417 Doppelgulden 1849. Geprägt auf die Wahl des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. zum "Kaiser der Deutschen" am 28. März 1849. Mit nur zwei Sternen nach "GULDEN". AKS 40; Dav. 645; Kahnt 177 a; Thun 136.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 3.000,--



4418





4419



4418 Doppelgulden 1849. 100. Geburtstag Goethes. AKS 41; Dav. 646; Kahnt 178; Thun 137. Vorzüglich + 75,--

4419 Doppelgulden 1852. AKS 5; Dav. 642; Kahnt 173; Thun 132. Sehr schön-vorzüglich 75,--



4420



4421



4422







4420 Doppelgulden 1855. Religionsfrieden. AKS 42; Dav. 647; Kahnt 179; Thun 138. Sehr schön-vorzüglich 50,--

4421 Vereinstaler 1858. AKS 7; Dav. 648; Kahnt 166; Thun 141. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Die Frauengestalt auf den Frankfurter Talern und Doppeltalern, die die Freie Reichsstadt symbolisieren soll und auch als "Frankofurtia" bezeichnet wird, wurde von dem Bildhauer August von Nordheim gestaltet. Vorbild für diese Frankofurtia war die Frankfurter Schauspielerin Fanny Januschek, die mit Baron Rothschild befreundet gewesen sein soll.

4422 Vereinstaler 1859. 100. Geburtstag Schillers. AKS 43; Dav. 650; Kahnt 167; Thun 139.
Feine Patina, sehr schön + 50,--


4424



4423


4424

4423 Vereinstaler 1860. Brustbild mit sieben Perlen auf der Stirn und fünf Perlen an der Schläfe. AKS 8; Dav. 649; Kahnt 168 e; Thun 142. Sehr schön 30,--

4424 Doppelter Vereinstaler 1862. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145. Feine Patina, fast vorzüglich 75,--


4425


4426


4427





4425 Vereinstaler 1862. AKS 10; Dav. 652; Kahnt 170; Thun 144. Sehr schön 30,--

4426 Vereinstaler 1862. Schützenfest. AKS 44; Dav. 653; Kahnt 171; Thun 146. Sehr schön-vorzüglich 50,--

4427 Vereinstaler 1863. Fürstentag. AKS 45; Dav. 654; Kahnt 172; Thun 147. Fast vorzüglich 75,--

In dem Wagen, der am Frankfurter Rathaus, dem Römer, vorbei führt, ist der österreichische Kaiser Franz Josef zu sehen, der den Frankfurter Fürstentag einberufen hatte.





4428

FÜRSTENTUM FRANKFURT

4428 **Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815.** Konv.-Taler 1808. Mit größerem "B" unter dem Brustbild, kleinerer Krümme des Krummstabs, kleinerem Schwertgriff, hochstehenden Punkten nach "X", "B" und "H"; die "1" der Jahreszahl hat einen gespaltenen Fuß. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186 b; Thun 128. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

Reichsfreiherr Carl Theodor von Dalberg (1744-1817) war ein katholischer Theologe mit politischen Ambitionen. 1768 wurde er Domkapitular, 1772 kurmainzischer Statthalter in Erfurt, wo er mit Goethe und Wieland verkehrte. 1787 wurde er Koadjutor und 1802 Erzbischof und Kurfürst von Mainz. Als 1803 die geistlichen Gebiete säkularisiert wurden, behielt er den Titel des Erzkanzlers des Deutschen Reiches. Er schloß sich eng an Napoléon an und wurde Fürstprimas des Rheinbundes (1806). Nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 verlor er mit der Entmachtung Napoléons seine Hoheitsrechte und blieb nur noch Bischof von Regensburg (siehe auch Katalog Nrn. 4778 und 4779).



4429

FREIBURG

STADT

4429 Taler 1711. Berstett 200 var.; Dav. 2232 A.
RR Winz. Sammlerpunze im Rand, Doppelschlag, sehr schön 2.000,--

Die - auf dem vorliegenden Exemplar durch den Doppelschlag etwas undeutliche - Inschrift im Abschnitt der Vorderseite erklärt die Stadtansicht: DIE STAT VND VESTVNG / FRIBVRG IN BRISGO.



4430

4430 Taler o. J. (1714), auf die Friedensschlüsse von Rastatt und Baden und die dort vereinbarte Rückführung der seit 1713 von Frankreich besetzen Stadt unter die österreichische Oberhoheit. Berstett 215; Dav. 2234. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1 4431 1,5:1

4431 Reichstaler 1739. Berstett 211; Dav. 2245. **R** Fast vorzüglich 1.000,--

Bei den auf der Rückseite zu sehenden St. Lambertus und St. Alexander handelt es sich um die Stadtheiligen Freiburgs.


4432


4433


4434







FREISING

BISTUM

4432 **Johann Franz Eckner von Kapfing und Lichteneck, 1695-1727.** Reichstaler 1709, Augsburg. Dav. 2247; Forster 954; Sellier 90. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

4433 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. Dav. 2249; Sellier 94. Vorzüglich 800,--

4434 Konv.-Taler 1790, Regensburg. Dav. 2248; Sellier 95. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--


4436


4435




4436

FRIEDBERG

REICHSBURG

4435 **Hans Eitel Diede II. zum Fürstenstein, 1745-1748.** Reichstaler 1747, Clausthal, mit Titel von Franz I. Dav. 2250; Lejeune 77. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 239.

4436 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Dav. 2251; Lejeune 80. Feine Patina, vorzüglich 750,--



4437

4437 **Johann Maria Rudolph von Waldbott-Bassenheim, 1777-1805.** Konv.-Taler 1804, mit Titel von Franz II. Dav. 655; Kahnt 184; Thun 148. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 500,--



4438



4439





4438

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

4438 **Joseph Maria Benedict, 1783-1796.** Konv.-Taler 1790, Stuttgart. Ausbeute der Grube Friedrich Christian bei Schapbach. Dav. 2271; Dollinger 44; Müseler 19/12. **R Nur 806 Exemplare geprägt.** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurpfälzischen Medailleur J. H. Boltschauser in Mannheim geschnitten. Die Umschrift der Vorderseite IOS(eph) M(aria) B(enedict) FURST ZU FURSTENBERG L(andgraf) I(n) D(er) B(aar) U(nd) Z(u) ST(ühlingen) H(err) Z(u) HAUSEN I(m) KINZ(iger) THAL gibt, dem Zeitgeist entsprechend, seine vollständige Titulatur wieder. Die wehende Fahne auf dem Wetterschacht der Rückseite soll nach dem Vorbild des Harzes und seiner Bergtaler andeuten, daß die Grube in Ausbeute steht.

4439 **Karl Joachim, 1796-1804.** Konv.-Taler 1804. AKS 1; Dav. 656; Kahnt 185; Thun 149. **R Nur 388 Exemplare geprägt.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4440

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

4440 **Adolph von Dalberg, 1726-1737.** Reichstaler 1729. Mit Kerbrand. Buchonia 37; Dav. 2257. **RR** Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 1.000,--


4441


4442


4443







4441 Feinsilbertaler 1729. Buchonia 35 (dort als Medaille bezeichnet); Dav. 2258.
RR Dunkle Patina, sehr schön 750,--

4442 **Heinrich VIII. von Bibra, 1759-1788.** Konv.-Taler 1765, Fulda. Buchonia 63; Dav. 2262.
Von großer Seltenheit. Min. justiert, kl. Schürfstellen im Rand, sehr schön + 1.250,--

4443 **Sedisvakanz 1788.** Konv.-Taler 1788. Buchonia III, S. 72; Dav. 2263; Zepernick 86.
Feine Patina, vorzüglich 400,--


4444


4445


4446







4444 **Adalbert III. von Harstall, 1788-1802.** Konv.-Taler 1796, Fulda. Kontribution. Buchonia 5; Dav. 2264. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4445 Konv.-Taler 1795, Fulda. Kontribution. Buchonia 3; Dav. 2265. Feine Patina, vorzüglich 250,--

4446 Konv.-Taler 1795, Fulda. Kontribution. Buchonia 2; Dav. 2266.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 400,--


4447


4448


4449







GOSLAR

STADT

4447 Taler 1545. Buck/Büttner/Kluge 103 A/a; Dav. 9198.
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.000,--

4448 Reichstaler (24 Groschen) 1581, mit Titel Rudolfs II. Buck/Büttner/Kluge 207 A/a; Dav. 9199.
RR Feine Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön + 1.000,--

4449 Reichstaler 1596, mit Titel Rudolfs II. Buck/Büttner/Kluge 208 A/a; Dav. 9200.
Feine Patina, Henkelspur, sehr schön 500,--


4450


4451


4452







4450 Reichstaler 1611, mit Titel Rudolfs II. Buck/Büttner/Kluge 210 A/a; Dav. 5323.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 1.250,--

4451 Reichstaler (24 Groschen) 1622, mit Titel Ferdinands II. Buck/Büttner/Kluge 211 B/f; Dav. 5324.
Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

4452 Reichstaler (24 Groschen) 1628, mit Titel Ferdinands II. Buck/Büttner/Kluge 213 B/c; Dav. 5325.
RR Prachtvolle Patina, fast vorzüglich 1.250,--



4453

4453 Reichstaler (24 Groschen) 1637, mit Titel Ferdinands III. Buck/Büttner/Kluge 215; Dav. 5327.
RR Sehr schön 1.250,--



4454



1,5:1



4454

4454 Reichstaler (24 Groschen) 1659, mit Titel Leopolds I. Buck/Büttner/Kluge 216; Dav. 5329.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4455



4456





4455

4455 Reichstaler 1705, mit Titel Josefs I. Buck/Büttner/Kluge 301 A/a; Dav. 2272 A.
R Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

4456 Reichstaler 1717, mit Titel Karls VI. Buck/Büttner/Kluge 302; Dav. 2273.
Seltener Jahrgang. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--




4457




4458

HALBERSTADT

BISTUM

4457 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1540. Besser/Brämer/Bürger 40.15; Dav. 9210.
Feine Patina, sehr schön 250,--

4458 **Domkapitel.** Reichstaler 1629. Besser/Brämer/Bürger 45.56; Dav. 5348.
Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



4459



1,5:1



4459

STADT

4459 Reichstaler 1691. Besser/Brämer/Bürger 50.18; Dav. 5356. Feine Patina, vorzüglich 500,--




4460

HAMBURG

STADT

4460 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Dav. 9215; Gaed. 287. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 750,--
Obwohl in Hamburg durch die Einführung der Reformation im Jahr 1529 die Marienverehrung abgeschafft wurde, wurde die Darstellung der Madonna mit dem Kind auf den Münzen bis in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts beibehalten.



4461 4462 4463

4461 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Dav. 9217; Gaed. 289 ff.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, Doppelschlag, sehr schön + 250,--

4462 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Dav. 9217; Gaed. 294 a. Feine Patina, sehr schön 200,--

4463 Taler 1566. Dav. 9217; Gaed. 314. Fast sehr schön 150,--



4464

4464 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1599-1605). 56,54 g. Gekrönter Doppeladler mit dem verzierten Stadtwappen auf der Brust//Gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dav. 296 var.; Gaed. 1517 var.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



4465

4465 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1606-1620), auf die Geburt Christi. 57,29 g. Münzmeister Matthias Moers. Die Geburt Christi, r. Hirte mit gezogenem Hut, oben Engel in Strahlen//Darbringung der Geschenke durch die Heiligen Drei Könige, oben strahlender Stern. Gaed. 1535 a.
Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4466

4466 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1606-1620). 56,58 g. Münzmeister Matthias Moers. Behelmtes Stadtwappen//Gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, den Kopf nach r. gewandt, umher Strahlenkranz. Dav. 306; Gaed. 1522 b.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 750,--



4467

4467 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1606-1620), auf die Taufe Christi im Jordan. 57,79 g. Münzmeister Matthias Moers. Gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, den Kopf nach r. gewandt, umher Strahlenkranz//Die Taufe Christi im Jordan. Gaed. 1535. Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 500,--



4468

4468 Breiter 1 1/2facher Schautaler o. J. (1606-1620). 43,34 g. Münzmeister Matthias Moers. Behelmtes Stadtwappen//Gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, den Kopf nach r. gewandt, umher Strahlenkranz. Dav. - (zu 307-309); Gaed. 1523.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



4469

4469 Breiter 1 1/2facher Schautaler o. J. (1606-1620). 43,10 g. Münzmeister Matthias Moers. Behelmtes Stadtwappen//Gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, den Kopf nach r. gewandt, umher Strahlenkranz. Dav. 301; Gaed. 1521.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 600,--



4470

4470 Reichstaler (32 Schilling) 1620, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5364; Gaed. 388 a.
Feine Patina, kl. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--



4471

4471 Breiter doppelter Schautaler o. J. (um 1630), auf die Kreuzigung und Auferstehung Christi. 57,78 g. Münzmeister Christof Feustel. Darstellung der Kreuzigung//Darstellung der Auferstehung. Gaed. 1551.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



4472

4472 Breiter 2 1/2facher Schautaler o. J. (1635-1668), auf die Verkündigung und die Geburt Christi. 72,73 g. Münzmeister Matthias Freude. Jungfrau sitzt auf Himmelbett, ihr gegenüber steht ein Engel mit Lilie in der Linken, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist in Strahlenkranz, in der Mitte eine Vase mit Lilien//Die Geburt Christi, l. Hirte mit gezogenem Hut, oben schwebender Engel. Gaed. 1586 var. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina,fast vorzüglich 1.000,--



4473

4473 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1635-1668), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. 57,82 g. Münzmeister Matthias Freude. Ein Brautpaar, das sich über einem Tisch mit Blumenvase die Hände reicht, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber der Name Jehovas, umher Strahlen// Darstellung der Hochzeit. Gaed. 1594. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



4474

4474 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1635-1668), auf die Geburt Christi und die Taufe im Jordan. 57,70 g. Münzmeister Matthias Freude. Die Geburt Christi, l. Hirte mit gezogenem Hut//Die Taufe Christi im Jordan. Gaed. 1582. Feine Patina, fast sehr schön 250,--



4475



4476



4477







4475 Schautaler o. J. (1635-1668), auf die Geburt Christi und die Taufe im Jordan. 28,74 g. Münzmeister Matthias Freude. Die Geburt Christi, r. Hirte mit gezogenem Hut, oben schwebender Engel in Wolken// Die Taufe Christi im Jordan. Gaed. II, S. 150, 8.
Feine Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 150,--

4476 1/2 Schautaler o. J. (1635-1668), auf die Verkündigung und die Geburt Christi. 14,57 g. Münzmeister Matthias Freude. Jungfrau sitzt auf Himmelbett, ihr gegenüber steht ein Engel mit Lilie in der Linken, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist in Strahlenkranz, in der Mitte eine Vase mit Lilien//Die Geburt Christi, r. Hirte mit gezogenem Hut, oben schwebender Engel in Wolken. Gaed. II, S. 151, 9. Hübsche Patina, Doppelschlag, fast vorzüglich 200,--

4477 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5374; Gaed. 523 a. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



4479



4478





4479

4478 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Whiting 179.
R Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

4479 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--





4480 4482 4481





4480 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. Dav. 2283; Gaed. 525 a.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 300,--

4481 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. 526. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 150,--

4482 32 Schilling 1758, mit Titel von Franz I. Dav. 541; Gaed. 641. Fast vorzüglich 50,--





4484 4483 4485






4483 Reichstaler (48 Schilling) 1764, mit Titel von Franz I. Dav. 2285; Gaed. 529.
Feine Patina, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 150,--

4484 32 Schilling 1808. AKS 12; J. 38. Feine Patina, sehr schön + 40,--

4485 32 Schilling 1809. AKS 13; J. 39 a. Hübsche Patina, fast vorzüglich 50,--



4486



4487





4486

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

4486 **Philipp Reinhard, 1685-1712.** 1 1/2facher Schautaler o. J. (1705), auf seine Vermählung mit Charlotte Wilhelmine, Tochter des Herzogs Johann Ernst von Sachsen-Saalfeld. 43,65 g. Brustbilder des Paares einander gegenüber//Stadtansicht von Hanau, oben fliegender Schwan, der die bekränzten Wappenschilde von Hanau und Sachsen hält. Grasser 457; Suchier 666. **RR** Felder geglättet, fast vorzüglich 400,--

4487 **Wilhelm IX. (I.) von Hessen-Kassel, 1760-1785.** Konv.-Taler 1771, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2288; Müseler 25/5 a; Schütz 2076. Sehr schön-vorzüglich 250,--



4489



4488





4489

HANNOVER

STADT

4488 Talerähnliche Feinsilbermedaille 1872. 4. Deutsches Bundesschießen. J. 100 IV; Kahnt 246; Thun 179. Attraktives, vorzügliches Exemplar 75,--

HARZ

4489 Doppelter Tauftaler o. J. (vermutlich nach 1680 geprägt), Zellerfeld, mit Wertpunze 2 auf der Rückseite unter der Inschrift. 51,98 g. Knyph. 7295 var. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--



4490

4490 Tauftaler o. J. (1723) EPH, Zellerfeld. 28,75 g. Münzmeister Ernst Peter Hecht, 1723-1731. Katsouros 15.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4491 1,5:1 4491

HATZFELD

GRAFSCHAFT

4491 **Melchior von Hatzfeldt-Gleichen, 1630-1658.** Reichstaler o. J. (spätere Prägung von 1666), Nürnberg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 6709; M.-J./V. H 4.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.000,--



4492 4493

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

4492 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1625, Kassel. Dav. 6723; Schütz 694.5 var. Fast vorzüglich 400,--

4493 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1629, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6740; Schütz 763.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 750,--

Der Weidenbaumtaler, in den Jahren 1627-1637 geprägt, sollte eigentlich ein Palmbaumtaler (wie auch in einigen Büchern angegeben) werden, da die Palme ein Symbol der Stärke darstellt. Der hessische Stempelschneider stellte die Palme jedoch in der Form der ihm bekannteren Weide dar.


4494


4495


4496







4494 Reichstaler 1633, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6749; Schütz 819.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Zainende, vorzüglich 750,--

4495 Reichstaler 1634, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6749; Schütz 839.1.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4496 Reichstaler 1636, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6755; Schütz 876.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--


4497


4498


4497



4497 Reichstaler 1637, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6763; Schütz 928.
Min. Reste von Zaponlack, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

4498 **Wilhelm VI., 1637-1663.** Reichstaler 1637, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6770; Schütz 1005.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--



4499



4500



4501

4499 **Friedrich II., 1760-1785.** Konv.-Taler 1765, Kassel. Dav. 2300; Schütz 1842.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

Die ungewöhnliche Stellung der Löwen in der Rückseitendarstellung soll wahrscheinlich die gespannten Verhältnisse der Höfe Kassel und Hanau darstellen. Der rechte Löwe scheint nach dem Hosenbandorden und dem darüber befindlichen Wappen von Hanau zu schnappen. Da Friedrich II. zwar immer wieder seine Rechte in Hanau angemeldet hatte, sie aber nie bekam, wird er hier als schnappender Löwe dargestellt. Der Hof in Kassel war über so eine öffentliche Demonstration nicht angetan und bemüht, dieses Gepräge wieder einzuziehen.

4500 Konv.-Taler 1766, Kassel. Dav. 2301; Schütz 1850.2 var. Sehr schön + 150,--

4501 Konv.-Taler 1766, Kassel. Dav. 2302; Schütz 1852.1. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--



4503



4502





4503

4502 Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. Dav. 2303; Schütz 1962. Sehr schön + 150,--

Dieser Taler, eine Landmünze zu 24 Groschen (13 1/3 Taler-Fuß) - im Gegensatz zum Konv.-Taler zu 32 Groschen - wurde nur in Hessen geprägt. Er entsprach ungefähr dem preußischen Reichstaler des Graumannschen Fußes (14- Taler-Fuß). Auf der Rückseite ist der Stern des Ordens vom Goldenen Löwen abgebildet. So erhielt dieses Stück den Namen Sterntaler. Die Sterntaler wurden u. a. dazu verwandt, Familien zu entschädigen, deren Söhne im amerikanischen Freiheitskrieg gefallen waren. Auf diesem makaberen Hintergrund basierend, entstand das Märchen von den Sterntalern, das die Gebrüder Grimm in der Umgebung von Kassel aufzeichneten. Landgraf Friedrich II. bezog große Subsidien von den Engländern für Soldaten, die er an sie vermietete. In amerikanischen Sammlerkreisen heißen die Sterntaler daher auch "Blooddollar".

4503 **Wilhelm IX. (I.), 1760-1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1785, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2304; Müseler 28.1/15 a; Schütz 2092. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4504

4504 Taler Landmünze (Wilhelmstaler) 1789, Kassel. Dav. 2307; Schütz 2105.1.
Feine Patina, fast vorzüglich 150,--



4505 4506 4507

4505 Konv.-Taler 1789, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/18; Schütz 2106.
Sehr schön + 175,--

4506 Konv.-Taler 1791, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/20 a; Schütz 2120.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4507 Konv.-Taler 1796, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/23; Schütz 2150.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4508 4508

1,5:1

4508 **Wilhelm I., 1803-1821.** Konv.-Taler 1813 (wohl spätere Nachprägung). Mit glattem Rand. AKS 16 var.; Dav. 689 var.; Kahnt 249 a; Thun 181 var. **RR** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



4509 4510

4509 Taler 1819. AKS 5; Dav. 690; Kahnt 250; Thun 182. Sehr schön + 100,--

4510 **Wilhelm II., 1821-1847.** Taler 1821. AKS 19; Dav. 691; Kahnt 251; Thun 183.
Winz. Randfehler, sehr schön + 200,--



4511 4512

4511 Taler 1822. Mit Punkt nach "HESS" in der Randschrift. AKS 19; Dav. 691; Kahnt 251 a; Thun 183.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 600,--

4512 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Taler 1835. AKS 46; Dav. 692; Kahnt 252; Thun 184.
Sehr schön 25,--



4513 4515 4514

4513 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 253; Thun 185. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4514 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 45; Dav. 694; Kahnt 255; Thun 187. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

4515 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Taler 1854. AKS 61; Dav. 696; Kahnt 256; Thun 189.
Seltener Jahrgang. Sehr schön + 100,--





4516 4518 4517





4516 Vereinsdoppeltaler 1855. Mit Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 60; Dav. 695; Kahnt 258; Thun 188.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 200,--

4517 Vereinsdoppeltaler 1855. Ohne Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 60; Dav. 695; Kahnt 258 a; Thun 188 Anm.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 100,--

4518 Vereinstaler 1858. Mit Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 62; Dav. 697; Kahnt 257; Thun 190.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich/vorzüglich 100,--





4519 1,5:1 4519

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4519 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Reichstaler 1714, Itter. "Itterer Ausbeute". Dav. 2315; Müseler 28.2/5; Schütz 2869.1.
R Kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--

Arthur Schütz, Die hessischen Münzen des Hauses Brabant, schreibt hierzu: "Die Ittertaler sind *keine* Ausbeutemünzen, sie stammen nicht aus der Ausbeute, dem Kupfer, sondern aus fremdem Silber. Sie wurden 1714 mit dem Ertrag des Kupferbergbaus geprägt - etwa 3.000 Stück - und waren zur Begleichung des Zehnten und zur Bedienung der Kuxe vorgesehen. Ihr Feingehalt liegt mit 94% höher als bei den Geprägen nach dem Reichstalerfuß mit 89%, so daß sie praktisch nicht in den Verkehr kamen, wofür sie ja auch nicht vorgesehen waren; der größte Teil wurde wohl wieder eingeschmolzen.


4520


4521


4522







4520 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Konv.-Taler 1758, Darmstadt. Dav. 2322; Schütz 2999.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4521 **Ludwig IX., 1768-1790.** Konv.-Taler 1770, Darmstadt. Dav. 2332; Schütz 3156.
RR Sehr schön-vorzüglich 500,--

4522 Konv.-Taler 1770, Darmstadt. Dav. 2333; Schütz 3157. **R** Sehr schön + 500,--


4523


4524


4525







4523 Konv.-Taler 1772, Darmstadt. Dav. 2335 C/E; Schütz 3162.2. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 500,--

4524 **Ludwig I., 1806-1830.** Konv.-Taler 1809. AKS 73; Dav. 698; Kahnt 259; Thun 191. Vorzüglich 400,--

4525 Kronentaler 1819. AKS 71; Dav. 699; Kahnt 260; Thun 192. Hübsche Patina, sehr schön 200,--





4526 4527 4528





4526 Kronentaler 1825. Variante mit vier Sternen in der Randschrift. AKS 72 var.; Dav. 700; Kahnt 261 var; Thun 193. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

4527 Kronentaler 1825. Mit höher stehender "5" in der Jahreszahl und mit fünf Sternen in der Umschrift. AKS 72 Anm.; Dav. 700; Kahnt 261 a; Thun 193.
Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--

4528 **Ludwig II., 1830-1848.** Kronentaler 1833. AKS 102; Dav. 701; Kahnt 263; Thun 194.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--





4529 4531 4530







4529 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--

4530 Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 100; Dav. 703; Kahnt 265; Thun 196. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4531 Doppelgulden 1845. AKS 101; Dav. 704; Kahnt 262; Thun 197. Feine Patina, sehr schön + 75,--


4533


4532


4534







4532 **Ludwig III., 1848-1877.** Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 119; Dav. 706; Kahnt 268; Thun 199.
Vorzüglich 750,--

4533 Doppelgulden 1855. AKS 121; Dav. 705; Kahnt 267; Thun 198. Feine Patina, sehr schön + 75,--

4534 Vereinstaler 1863. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200. Fast vorzüglich 75,--




4535




4536

HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

4535 **Philipp August Friedrich, 1839-1846.** Doppelgulden 1846. AKS 166; Dav. 713; Kahnt 269; Thun 201.
R Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

4536 **Ferdinand, 1848-1866.** Vereinstaler 1858. AKS 172; Dav. 714; Kahnt 270; Thun 202.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--




4537

HILDESHEIM

BISTUM

4537 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1624, Moritzberg. Dav. 5406; Mehl 552 o.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



4538

4538 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688, mit Titel Leopolds I. Dav. 5407; Mehl 578 a; Zepernick 142.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.000,--



4539

4539 **Jobst Edmund von Brabeck, 1688-1702.** Reichstaler 1699, Hildesheim. Ausbeute der Grube St. Antonius Eremita in Hahnenklee. Dav. 5412; Mehl 660; Müseler 30/3; Spruth 6.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Bergwerke waren Privateigentum des Bischofs. Das Betreiben der Gruben war allerdings für den Bischof ein Zuschußgeschäft, er hat ca. 33.000 Mariengulden Zubuße gezahlt. Erlöst hat er aber nur ca. 10.000 Mariengulden aus dem gewonnenen Silber. Hinzu kam noch ein geringer Ertrag an anderen Metallen.



4541 4540 4541

4540 **Sedisvakanz 1724.** Reichstaler 1724, mit Titel Karls VI. Dav. 2343; Mehl 674; Zepernick 144.
Dunkle Patina, sehr schön 750,--

4541 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. Die auf Wolken thronende Maria mit Jesuskind deutet mit einem Zepter auf das vor ihr schwebende, mit Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, das auf einem verzierten Kissen mit Ordenskreuz ruht und mit Krummstab, Schwert und Palmzweig besteckt ist, oben der als Taube gezeigte Heilige Geist in Strahlen, umher Wappenkranz//Auf einer dreistufigen Estrade mit Baldachin steht der Bischofsstuhl, der mit der Mitra belegt ist, im Hintergrund r. der Hildesheimer Dom, oben das göttliche Auge der Vorsehung in Strahlen, umher Wappenkranz. 56,09 mm; 43,85 g. Mehl 676; Zepernick 145. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--



4543



4542





4543

4542 **Friedrich Wilhelm von Westfalen, 1763-1789.** Konv.-Taler 1766, Hildesheim. Dav. 2344; Mehl 718.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 350,--

STADT

4543 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Buck/Bahrf. 220 k; Dav. 5420.
Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



4544



4545



4546







HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

4544 **Joseph Wilhelm, 1750-1798.** Konv.-Taler 1783, Stuttgart. Bahrf. 30 b; Dav. 2362.
Feine Patina, sehr schön + 500,--

4545 **Hermann Friedrich Otto, 1798-1810.** Konv.-Taler 1804. Mit kleiner Signatur "W" auf der Vorderseite. AKS 1; Dav. 715; Kahnt 271 a; Thun 203. Feine Patina, sehr schön + 600,--

4546 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204. **R Nur 2.340 Exemplare geprägt.** Fast vorzüglich 750,--





4548 4547 4549






4547 Doppelgulden 1847. AKS 3; Dav. 717; Kahnt 272; Thun 205.
Nur 4.300 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

4548 **Carl, 1831-1848.** Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 8; Dav. 718; Kahnt 275; Thun 206.
Feine Patina, sehr schön + 500,--

4549 Vereinsdoppeltaler 1844. Mit Sternchen in der Randschrift. AKS 9; Dav. 719; Kahnt 276 a; Thun 207.
Sehr schön 500,--




4550

4550 Doppelgulden 1847. AKS 10; Dav. 720; Kahnt 274; Thun 208. Sehr schön-vorzüglich 300,--





4551 4551

1,5:1

4551 **Carl Anton, 1848-1849.** Doppelgulden 1849. AKS 18; Dav. 721; Kahnt 277; Thun 209.
R Nur 1.210 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.
Fast Stempelglanz 1.500,--




4552




4553

HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

4552 **Volkmar Wolfgang, Eberwein und Ernst VI., 1554-1561.** Reichstaler 1556, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9310; Müseler 31/31; Schulten 112 a.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 250,--

4553 **Ernst VII., 1580-1593.** Reichstaler 1589, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9318; Müseler 31/103; Schulten 193 b. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



4554



1,5:1



4554

ISENBURG

FÜRSTENTUM

4554 **Carl Friedrich, 1806-1813.** Taler (Bergischer Reichstaler) 1811. AKS 2; Dav. 723; Kahnt 278; Thun 210. **R Prachtexemplar.** Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--





4555

JEVER

HERRSCHAFT

4555 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Dav. 2363; Mann 425; Merzdorf 132. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Erst 1793 wurde auf der Silberhütte bei Harzgerode für Anhalt-Bernburg eine Münzstätte errichtet. Hier ließ Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, Administratorin für Zar Paul I. von Rußland, die Münzen für Jever prägen, da in Zerbst keine Münzstätte mehr zur Verfügung stand.


4556


4557


4558







JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

4556 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler o. J., Mülheim. Dav. 8931; Noss 307 var.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 300,--

4557 Taler 1568, Mülheim. Dav. 8933; Noss 340. Feine Patina, sehr schön 300,--

4558 Reichstaler 1578, Rodenkirchen. Dav. 8936; Noss 369. Sehr schön + 600,--


4559


4560




4559

4559 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** Taler nach burgundischem Fuß 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. Mit Randschrift. Dav. 2365; Noss 864 b. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

Johann Wilhelm übernahm in Jülich-Berg bereits 1679 die Regierung von seinem Vater Philipp Wilhelm, der als pfälzischer Kurfürst bis zu seinem Tod 1690 regierte. Nach dem Regierungsantritt in der Pfalz war Johann Wilhelm in den Pfälzer und in den Spanischen Erbfolgekrieg verwickelt. Als entschiedener Förderer der Gegenreformation schuf er sich vor allem unter den protestantischen Reichsfürsten zahlreiche Feinde. In seinem eigenen Land machte sich "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, u. a. durch die Einrichtung einer Kunstsammlung in der Residenz Düsseldorf, durch den Neubau der Heidelberger Universität und den Wiederaufbau Mannheims verdient. Es war ihm eine besondere Ehre, nach dem Tod Josephs I. das Reichsvikariat zu führen.

4560 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1774, Düsseldorf. Dav. 2370; Noss 980.
Feine Patina, fast vorzüglich 300,--


4561


4562


4563







BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4561 **Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806.** Taler 1804. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Sehr schön-vorzüglich 300,--

4562 Taler 1806. Landmünze. Größerer Abstand zwischen 18 - 06. AKS 2; Dav. 623; Kahnt 136 e; Thun 109. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 400,--

4563 **Joachim Murat, 1806-1808.** Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich nicht. AKS 9; Dav. 624; Kahnt 137 b; Thun 110 var. Fast vorzüglich 600,--

Napoléon I. gab das Herzogtum Berg an seinen Schwager und Marschall Joachim Murat weiter, der auch den rechtsrheinischen Teil von Kleve erhielt. Beim Abschluß der Rheinbundakte bzw. kurze Zeit später erhielt Murat noch die Stadt Deutz, die Grafschaften Sayn, Nassau-Siegen und -Hadamar, die Abteien Essen und Elten. Gleichzeitig wurde er zum Großherzog mit der Anrede "Königliche Hoheit" erhoben, was seiner Eitelkeit schmeichelte. 1808 wurde Berg um Mark, Dortmund, Tecklenburg, Lingen und Teile von Münster arrondiert. Im selben Jahr wurde Joachim Murat aber als König von Neapel nach Süditalien "versetzt" und Napoléon I. übernahm das Großherzogtum selbst. Die Münzprägung in Düsseldorf lief während seiner Regierung in den vorgezeichneten Bahnen weiter.


4564





1,5:1


4565



4564 Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4565 Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt oben r. AKS 11; Dav. 625 B; Kahnt 139; Thun 112. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 3.000,--

Exemplar der Haussammlung der HypoVereinsbank München, Auktion Fritz Rudolf Künker 82, Osnabrück 2003, Nr. 5746.



4566

KAUFBEUREN

STADT

4566 Taler 1548, mit Titel Karls V. Dav. 9351; Nau 92. Dunkle Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 100,--



1,5:1

4567

1,5:1

KEMPTEN

ABTEI

4567 **Rupert II. von Bodman, 1678-1728.** Reichstaler 1694, Augsburg. Dav. 5424; Forster 431; Haertle 215.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--



4568

STADT

4568 Taler 1544, mit Titel Karls V. Dav. 9365; Haertle 120. Feine Patina, sehr schön 200,--


4569

4570

4571





KÖLN

ERZBISTUM

4569 **Adolf III. von Schauenburg, 1547-1556.** Taler 1556, Deutz. Dav. 9115; Noss 30.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

4570 **Anton von Schauenburg, 1556-1558.** Taler 1556, ohne Angabe der Münzstätte (Deutz?). Dav. 9117; Noss 35. **R** Hübsche Patina, sehr schön 600,--

4571 Taler 1557, Deutz. Dav. 9120; Noss 40 d. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 300,--

Anton, Graf von Holstein-Schauenburg, Erzbischof von Köln, war der 6. Sohn von Justus I. und wurde wie seine Brüder für den geistlichen Stand erzogen. Er war Domherr und Domprobst zu Lüttich und Maastricht. Er wurde nach dem Tod seines Bruders Adolf 1556 als sein Nachfolger zum Erzbischof von Köln gewählt. Die Weihe erhielt er jedoch nicht, da er bereits am 18. Juni 1558 auf Schloß Godesberg starb; er wurde in Köln beigesetzt.


4572

4573

4574





4572 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Taler 1558, Deutz. Dav. 9121; Noss 45.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4573 **Salentin von Isenburg, 1567-1577.** Reichstaler 1568, Deutz. Dav. 9126; Noss 69.
Hübsche Patina, sehr schön 300,--

4574 Reichstaler 1569, Deutz. Dav. 9129; Noss 72. Feine Patina, sehr schön + 300,--
Exemplar der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 107.



4575 4576 4577

4575 Reichstaler 1570, Deutz. Dav. 9128; Noss 75. Feine Patina, winz. Zainende, sehr schön 250,--

4576 Reichstaler 1570, Deutz. Dav. 9128; Noss 76. Winz. Kratzer, sehr schön 200,--

4577 Reichstaler 1573, Deutz. Dav. 9132; Noss 83 b var.
Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--



4578

4578 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** Reichstaler o. J., Bonn. Dav. 5147; Noss 342 a.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 131, Osnabrück 2007, Nr. 5179.

Der am 8.10.1621 in München geborene Sohn Herzog Alberts VI., des Leuchtenbergers, wurde von Jesuiten zum Nachfolger seines Onkels, des Kölner Erzbischofs und Kurfürsten Ferdinand von Bayern erzogen. Bereits 1642 wurde er dessen Koadjutor und trat nach seinem Tod 1650 die Nachfolge in Kurköln, Lüttich und Hildesheim an, 1652 wurde er Abt von Stablo. Im Jahr 1671 ließ sich der Kurfürst zu einem Offensivbündnis mit Ludwig XIV. von Frankreich bewegen, wodurch er vorübergehend seine Residenz Bonn an die Kaiserlichen verlor. Von 1674 bis 1684 lebte Maximilian Heinrich, der 1683 noch zum Bischof von Münster gewählt wurde, als Mönch im Kloster St. Pantaleon. Er starb am 3.6.1688 in Köln.



4579

4579 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688. Dav. 5153; Noss 548; Zepernick 32.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4580

4580 **Joseph Klemens von Bayern, 1688-1702.** Reichstaler 1694, Bonn. Dav. 5154; Noss 564.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 3.000,--

Joseph Klemens, geboren am 5.12.1671, war der Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria und der aus Savoyen stammenden Kurfürstin Henriette Adelheid und jüngerer Bruder des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel. Wie vor ihm bereits Ernst, Ferdinand und Maximilian Heinrich war auch Joseph Klemens für eine Karriere im geistlichen Stand vorgesehen. Bereits 1684 wurde er Bischof in den altbayerischen Bistümern Freising und Regensburg. Mit Hilfe seines Bruders Maximilian II. Emanuel und dessen Schwiegervater Kaiser Leopold I. erlangte er gegen den bereits zum Koadjutor gewählten Wilhelm Egon von Fürstenberg 1688 die Kölner Kurwürde und erhielt nach dem Verzicht auf Freising 1694 auch das Bistum Lüttich. Von Lüttich aus konnte er seinen Bruder unterstützen, der seit 1691 Generalstatthalter der spanischen Niederlande war. Joseph Klemens hielt auch nach dem Tod seines Neffen Joseph Ferdinand 1699 und dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekriegs zu seinem Bruder und verbündete sich zusammen mit diesem mit Frankreich. Kaiser Joseph I. verhängte über die beiden wittelsbachischen Kurfürsten im Jahr 1706 die Reichsacht, worauf beide ihre Länder verloren und sich ins Exil begaben. Joseph Klemens, der nach Frankreich floh, wurde 1707 Bischof von Lille. Erst im Frieden von Rastatt 1714 wurde Joseph Klemens restituiert und konnte wie sein Bruder Maximilian II. Emanuel in seine Länder zurückkehren. Die verbleibenden Regierungsjahre bis zum Tod des am 12.11.1723 in Bonn gestorbenen Kölner Erzbischofs waren von Streitigkeiten mit dem Domkapitel über die zerrütteten Finanzen geprägt. Joseph Klemens, der zwar gegen seinen Willen in den geistlichen Stand gesetzt wurde und seinen vielfältigen Aufgaben auch nicht gewachsen war, hatte dennoch eine stark religiöse Gesinnung und stiftete 1693 in Josephsburg bei Laim eine Bruderschaft zu Ehren des heiligen Michael. Der Wittelsbacher förderte Musik und Theater und ließ in seiner Residenzstadt Bonn das Schloß Poppelsdorf erbauen. Joseph Klemens ernannte 1722 seinen Neffen Clemens August zum Koadjutor.



4581

4581 **Klemens August von Bayern, 1723-1761.** Leichter Taler 1759 (Chronogramm), Bonn oder Koblenz. Leichter Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. 21,74 g. • CLeMens AVgVstVs BaVarIæ et • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und zwei Ordenskreuzen, darunter die Signatur EG • F • (E. Gervais, Stempelschneider in Koblenz 1750-1775)//WestphaLIæ DVX IVre Insta Vrabat Zwei Hügel mit je einem Stollenmundloch, über dem linken Hügel Gewitterwolken mit zwei Blitzen und einem aufgeschlagenen Buch mit den Buchstaben B - O, auf dem rechten Hügel strahlende Sonne über Förderhaspel mit Krug, darüber aufgeschlagenes Buch mit der Schrift BERG / ORDN, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, darüber Krone, zu den Seiten je drei Metallzeichen; vor dem Stollenmundloch ein Karrenläufer; im Vordergrund l. vier Personen mit erhobenen Armen, in der Mitte vierspänniger Erzkarren sowie ein Karrenläufer, r. zwei Knappen beim Erzklauben an der Scheidebank, im Abschnitt ARGENT • PUR • E • FOD / WESTP •. Dav. 2175; Müseler 38/2; Noss 763 a.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 498 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 325.

Traditionell soll der Erlaß einer neuen Bergordnung der Anlaß dieser Prägung sein - die Aufschrift auf der Tafel über dem rechten Berg könnte dies nahelegen. Es ist aber keine neue Bergordnung erlassen worden, sondern es galt die alte von 1669 bis 1858 weiter. Richtiger ist wohl, daß Clemens August für einen erneuerten Betrieb der Bergwerke sorgte. So erscheint links ein zerstörtes Bergwerk, von dem die Bergleute flüchten, während rechts ein blühendes Bergwerk dargestellt ist, von dem das Erz abgefahren wird. Es waren zwei Gruben - Bastenberg und Dörenberg - zu dieser Zeit in Blüte.



4582 4583 4584

4582 **Sedisvakanz 1761.** Konv.-Taler 1761, Koblenz. Dav. 2176; Noss 772; Zepernick 41.
Feine Patina, sehr schön + 750,--

4583 Silbermedaille 1761, unsigniert, von E. Gervais, auf den Tod von Clemens August und die anschließende Sedisvakanz. Petrus mit zwei Schlüsseln sitzt nach l. auf Wolke, den linken Arm auf Stiftsschild gelehnt, den ihm ein Puttenengel entgegenhält//Maria mit dem Kind auf dem Schoß sitzt nach l., vor ihr die Heiligen Drei Könige mit ihren Gaben. Mit Randschrift: CLEMENS AUGUSTUS NATUS 17 AUG • 1700 ELECT • 9 MAY 1722 • OBYT 6 FEB 1761 (Clemens August geboren am 17. August 1700, gewählt am 9. Mai 1722, gestorben 6. Februar 1761). 46,48 mm; 46,82 g. Noss - (siehe S. 389); Weiler 1975; Witt. 2031; Zepernick 42. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, kl. Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich 500,--

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Monsieur de Cinq-Eglises" bzw. "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war allerdings mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt. Am 5. Februar 1761 war Clemens August auf Aschermittwoch nach ausgiebigen Karnevalsfeiern nach Ehrenbreitstein gereist, wo er am nächsten Tag verstarb. Er war der letzte Kurfürst von Köln aus dem Geschlecht der Wittelsbacher. Die Sedisvakanz dauerte bis zum 6. April.

4584 **Maximilian Friedrich von Königsegg, 1761-1784.** Konv.-Taler 1764, Bonn. Dav. 2178; Noss 778.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--



4585

4585 Konv.-Taler 1766, Bonn. Dav. 2180; Noss 809 a. **RR** Sehr schön-vorzüglich 750,--



4586



4587



4588







4586 Konv.-Taler 1777, Bonn. Dav. 2181; Noss 822. **R** Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

STADT

4587 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 147.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--

4588 Reichstaler 1572, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155 Anm.; Noss 172. Hübsche Patina, sehr schön + 250,--



4590



4589





4590

4589 Reichstaler 1591, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9159; Noss 247.
Sehr seltener Jahrgang. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--

4590 Doppeltaler o. J. (um 1620). Doppelter Dreikönigstaler. 57,07 g. Dav. -; Noss 78.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Auf der Rückseite des vorliegenden Stückes steht in der Mitte die heilige Ursula mit gefalteten Händen, in der Brust steckt ein Pfeil, an ihrer linken Seite ist Prinz Ätherius, eine Klappmütze auf dem Kopf, die Hände auf der Brust über einem Palmzweig gekreuzt. Die Person zur Rechten Ursulas trägt die päpstliche dreifache Krone und hält in der linken Hand einen Doppelkreuzstab. Der Legende nach soll dies der heilige Cyriakus sein; die Geschichte weiß nichts von einem solchen Papst. An den Ecken befindet sich je eine Jungfrau aus dem Gefolge, in den Zwischenräumen noch drei Köpfe sichtbar.



4591 4592

4591 Taler nach burgundischem Fuß 1700, mit Titel Leopolds I. Dav. 5173; Noss 552 a. Sehr schön 200,--

4592 Taler nach burgundischem Fuß 1700, mit Titel Leopolds I. Dav. 5173; Noss 554.
Feine Patina, sehr schön 200,--



4593

4593 Reichstaler o. J. (1705), auf die Huldigung für Josef I. Dav. 2183; Noss 567.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.750,--

Auf diesem Taler sieht man die Stadt Köln von der Deutzer Seite, wie sie sich 1705 darstellte: Fast im Zentrum der mächtige, 75 Meter hohe Vierungsturm der Kirche Groß-St. Martin, rechts davon der unvollendete Dom, von dem nur der 1322 eingeweihte gotische Chor und ein Teil des Südturmes erstellt sind. Ab 1530 wurden nämlich die Bauarbeiten wegen Geldmangels und Desinteresses eingestellt. In diesem Zustand, mit einem Baukran auf dem Stumpf des Südturmes, verblieb der Dom etwa 300 Jahre bis ins 19. Jahrhundert. Im Jahr 1843 begann der Weiterbau. Die Baukosten übernahm zur Hälfte das Königreich Preußen, zu dem Köln seit 1815 gehörte und dessen König Friedrich Wilhelm IV. selbst ein Freund und Förderer des Dombaues war, und zur anderen Hälfte der Kölner Dombau-Verein, in dem sich viele engagierte Kölner Bürger zusammengeschlossen hatten. Erst im Jahr 1880 wurde der Dombau in der heutigen Form vollendet.



4594

4594 Reichstaler 1705, auf die Huldigung für Josef I. Dav. 2183; Noss 568.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Die Vorderseitenumschrift des vorliegenden Reichstalers (sowie der Nr. 4393) VIDI LVNAM ADORARE ME heißt: "Ich habe gesehen, daß der Mond mich bewundert" und bezieht sich auf die Lage der Stadt an einem Rheinbogen, wodurch ihr Grundriß wie eine Mondsichel erscheint. Die Umschrift verkürzt somit Genesis (1. Buch Mose) 37, 9, wo es heißt (in der Vulgata): "Aliud quoque vidit somnium quod narrans fratribus, ait: Vidi per somnium, quasi solem, et lunam, et stellas undecim adorare me." (Und er hatte noch einen zweiten Traum, den erzählte er seinen Brüdern und sprach: "Ich habe noch einen Traum gehabt, siehe, die Sonne und der Mond und die Sterne neigten sich vor mir"). Die Wertangabe 8/9 Reichsfuß, d. h. 8 aus der rauhen, 9 aus der feinen Mark hielt man in Köln für nötig, da zuletzt Taler nach dem leichteren burgundischen Fuß geprägt worden waren. Der Stempelschneider dieser Münze war aller Wahrscheinlichkeit nach J. Selter; eine von ihm signierte Huldigungsmedaille von 1705 zeigt das gleiche Brustbild des Kaisers.



4595



4596



4597







4595 Reichstaler 1705, auf die Huldigung für Josef I. Dav. 2184; Noss 569. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

4596 Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. Dav. 2188; Noss 614.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina.
Winz. Stempelfehler, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 800,--

4597 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2189; Noss 633 b.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Der vorliegende Reichstaler war für die Verteilung bei den Festlichkeiten anläßlich der Huldigung für Kaiser Karl VII. bestimmt. Das sogenannte "neue Wappen" rechts in der Vorderseiten-Darstellung dieses Stückes ist ein Phantasiegebilde. Es entstand laut Noss dadurch, daß man sich um diese Zeit des Namens "Colonia Ubiorum" erinnerte. Es soll also die Ubier, die Ureinwohner, repräsentieren und da man sie den Franken zugehörig wähnte, nahm man den leicht veränderten Schild Frankens aus dem Würzburger Wappen und fügte ihn ein, um großartiger zu erscheinen. Dieser Zustand dauerte aber nicht lange, denn das "neue Wappen" kommt nur auf Münzen dieses einen Jahrgangs vor. Andere Städte verfügten auch über mehrere Wappen, z. B. Nürnberg über drei.



4598



1,5:1



4598

4598 Silbermedaille 1742, von P. G. Wyon, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VII. Büste des Kaisers r. mit Lorbeerkranz//Der Flußgott Rhein lagert nach l., den linken Arm auf eine Quellurne gelegt, im Hintergrund Stadtansicht mit dem Rhein. 46,68 mm; 36,08 g. Slg. Montenuovo 1665; Weiler 1843. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 250,--



4599

KONSTANZ

BISTUM

4599 **Franz Conrad, 1750-1775.** Konv.-Taler 1761, Augsburg. Berstett 414; Dav. 2190; Forster 408.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



4600 4600

1,5:1

STADT

4600 Doppeltaler 1623. Doppelter Regimentstaler. 53,44 g. Dav. 5175; Nau 293.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Regimentstaler sind Schautaler von schwäbischen Städten, die nicht immer im Reichstalergewicht geprägt wurden. Ihre Vorderseite zeigt die Stadtansicht und die Rückseite das Stadtregiment, das die Regierungsgewalt in der Stadt hatte.



4601

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

4601 **Georg III., 1531-1555.** Taler 1548, Pfreimd, mit Titel Karls V. Dav. 9370; Friedl 120 b.
Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 150,--



4602



4603





4602

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

4602 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Feine Patina, sehr schön + 300,--

4603 **Paul Friedrich Emil Leopold, 1851-1875.** Vereinstaler 1866. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213. **Kabinettstück von feinster Erhaltung.** Herrliche Patina, Stempelglanz 300,--



4604



4605



4606







LÜBECK

STADT

4604 Taler 1537, mit Titel Karls V. und Abzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. Dritter Brömsentaler. Behrens 90 a; Dav. 9398. **R** Felder leicht geglättet, sehr schön 1.500,--

In der Vorderseitenumschrift dieses seltenen Talers mit dem Porträt Kaiser Karls V. ist eine Stechfliege ("Bremse") zu sehen, das "redende" Wappen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse

4605 Taler 1546, mit Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. Behrens 93 a; Dav. 9403. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

Der Taler zeigt, wie die meisten Lübecker Taler, den Patron der Hansestadt, nämlich den Heiligen Johannes den Täufer.

4606 Taler 1546, mit Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. Behrens 93 a/c; Dav. 9403. Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön 175,--



4608



4607





4608

4607 Taler 1559, mit Abzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. Behrens 100 a; Dav. 9408.
Sehr schön 200,--

4608 Reichstaler (32 Schilling) 1578, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. Behrens 106; Dav. 9409. Sehr schön 200,--



4610



4609



4611







4609 Breiter doppelter Schautaler o. J. (um 1580), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus steht v. v. und traut ein Brautpaar, oben ein Engel in Wolken, der Lorbeerkränze über die Häupter des Paares hält//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar und weiteren Personen an einem Tisch, im Vordergrund Diener, der die Weinkrüge befüllt. 48,99 mm; 50,55 g. Behrens - (vgl. 727); Slg. Dr. Dummler zu 217. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4610 Reichstaler (32 Schilling) 1580, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Plönnies. Behrens 108; Dav. 9411. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

4611 Reichstaler (32 Schilling) 1587, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. Behrens 114 a; Dav. 9411. Schrötlingsriß, sehr schön 150,--





4612 4613 4614





4612 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. Behrens 134 b; Dav. 5445. **R** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

4613 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. Behrens 140 d; Dav. 5446. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

4614 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. Behrens 151 a var.; Dav. 5449. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--





4615 4616 4617





4615 Reichstaler (32 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. Behrens 158 b; Dav. 5449.
Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 200,--

4616 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Behrens 193 a; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405.
Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

4617 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Behrens 194; Dav. 2417; J. 34. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


4618


4619


4620







4618 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Mit Randschrift. Behrens 195; Dav. 2418; J. 35. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

4619 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Mit Randschrift. Behrens 196; Dav. 2419; J. 36. **RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--

4620 Taler (48 Schilling) 1752, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. Behrens 291 a; Dav. 2420; J. 22. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--


4621


4622


4623







4621 32 Schilling 1752, mit Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. Behrens 300 a; Dav. 629; J. 21. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 50,--

4622 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. Behrens 197 b; Dav. 2422. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4623 32 Schilling 1797, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. Behrens 303 b; J. 31. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



4624

MAGDEBURG

ERZBISTUM

4624 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Reichstaler 1638, Halle, auf seine Inthronisation. Mit Stadtansicht hinter dem heiligen Moritz. Dav. 5498 BD; v. Schr. 736.
R Hübsche Patina, sehr schön + 750,--



4625 4625

1,5:1

STADT

4625 Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Dav. 5509; Slg. Whiting 56 var.; v. Schr. 960.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

Die Rückseite zeigt die Reformatoren Johannes Hus (1369-1415) und Martin Luther (1483-1546).



4626

4626 Breiter Reichstaler 1673. Dav. 5526; v. Schr. 978.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 1640.



4627 4627

1,5:1

4627 Reichstaler 1673. Dav. 5527; v. Schr. 979.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.500,--



4628

4628 Reichstaler 1680 (Jahreszahl im Stempel aus 1678 geändert). Dav. 5528; v. Schr. 981.
RR Hübsche Patina, Felder teilweise geglättet, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3438.



4629

MAINZ

ERZBISTUM

4629 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1631. Mit Stempelschneidersignatur L - A auf der Rückseite (Lazarus Arens). Ahlström 21 b (dort unter Erfurt); Dav. 4545 (dort unter Erfurt). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Früher wurde dieser Taler der Stadt Erfurt zugewiesen. Inzwischen gilt die Zuweisung nach Mainz unter dem Münzmeister Daniel Ayrer und dem Stempelschneider Lazarus Arens als erwiesen (Katalog der Sammlung Hagander, S. 85 f.)


4630


4631


4632







4630 **Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647.** Reichstaler 1637, Mainz. Dav. 5549; Slg. Walther -. **R** Feine Patina, sehr schön + 400,--

4631 Reichstaler 1638, Mainz. Dav. 5549; Slg. Walther 262. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

4632 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Reichstaler 1680, Mainz. Dav. 5569; Slg. Walther 399. Feine Patina, fast vorzüglich 750,--


4633


4634


4635







4633 **Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774.** Konv.-Taler 1765, Mainz. Dav. 2424; Slg. Walther 596. Feine Patina, sehr schön + 150,--

4634 Konv.-Taler 1766, Mainz. Dav. 2425; Slg. Walther 601. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

4635 Konv.-Taler 1768, Mainz. Dav. 2427; Slg. Walther 612. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--


4636


4637


4638







4636 Konv.-Taler 1768, Mainz. Mit Randschrift. Dav. 2426; Slg. Walther 613.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

4637 Konv.-Taler 1771, Mainz. Dav. 2428; Slg. Walther 621. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Walther, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 621.

4638 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2429; Slg. Walther 646.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--


4639


4640


4641







4639 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2430; Slg. Walther 648.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

4640 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2432 A; Slg. Walther 649. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

4641 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2432; Slg. Walther 650.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 175,--



4642



4643





4642

4642 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2433; Slg. Walther 651. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Walther, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 651.

4643 Konv.-Taler 1794, Mainz. Kontribution. Dav. 2431; Slg. Walther 652.
Herrliche Patina, min. poröser Schrötling, vorzüglich + 400,--



4644



1,5:1



4644

4644 Konv.-Taler 1795, Mainz, auf den Entsatz der von den Franzosen belagerten Stadt durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Clerfayt. Dav. 2434; Slg. Walther 661. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

In der älteren numismatischen Literatur und im Münzhandel wird der vorliegende Typus als Zwitterprägung geführt. Eberhard Link (in: Geldgeschichtliche Nachrichten 22. Jg. 1978, 264-268) konnte nachweisen, daß es sich stattdessen um einen regulären Mainzer Konventionstaler handelt, der anläßlich der Befreiung der Stadt herausgegeben wurde, möglicherweise als Prämie und Andenken für das am Entsatz beteiligte Militär.



4645



4645 Konv.-Taler 1796, Mainz. Dav. 2435; Slg. Walther 671.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--


4646


4647


4648







MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

4646 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615.** Reichstaler 1612, Eisleben. Dav. 6919; Tornau 155 c. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

4647 **Johann Georg I., Peter Ernst I. und Johann Hoyer III., 1573-1579.** Reichstaler 1577, Eisleben, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9495; Tornau 392. Sehr schön 150,--

MANSFELD-SCHRAPLAU, GRAFSCHAFT

4648 **Christoph II., Johann Albrecht und Bruno II., 1558-1586.** Reichstaler (24 Groschen) 1572, Eisleben. Dav. 9523; Tornau 956 d. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--


4649


1,5:1


4649

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

4649 **Volrat V., Johann I. und Karl I., 1560-1566.** Taler 1563, Eisleben. Mit Münzzeichen ML (verbunden). Dav. 9536; Tornau 1081 b. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--


4651


4650


4652







MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

4650 **Friedrich, 1756-1785.** 32 Schilling 1764, Schwerin. J. 9; Kunzel 341 B/a.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

4651 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 2/3 Taler 1826, Schwerin. AKS 10; J. 26 b. Feine Patina, vorzüglich 200,--

4652 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Taler 1848. Angsttaler. AKS 37; Dav. 727; Kahnt 292; Thun 214.
Sehr schön + 50,--

Die Bezeichnung "Angsttaler" ist entstanden, weil in der Vorderseitenbeschreibung auf die Betonung des Gottesgnadentums "V(on). G(ottes). G(naden)." verzichtet wurde und dies gerade im Revolutionsjahr 1848.


4653


4654


4655







4653 Vereinstaler 1864. AKS 38; Dav. 728; Kahnt 293; Thun 215. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--

4654 Vereinstaler 1867. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 55; Dav. 729; Kahnt 294; Thun 216.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

4655 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.** Vereinstaler 1870. AKS 71; Dav. 732; Kahnt 295; Thun 217.
Sehr schön-vorzüglich 50,--



4656

MEMMINGEN

STADT

4656 Schautaler 1623. Regimentstaler. Spätere Prägung. 25,80 g. Stadtansicht von Memmingen mit Befestigungsanlagen, oben gekrönter Adler mit Stadtschild auf der Brust, in den Fängen Zepter und Schwert// Fünf Schilde mit den Wappen von drei Bürgermeistern und zwei geheimen Räten (Ehinger, Haintzel, Koch, Sättelin, Jenisch), umher 14 Wappenschilde der Mitglieder des großen Rates. Nau 17.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.000,--



4657 1,5:1 4657

MONTFORT

GRAFSCHAFT

4657 **Anton der Jüngere, 1693-1733.** Reichstaler 1730, Langenargen. Antireformationstaler. Dav. 2452; Ebner 249.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--

Graf Anton ließ diesen herrlichen Taler als Gegenreaktion auf die zahlreichen Prägungen protestantischer Stände zur 200-Jahrfeier der Augsburger Konfession prägen. Auf der Vorderseite ist der Familienheilige, der Kreuzritter Jean de Montfort (†1249), dargestellt. Die Rückseite zeigt Gottvater, den Heiligen Geist (die Taube) und die Jungfrau Maria.



4658

MÜNSTER

BISTUM

4658 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Reichstaler 1569, Münster. Dav. 9582; Ilisch XXXIII, 1 a.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 384.

Wie auf den meisten münsteraner Talern ist auch auf diesem seltenen Stück der Heilige Paulus dargestellt, der Patron der Stadt, dem auch der Dom gewidmet ist. Das Attribut des Heiligen ist das Schwert, mit dem Paulus - wohl im Zuge der Christenverfolgung unter Kaiser Nero - hingerichtet wurde. Als römischen Bürger blieb ihm wenigstens die Kreuzigung erspart.



4659



4660





4659

4659 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1634, Münster. Dav. 5591; Schulze 8 c/a.
Sehr schön-vorzüglich 500,--

4660 Reichstaler 1635, Münster. Dav. 5591; Schulze 11 a.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich + 800,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 266, Zürich 1995, Nr. 723 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 385.



4661



1,5:1



4661

4661 Reichstaler 1638, Münster. Dav. 5593; Schulze 22. **RR** Feine Patina, vorzüglich 3.000,--





4662

4662 Schautaler 1647, Münster. Dav. 5595; Schulze 68. **R** Vorzüglich 1.500,--



4663



4665



4664







4663 Schautaler o. J. (1647), Münster. Dav. 5596; Schulze 69. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

4664 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. Dav. 5601; Schulze 102 a. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--

4665 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs A/b; Schulze 106 e. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 300,--



4666



4667





4666

4666 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Variante mit ovalem Wappenschild. Dav. 5603 A; Dethlefs K/s; Schulze 108. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--

4667 Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5604; Dethlefs N/v; Schulze 109 b. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--



4669



4668





4669

4668 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5607; Schulze 125 a; Zepernick 217 var. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 3388 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 386.

4669 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5608; Schulze 126 a; Zepernick 218. Leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 400,--



4670



4671



4672







4670 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219. Feine Patina, sehr schön + 300,--

4671 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** Reichstaler 1709, Münster. Dav. 2466; Schulze 167 c. **R** Feine Patina, sehr schön + 600,--

Neben dem Heiligen Paulus ist auf diesem und den beiden folgenden Talern auch der Heilige Liborius zu sehen, der Patron des Bistums Paderborn, dem Franz Arnold ebenfalls vorstand.

4672 Reichstaler 1711, Münster. Dav. 2466; Schulze 177. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



4673 1,5:1 4673

4673 Reichstaler 1711, Münster. Mit Punkt anstelle der Rosette am Anfang der Rückseitenumschrift. Dav. 2466; Schulze 177 var. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.250,--



4674 4675 4674

4674 **Sedisvakanz 1719.** 1 1/2facher Reichstaler 1719, Münster. 43,65 g. Schulze 212 d; Zepernick 221 leicht var. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--

4675 **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225. Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--



4676

4676 **Sedisvakanz 1801.** Konv.-Taler 1801, Clausthal. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4677



4679



4678







STADT

4677 Taler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. Dav. 9583; Geisberg 7.
Feine Patina, sehr schön 300,--

Die Wiedertäufer, eine religiöse Gruppe, die Anfang 1534 in Münster an die Macht gelangte, errichtete dort das "Neue Jerusalem", das die Erwachsenentaufe und die Poligamie für Männer einführte und in eine Schreckensherrschaft ausartete. Der Bischof von Münster, Franz von Waldeck, konnte erst nach 16monatiger Belagerung die Stadt erobern. Die Anführer der Wiedertäufer, Jan van Leiden, Bernhard Krechting und Bernhard Knipperdolling, wurden auf dem Prinzipalmarkt in Münster öffentlich mit glühenden Zangen gefoltert und dann mit glühenden Dolchen getötet und hingerichtet. Die Leichen wurden in drei Eisenkäfigen am Turm des Lambertimünsters aufgehängt, wo die Käfige heute noch zu sehen sind. Die Wiedertäufer haben zur Zeit ihrer Herrschaft 1534-1535 in Münster Taler geprägt, die heute ziemlich selten sind. Bei den meisten der heute bekannten Wiedertäufer-Taler handelt es sich um Nachprägungen aus dem 17. Jahrhundert. Als die Abgesandten der verschiedenen am 30jährigen Krieg beteiligten Staaten in Münster weilten, um den Westfälischen Frieden, das Ende des 30jährigen Krieges, auszuhandeln und den Friedensvertrag zu unterzeichnen, erfuhren sie auch von den schlimmen Ereignissen zur Zeit der Wiedertäufer, und die Nachbildungen ihrer Taler fanden guten Absatz. Es war vor allem der Schmied Eduard Ketteler, der diese Nachbildungen herstellte. Sie sind mit dem Buchstaben "K" gekennzeichnet. Es gibt aber auch Nachbildungen, die nicht als solche gekennzeichnet sind. Die hier angebotenen Wiedertäufertaler sind Nachbildungen, wovon einer der Taler das Kennzeichen Kettelers ("K") trägt.

4678 Taler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. Dav. 9583 Anm.; Geisberg 13.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

Die Wiedertäufertaler sind immer wieder nachgeprägt worden, zum einen von dem Goldschmied J. Potthoff († 1607), zum anderen von dem Münzmeister E. Ketteler (um 1640). Es gibt auch unsignierte Stücke, wie das vorliegende Exemplar. Diese, wie auch die Kettlerschen Prägungen, dürften als "Souvenirs" für die Gesandten des Friedenskongresses und ihren Anhang bestimmt gewesen sein.

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

4679 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz über Stadtansicht von Münster//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, oben Strahlen. 52,27 mm; 36,46 g. Deth./Ord. 125; Pax in Nummis 113 (dort in Gold).
Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--



4680

4680 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht von Münster von Südwesten, darüber MONAST - WESTPH zwischen Lorbeer- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,67 mm; 21,78 g. Deth./Ord. 133; Pax in Nummis 1147 (dort in Gold). Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--



4681 4682 4683



NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

4681 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** Konv.-Taler 1809. Mit Signatur "L" unter dem Halsabschnitt und zwei Widderköpfen in der Randschrift. AKS 22 Anm.; Dav. 737; Kahnt 299 f; Thun 219. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 600,--

4682 Konv.-Taler 1811. Mit vertiefter Randschrift und sechs Beeren am Lorbeerzweig. AKS 25 Anm.; Dav. 738; Kahnt 300 b; Thun 220. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4683 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** Konv.-Taler 1809. Mit schlankerer Büste, die Enden der Kranzschleife weisen nach oben, kein Punkt nach der Jahreszahl. AKS 29; Dav. 734; Kahnt 302 d; Thun 221 a. **R** Feine Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 300,--



4684

4684 Konv.-Taler 1810. Mit Signatur "L" im Halsabschnitt. AKS 32; Dav. 735; Kahnt 303 b; Thun 222. Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich 300,--





4685 4686 4687





4685 Konv.-Taler 1811. Mit kleiner Büste. AKS 32; Dav. 735; Kahnt 303 d; Thun 222.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

4686 Konv.-Taler 1813. AKS 34; Dav. 736; Kahnt 304; Thun 223. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

4687 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1817. Mit großer Jahreszahl, der rechte Lorbeerzweig endet mit zwei Blättern, der linke Zweig trägt acht, der rechte neun Früchte. AKS 40; Dav. 741; Kahnt 308 b; Thun 227.
Kabinettstück. Feine Patina, herrlicher Prägeglanz, fast Stempelglanz 1.500,--





4688 4689 4690






4688 Kronentaler 1818. AKS 41; Dav. 740; Kahnt 309; Thun 228.
Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4689 Kronentaler 1831. Besuch der Münzstätte Wiesbaden. AKS 57; Dav. 742; Kahnt 310; Thun 229.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--

4690 Kronentaler 1833. AKS 42; Dav. 743; Kahnt 311; Thun 230. Fast vorzüglich 200,--



4691



4692



4693







4691 Kronentaler 1836. AKS 42; Dav. 743; Kahnt 311; Thun 230. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4692 **Adolph, 1839-1866.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 58; Dav. 744; Kahnt 317; Thun 231.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4693 Doppelgulden 1846. Mit großer "6" in der Jahreszahl. AKS 62; Dav. 746; Kahnt 312 b; Thun 233.
Feine Patina, fast vorzüglich 150,--



4694



4696



4695







4694 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 60; Dav. 745; Kahnt 318; Thun 232. Feine Patina, sehr schön + 250,--

4695 Doppelter Vereinstaler 1860. Mit Zackenkranz statt Perlkranz auf der Vorderseite. AKS 61; Dav. 748; Kahnt 319 e; Thun 235. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4696 Vereinstaler 1860. AKS 63; Dav. 747; Kahnt 313; Thun 234. Sehr schön + 50,--



4697 4698

4697 Vereinstaler 1863. AKS 64; Dav. 749; Kahnt 314; Thun 236. Sehr schön 50,--

4698 Vereinstaler 1864. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 77; Dav. 750; Kahnt 316; Thun 238.
Min. Korrosionsspuren, vorzüglich 100,--



4699 4700

NEUSS

STADT

4699 Reichstaler 1556. Dav. 9593; Noss 26. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--
Dargestellt ist der Heilige Quirinus, der Patron von Neuss und dem Quirinusmünster.

4700 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 9595; Noss 58. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



4701 4702 4701

NÜRNBERG

STADT

4701 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5644; Kellner 237.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--

4702 Reichstaler 1630, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5649; Kellner 243.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--


4703


4704


4705







4703 Reichstaler 1631, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5650; Kellner 244. **R** Feine Patina, sehr schön 350,--

4704 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 5; Dav. 4550; Slg. Erlanger 500. **R** Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön 250,--

4705 Reichstaler 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5652; Kellner 246. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--


4706


4708


4707



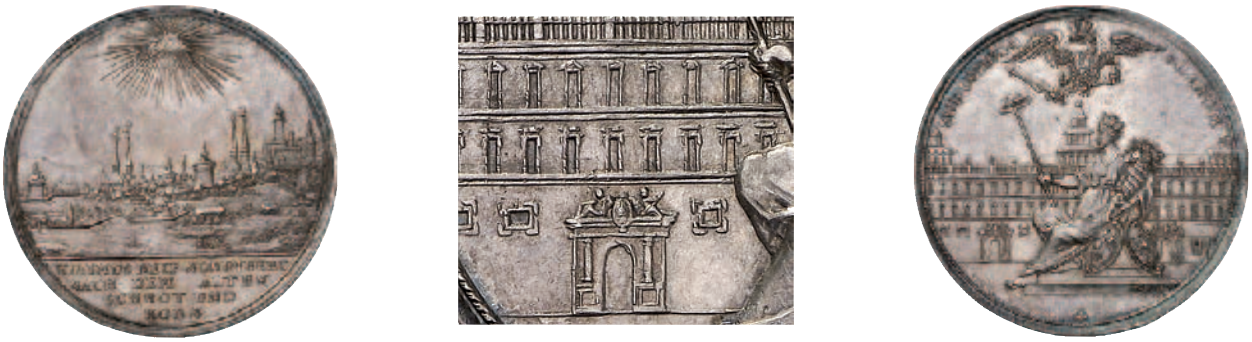




4706 Reichstaler 1658. Dav. 5659; Kellner 258. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

4707 Reichstaler 1680. Dav. 5661; Kellner 259. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

4708 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1683), mit Titel Leopolds I. 58,45 g. Dav. 2472; Kellner 226 a. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 4.000,--



4709

4709 Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Mit geöffneten Türen. Dav. 5663; Kellner 260.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

G. A. Will berichtet in den Nürnbergischen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).



4710

4710 Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Mit geschlossenen Türen. Dav. 5664; Kellner 261.
RR Feine Patina, vorzüglich 2.000,--



4712 4711 4712

4711 Reichstaler 1694. Mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5666; Kellner 263.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

4712 Reichstaler 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. Dav. 5668; Kellner 265.
Hübsche Patina, min. berieben, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 350,--



4713 4713

1,5:1

4713 Reichstaler 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. Dav. 5669; Kellner 266.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz 1.500,--

Der Friede von Rijswijk vom 29. September 1697 beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß Frieden mit Großbritannien, den Niederlanden, Spanien sowie mit Kaiser und Reich. Die Reichsstadt Nürnberg, die ihrem Friedenswunsch schon während des Dreißigjährigen Krieges durch zahlreiche Prägungen Ausdruck verliehen hatte, feierte mit dem hier angebotenen prachtvollen Taler den Jahrestag der Beendigung des Krieges, der auch in Franken gewütet, vor allem aber große Teile des Rheinlands verwüstet hatte.



4714

4714 Doppelter Reichstaler o. J. (1706), mit Titel Josefs I. 58,14 g. Dav. 2473 A; Kellner 227.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



4715

4715 Doppelter Reichstaler o. J. (1711), mit Titel Karls VI. 58,20 g. Dav. 2478; Kellner 228.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 4.000,--


4716


4717


4718







4716 Reichstaler 1711, mit Titel Karls VI. Dav. 2475; Kellner 268.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

4717 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. Dav. 2476; Kellner 269.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, min. berieben, vorzüglich 500,--

4718 Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI. Dav. 2481; Kellner 271.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--


4719


4720


4721







4719 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272.
Kl. Druckstelle, kl. Kratzer, leicht berieben, vorzüglich 500,--

4720 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Dav. 2483; Kellner 273.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 400,--

4721 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Dav. 2484; Kellner 337. Sehr schön-vorzüglich 200,--





4722 4723 4724





4722 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Dav. 2493; Kellner 342. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4723 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2494; Kellner 344 d.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 125,--

4724 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2498; Kellner 348 c.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--





4725 4726 4727





4725 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. Dav. 2495; Kellner 350. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

4726 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 e.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 200,--

4727 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. Dav. 2499; Kellner 352.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



4728

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

4728 **Ludwig Eberhard, 1622-1634.** Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7136; Löffelholz 237.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



4729

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

4729 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Vereinsdoppeltaler 1840, für das Fürstentum Birkenfeld. AKS 8; Dav. 751; Kahnt 321; Thun 239. Feine Patina, sehr schön 750,--



4730 4731

4730 Taler 1846. AKS 9; Dav. 752; Kahnt 320; Thun 240. Sehr schön + 75,--

4731 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** Vereinstaler 1866. AKS 25; Dav. 753; Kahnt 322; Thun 241.
Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 100,--



4732

OSNABRÜCK

BISTUM

4732 **Sedisvakanz 1698.** Reichstaler 1698, Hannover. Dav. 5674 A; Kennepohl 307 a; Zepernick 342.
Sehr schön-vorzüglich 500,--

Der Taler zeigt den Patron des Bistums Osnabrück, den Heiligen Petrus. Auf der Rückseite ist der Osnabrücker Dom zu sehen, im Hintergrund das Kloster Gertrudenberg.



4733

4733 **Sedisvakanz 1715.** Reichstaler 1715, Clausthal (?). Dav. 2504; Kennepohl 341; Zepernick 234.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Dieser Sedisvakanztaler zeigt den Patron St. Petrus und den Gründer des Bistums, Kaiser Karl den Großen.



4734

STADT

4734 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1633, Osnabrück, auf seinen Tod. Ahlström 4 d; Dav. 4555; Kennepohl 222 b.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 350,--



4735 4735

1,5:1

PADERBORN

BISTUM

4735 **Ferdinand II. von Fürstenberg, 1661-1683.** Reichstaler 1663, Neuhaus. Dav. 5696; Schwede 157 A/a.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt den Heiligen Meinolf (795-857), der 836 die Weihe zum Archidiakon des Bistums Paderborn erhielt. Im selben Jahr führte er die Delegation an, die die Reliquien des Heiligen Liborius aus dem französischen Le Mans holte. Aus Anlaß dieser Überführung schlossen die beiden Bistümer Le Mans und Paderborn einen Bund, der heute noch als Städtepartnerschaft besteht. Der Heilige Meinolf wird auf dem seltenen Taler mit dem Reliquienschrein des Heiligen Liborius dargestellt.



4736



4737





4736

4736 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, unbekannte Münzstätte. Dav. 5706; Schwede 178 A/a; Zepernick 240.
Feine Patina, sehr schön 750,--

4737 **Hermann Werner von Wolff-Metternich zur Gracht, 1683-1703.** Reichstaler 1684, Neuhaus. Dav. 5709; Schwede 183 A/a. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--







4738

4738 Reichstaler 1693, Neuhaus. Dav. 5710; Schwede 193 A/a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

Auf der Vorderseite dieses Talers sieht man links St. Antonius von Padua, rechts Maria, in der Mitte das Jesuskind, sich St. Antonius zuwendend. Diese Darstellung beruht auf einer Legende, wonach der Heilige Antonius so inbrünstig vor einem Bild Marias mit dem Jesuskind gebetet habe, daß das Kind zu Leben erwacht sei und leibhaftig von der Mutter weg sich auf den Arm oder Schoß des Heiligen Antonius begeben habe.





4739

4739 **Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht, 1704-1718.** Reichstaler 1711, Münster. Dav. 2509; Schwede 217 A/a. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--





4740 4741 4742





4740 **Sedisvakanz 1719.** Reichstaler 1719, Clausthal. Dav. 2512; Schwede 261 A/a; Zepernick 242.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

4741 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Reichstaler 1723, Münster. Dav. 2513 A; Schwede 264 A/b.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Monsieur de Cinq-Eglises" bzw. "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war allerdings mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.

4742 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Konv.-Taler 1765, Neuhaus. Dav. 2514; Schwede 306 A/a.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 400,--




4743

4743 Konv.-Taler 1767, Neuhaus. Dav. 2516; Schwede 330 A/a.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--



4744

PASSAU

BISTUM

4744 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1694, Regensburg. Dav. 5716; Kellner 141.
Hübsche Patina, sehr schön 350,--

Auf der Rückseite ist der Heilige Stephan dargestellt, dem der Passauer Dom gewidmet ist.



4745 4746 4747

4745 Reichstaler 1697, Regensburg. Stempelschneider P. H. Müller. Dav. 5717; Forster 955; Kellner 143.
Nur 2.639 Stück geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 800,--

4746 Reichstaler 1701, Augsburg. Dav. 2517; Forster 424; Kellner 144.
Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 300,--

4747 Reichstaler 1703, Regensburg. Dav. 2518; Kellner 145.
Nur 1.870 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--



4748

4748 **Raymund Ferdinand von Rabatta, 1713-1722.** Reichstaler 1717, Augsburg. Dav. 2521; Forster 960; Kellner 160.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 800,--


4749


4750


4751







4749 **Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761.** Reichstaler 1723 (geprägt 1753), Regensburg. Variante mit Laubrand, darauf in Abständen die Signatur I - C - B. Dav. 2522; Kellner 168.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück stammen von B. Richter, Wien. Die Prägung in Regensburg erfolgte 1741/1754, wahrscheinlich 1753, durch den Münzmeister Johann Christoph Busch.

4750 **Leopold Ernst von Firmian, 1763-1783.** Konv.-Taler 1779, München. Dav. 2525; Kellner 181.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, vorzüglich + 500,--

4751 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. Dav. 2526; Kellner 186.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--


4752


4753




4752

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

4752 **Karl Philipp, 1716-1742.** Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Albert von Bayern. Dav. 2530; Haas 27; Hahn 272 (Abbildung paßt nicht zur Beschreibung); Slg. Memmesh. 2424.
Vorzüglich 1.000,--

4753 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1775, Mannheim. Dav. 2544; Haas 87; Slg. Memmesh. 2522.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4754



4755



4756







POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

4754 **Christina, 1637-1654.** Reichstaler 1647, Stettin. Ahlström 18; Dav. 4573.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 400,--

4755 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Reichstaler 1655, Stettin. Ahlström 36; Dav. 4577.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4756 **Karl XII., 1697-1718.** Reichstaler 1709, Stettin, auf den Altranstädter Vertrag. Ahlström 221 b; Dav. -; Slg. Whiting 149. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--





4757

QUEDLINBURG

ABTEI

4757 **Dorothea von Sachsen, 1610-1617.** Breiter Reichstaler 1617, Quedlinburg. Dav. 374 a; Mehl 409; Schnee 639.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Heinrich I., der erste deutsche König aus dem sächsischen Haus, gründete Quedlinburg und ist auch dort begraben. Er ist auf der Vorderseite dieses herrlichen Talers mit Krone, Schwert und Reichsapfel zu sehen, hinter ihm befindet sich die Stadtansicht von Quedlinburg. Die Angabe NAT - 876 soll sein Geburtsjahr angeben, das aber nicht genau bekannt ist. In der Umschrift der Rückseite ist ein Fehler. Heinrich I. wird dort als RO IM bezeichnet, d. h. imperator romanorum = römischer Kaiser. Das trifft aber nicht zu, erst sein Sohn Otto I. wurde Kaiser.



4758

4758 **Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. Cappe 276; Dav. 2604. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1 4759 1,5:1

RAVENSBURG

STADT

4759 Breiter Schautaler 1624, Augsburg. Regimentstaler. 27,97 g. Stadtansicht, oben zwei Wappen unter Kaiserkrone, unten Kartusche mit RAVENSPVRG//Fünf behelmte Wappen um eine Rosette gruppiert, umher zehn weitere Wappenschilde. Forster 483; Nau 45.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7238.

Der Ravensburger Regimentstaler, von dem lt. Elisabeth Nau lediglich 187 Exemplare geprägt wurden, zählt zu den schönsten Prägungen der deutschen Städte. Der Vergleich mit einem Merian-Stich aus dem Jahr 1643 zeigt, wie genau und detailliert der Augsburger Stempelschneider Daniel Sailer die mittelalterliche Stadt mit ihren Türmen, Kirchen und Häusern gestaltet hat.



4760



4761



4762







REGENSBURG

BISTUM

4760 **Anton Ignaz von Fugger-Glött, 1769-1787.** Konv.-Taler 1786, Regensburg. Dav. 2605; Emmerig/Kozinowski 112. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4761 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Zepernick 250. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 300,--

STADT

4762 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Beckenb. 6118; Dav. 5747. Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--





4763

4763 Reichstaler 1633, auf die Einnahme von Regensburg durch schwedisch-protestantische Truppen unter Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar und seinen drei Brüdern am 4. November. Beckenb. 6123; Dav. 5750; Schnee 357. **RR** Fast vorzüglich 2.000,--

Nachdem der schwedische Reichskanzler Axel Oxenstierna Anfang 1633 Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar den Oberbefehl in Franken übertragen hatte, erschien der Herzog im Sommer 1633 erneut beim Kanzler, um sich mit dem ihm von Gustav II. Adolf zugesicherten Herzogtum Franken belehnen zu lassen. Am 10. Juni 1633 erfolgte die förmliche Belehnung mit dem neu gebildeten, hauptsächlich aus den eroberten Bistümern Bamberg und Würzburg bestehenden Herzogtum. Mit der Verwaltung betraute Bernhard zunächst seinen Bruder Ernst, um selbst zu seinen in Bayern stehenden Truppen zurückzukehren. Am 4. Juli 1633 gelang ihm gemeinsam mit seinen Brüdern mit der Einnahme der Stadt Regensburg eine seiner bedeutendsten Eroberungen. Sogleich erschien die vorliegende Prägung, die für Bernhard in seinem neuen, nicht weit von Regensburg gelegenen Herzogtum sicherlich ein willkommenes Statussymbol war. Bernhard konnte die Stadt nicht viel länger als ein Jahr halten, und nach der Niederlage bei Nördlingen am 6. September 1634 verlor der Herzog auch das Herzogtum Franken.





4764



4765



4764

4764 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6159; Dav. 5773. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

4765 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. Beckenb. 6172; Dav. 2613.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 800,--



4766



1,5:1



4766

4766 Reichstaler 1737, mit Titel Karls VI. Rathaustaler. 29,14 g. Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein. Ansicht des Rathauses, im Abschnitt CVRIA RATISB und die Stempelschneidersignatur Ö - F// Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur C D Ö. Beckenb. 6170; Dav. -.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Die Vorderseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.





4767

4767 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. Beckenb. 6173; Dav. 2614.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--


4768


4769


4770







4768 Reichstaler o. J. (1745-1753), mit Titel von Franz I. Beckenb. 6184; Dav. 2617.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 800,--

Die Stempel des vorliegenden Talers dienten auch der Herstellung mehrfacher Dukaten in Talergröße.

4769 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7101; Dav. 2618 B.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 300,--

4770 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7103; Dav. 2618. Sehr schön-vorzüglich 200,--


4771


4772


4773







4771 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7104; Dav. 2619.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

4772 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7107; Dav. 2622. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

4773 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7114; Dav. 2626. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



4775



4774





4775

4774 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7116; Dav. 2627. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4775 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7118; Dav. 2630.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 800,--



4776



1,5:1



4776

4776 Konv.-Taler 1792, mit Titel von Franz II., auf die Wiederherstellung der Steinernen Brücke und auf die Überbringung der Nachricht von der Wahl von Franz II. zum Kaiser. Beckenb. 7119; Dav. 2632.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 1.000,--



4777



4777 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7120; Dav. 2633. Feine Patina, vorzüglich + 400,--



4778



4779

FÜRSTENTUM

4778 **Carl Theodor von Dalberg, 1804-1810.** Konv.-Taler 1809. Mit Punkt nach "RHEIN", hochstehendem Punkt nach "CONFOED" sowie Zentrierpunkt zwischen "FEINE" und "MARK". AKS 6; Dav. 809; Kahnt 395 a; Thun 274. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Reichsfreiherr Carl Theodor von Dalberg (1744-1817) war ein katholischer Theologe mit politischen Ambitionen. 1768 wurde er Domkapitular, 1772 kurmainzischer Statthalter in Erfurt, wo er mit Goethe und Wieland verkehrte. 1787 wurde er Koadjutor und 1802 Erzbischof und Kurfürst von Mainz. Als 1803 die geistlichen Gebiete säkularisiert wurden, behielt er den Titel des Erzkanzlers des Deutschen Reiches. Er schloß sich eng an Napoléon an und wurde Fürstprimas des Rheinbundes (1806). Nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 verlor er mit der Entmachtung Napoléons seine Hoheitsrechte und blieb nur noch Bischof von Regensburg (siehe auch Katalog Nrn. 4428 und 4779).

4779 Konv.-Taler 1809. AKS 7; Dav. 810; Kahnt 396; Thun 275.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--


4780


4781


4782





REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

4780 **Heinrich XI., 1723-1800.** Konv.-Taler 1778, Saalfeld. Dav. 2636; Schmidt/Knab 254.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4781 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Konv.-Taler 1806. Rückseitenstempel von Johann Veit Döll. AKS 1 Variante 1; Dav. 794; Kahnt 397; Thun 276.
RR Nur 240 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--

4782 Konv.-Taler 1807. AKS 2; Dav. 795; Kahnt 398; Thun 277. **RR** Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



4783

4783 Konv.-Taler 1812. AKS 3; Dav. 796; Kahnt 399; Thun 278. Herrliche Patina, vorzüglich + 1.000,--



4784 4785 4784

4784 **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinsdoppeltaler 1851. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279.
Winz. Randfehler, sehr schön + 400,--

4785 Vereinstaler 1858. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--



4787 4786 4788

4786 **Heinrich XXII., 1859-1902.** Vereinstaler 1868. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Hübsche Patina, sehr schön + 75,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

4787 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1843. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 35; Dav. 801; Kahnt 407; Thun 286. **R Nur 500 Exemplare geprägt.** Winz. Randfehler, sehr schön + 750,--

4788 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.700 Exemplare geprägt. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--




4789




4790

4789 **Heinrich LXVII., 1854-1867.** Vereinstaler 1862. AKS 36; Dav. 802; Kahnt 408; Thun 287.
Winz. Randfehler, sehr schön 50,--

4790 **Heinrich XIV., 1867-1913.** Vereinstaler 1868. AKS 41; Dav. 803; Kahnt 409; Thun 288. Sehr schön 50,--



4791



4792



4793







REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

4791 **Heinrich LI., 1779-1822.** Konv.-Taler 1812. AKS 48; Dav. 804; Kahnt 403; Thun 282.
R Nur 1.575 Exemplare geprägt. Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

4792 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

4793 Vereinsdoppeltaler 1847. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 61; Dav. 806; Kahnt 405; Thun 284.
R Nur 500 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 750,--



4794



ROSTOCK

STADT

4794 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5794; Kunzel 85 C/d.
R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--



4795

4795 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5795; Kunzel 89 A/e.
Min. Korrosionsspuren, winz. Kratzer, sehr schön 350,--



4796

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

4796 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9709 A; Schnee 19. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4797 4798 4799

4797 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1546, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 108.
Winz. Prüfspur im Rand, vorzüglich 400,--

4798 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1551, Annaberg. Mit "MAVRICI" in der Vorderseitenumschrift und ohne zweiten Zierkreis auf der Rückseite. Dav. 9787; Schnee 690.
Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 200,--

4799 **August, 1553-1586.** Taler 1555, Freiberg. Dav. 9791; Schnee 705. Sehr schön 200,--



4800 4801 4802

4800 Taler 1557, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713. Sehr schön 150,--

4801 Reichstaler 1576, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Sehr schön 150,--

4802 Reichstaler 1583, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Feine Patina, sehr schön 150,--



4803 4804 4805

4803 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1595, Dresden. Dav. 9820; Schnee 754. Feine Patina, sehr schön 100,--

4804 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1615, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786. Henkelspur, sehr schön 75,--

4805 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Dav. 7595; Schnee 826; Slg. Whiting 74. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 350,--



4806



4807



4808







4806 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7597; Schnee 838.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

4807 Kipper-40 Groschen 1621, Dresden. IV. Sorte. Rahnenführer/Krug 118. Feine Patina, sehr schön 200,--

4808 Kipper-60 Groschen 1622, Pirna. VI. Sorte. Rahnenführer/Krug 450 var.
Kl. Prägeschwäche, winz. Probierspur, sehr schön-vorzüglich 150,--



4809



4810



4811







4809 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 7605 A (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4810 Reichstaler 1632, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845. Vorzüglich 250,--

4811 Reichstaler 1638, Dresden. Dav. 7612; Schnee 876. Sehr schön-vorzüglich 200,--


4812


4813


4814







4812 Reichstaler 1656, Dresden. Dav. 7612; Schnee 892.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

4813 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894. Feine Patina, sehr schön + 250,--

4814 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--


4815


4816


4817







4815 Reichstaler 1664, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 250,--

4816 Wechseltaler 1670, Dresden. Mit Wertbezeichnung. Dav. 7625; Schnee 933.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

4817 Wechseltaler 1671, Dresden. Dav. 7624/7621; Schnee 940.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--



4818



4819



4820







4818 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,25 g. Dav. 7633; Schnee 943.
Feine Patina, Felder teilweise geglättet, sehr schön-vorzüglich 300,--

4819 **Johann Georg III., 1680-1691.** Reichstaler 1684, Dresden. Dav. 7640; Schnee 964.
Feine Patina, sehr schön + 400,--

4820 Reichstaler 1690, Dresden. Dav. 7642; Schnee 970. Feine Patina, sehr schön + 300,--



4821



4822





4821

4821 Reichstaler 1691, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7645; Schnee 973.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

4822 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Reichstaler 1693, Dresden. Dav. 7647; Schnee 976.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.500,--



4823



4824





4823

4823 Reichstaler 1694, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7651; Schnee 984.
Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

4824 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1695, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



4825



1,5:1



4825

4825 Taler nach Leipziger Fuß 1696, Dresden, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August. Dav. 7653; Schnee 987. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

Aus seiner Ehe mit Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth erhielt August der Starke am 7. Oktober 1696 seinen einzigen legitimen Sohn, den Kurprinzen Friedrich August, der auf diesem prächtigen Taler als "Achilles saxonicus" gefeiert wird. Der Sohn folgte seinem Vater 1733 als Kurfürst Friedrich August II. in Sachsen, 1734 nach Abschluß des Polnischen Erbfolgekrieges als König August III. von Polen nach. Politisch weder begabt noch interessiert, überließ er seit 1738 die Regierung in Sachsen und Polen mehr und mehr dem Grafen Heinrich von Brühl (1700-1763) und folgte seinen künstlerischen Interessen. Der weitere Ausbau Dresdens zu einer Metropole von Kunst und Kultur verdankt ihm wesentliche Impulse. Der hier in angebotene Taler ist ein hervorragendes Beispiel barocker Stempelschneidekunst.


4826


4828


4827







4826 Reichstaler 1700, Dresden. Dav. 7656; Schnee 996. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4827 Reichstaler 1707, Dresden. Dav. 2649; Schnee 1004. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

4828 Reichstaler 1708, Dresden. Dav. 2650; Schnee 1005. **RR** Feine Patina, sehr schön + 2.000,--

Diesen Taler ließ Friedrich August prägen, nachdem er als König von Polen abgesetzt war. Auf diesem Stück erscheint deshalb nur der allgemeine Königstitel REX, auf Polen wird kein Bezug genommen.


4829


4830


4831







4829 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.
Attraktives Exemplar mit hübsche Patina, vorzüglich 500,--

4830 Reichstaler 1716, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--

4831 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. Dav. 2658; Schnee 1017.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 3.000,--




4832

4832 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz August, mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Dav. 2660; Schnee 1020.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--




4833

4833 Reichstaler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 2661; Schnee 1021. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 2.000,--





4835 4834 4836





4834 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2669; Schnee 1032.
Sehr schön + 300,--

4835 Reichstaler 1745, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2668; Schnee 1031.
R Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

4836 Reichstaler 1752, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--



4837 4837

1,5:1

4837 Reichstaler 1759, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2672; Müseler 56.1.3/6; Schnee 1039.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Kabinettstück mit prachtvoller Patina. Stempelglanz 3.000,--



4838 4839 4840

4838 Konv.-Taler 1763, Dresden. Dav. 2676; Schnee 1047. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4839 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Leipzig. Mit Signatur "S" am Armabschnitt. Dav. 2677 A; Schnee 1050. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Druckstelle im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 150,--

4840 Konv.-Taler 1763, Leipzig. Mit Signatur "P" am Armabschnitt. Dav. 2677 A; Schnee 1051.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 400,--



4841

4841 Konv.-Taler 1763, Leipzig. Dav. 2677 B; Schnee 1052. Fast vorzüglich 200,--


4842


4843


4844







4842 Konv.-Taler 1763, Dresden. Dav. 2677 C; Schnee 1053. Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 150,--

4843 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1765, Dresden. Dav. 2678; Schnee 1055.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 200,--

4844 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1764, Leipzig. Mit Signatur "S" im Halsabschnitt. Dav. 2680 A; Schnee 1061.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--


4845


4846


4847







4845 Konv.-Taler 1765, Dresden. Dav. 2682; Schnee 1063. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4846 Konv.-Taler 1766, Dresden. Dav. 2682; Schnee 1071. Feine Patina, min. berieben, vorzüglich 150,--

4847 Konv.-Taler 1766, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2683; Müseler 56.1.4/6; Schnee 1072.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--





4848 4849 4850





4848 Konv.-Taler 1777, Dresden. Dav. 2690; Schnee 1073. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--

4849 Konv.-Taler 1777, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2691; Müseler 56.1.4/17; Schnee 1074.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

4850 Konv.-Taler 1781, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2696; Müseler 56.1.4/21; Schnee 1078.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--





4851 4852 4853





4851 Konv.-Taler 1784, Dresden. Dav. 2695; Schnee 1079.
Feine Patina, kl. Probierspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 50,--

4852 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2697; Schnee 1088. Feine Patina, fast vorzüglich 125,--

4853 Konv.-Taler 1791, Dresden. Dav. 2698; Schnee 1089.
Feine Patina, etwas poröser Schrötling, vorzüglich 100,--



4854



4855

4854 Konv.-Taler 1792, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2699; Müseler 56.1.4/33; Schnee 1090.
Sehr schön-vorzüglich 150,--

4855 Konv.-Taler 1792, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2700; Schnee 1091.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingfehler am Rand, vorzüglich 200,--


4856


4857


4858





4856 Konv.-Taler 1796, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2703; Müseler 56.1.4/37; Schnee 1094.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--

4857 Konv.-Taler 1797, Dresden. Dav. 2701; Schnee 1092. Fast vorzüglich 75,--

4858 Konv.-Taler 1806 SGH. Ausbeute. Zwitterprägung, geprägt mit dem Vorderseitenstempel des normalen Konv.-Talers. Dav. 850/851; Kahnt 412 A; Thun 289/290. Sehr schön-vorzüglich 200,--


4859


1,5:1


4859

SACHSEN, KÖNIGREICH

4859 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1806 SGH. Königstaler. AKS 12; Dav. 853; Kahnt 415; Thun 291. **RR Prachtexemplar mit feiner Patina.** Min. justiert, fast Stempelglanz 3.000,--



4860 4861

4860 Konv.-Taler 1808 SGH. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 416; Thun 292. Feine Patina, vorzüglich 100,--

4861 Konv.-Taler 1812 SGH. Ausbeute. Mit größerer Krone. AKS 13; Dav. 855; Kahnt 418 e; Thun 294. Sehr schön-vorzüglich 150,--



4862 4863 4864

4862 Konv.-Taler 1813 IGS. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 417; Thun 293.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4863 Konv.-Taler 1813 SGH. Ausbeute. Mit großer Krone. AKS 13; Dav. 856; Kahnt 419 b; Thun 295.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 300,--

4864 Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Thun 296.
RR Nur 201 Exemplare geprägt. Berieben, sehr schön 1.000,--



4865 1,5:1 4865

4865 Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297.
Prachtexemplar. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, fast Stempelglanz 1.500,--

Wegen der fehlenden Epauletten (Schulterstücke) an der Uniform wurde dieser Taler im Volksmund spöttisch "Schlafrocktaler" genannt. Der Typ wurde nicht in Umlauf gesetzt und ist nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt worden.





4866 4867 4868





4866 Konv.-Taler 1819 IGS. Ausbeute. AKS 23; Dav. 858; Kahnt 423; Thun 299. Sehr schön + 150,--

4867 Konv.-Taler 1821 IGS. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298. Feine Patina, fast vorzüglich 100,--

4868 Konv.-Taler 1823 IGS. AKS 24; Dav. 859; Kahnt 424; Thun 300. Feine Patina, vorzüglich 125,--





4869 4870 4871





4869 Konv.-Taler 1823 IGS. Ausbeute. AKS 25; Dav. 860; Kahnt 425; Thun 301.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

4870 Konv.-Taler 1824 GS. Ausbeute. AKS 27; Dav. 862 A; Kahnt 426; Thun 302.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich 350,--

4871 Konv.-Taler 1825 S. AKS 30; Dav. 861; Kahnt 427; Thun 303. Feine Patina, sehr schön + 50,--





4872 4873 4874





4872 Konv.-Taler 1825 S. Ausbeute. AKS 31; Dav. 862; Kahnt 428; Thun 304.
Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 125,--

4873 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305. Fast vorzüglich 150,--

4874 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. Ausbeute. AKS 56; Dav. 864; Kahnt 430; Thun 306.
R Nur 4.350 Exemplare geprägt. Vorzüglich 250,--





4875 4876 4877





4875 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1828 S. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307. Fast vorzüglich 100,--

4876 Konv.-Taler 1828 S. Ausbeute. AKS 65; Dav. 866; Kahnt 434; Thun 308. **R** Sehr schön-vorzüglich 400,--

4877 Konv.-Taler 1829 S. Ausbeute. AKS 67; Dav. 868; Kahnt 436; Thun 310.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--



4878



1,5:1



4878

4878 Konv.-Taler 1829. Fleißprämie der Bergakademie von Freiberg. AKS 81; Dav. 991; Kahnt 437; Thun 311.
RR Nur 200 Exemplare geprägt.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



4879



4880



4881







4879 Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--

4880 Konv.-Taler 1834 G. AKS 66; Dav. 867; Kahnt 435; Thun 309 G.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 50,--

4881 Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. AKS 85; Dav. 870; Kahnt 441; Thun 315. Vorzüglich 300,--





4882





4883

4882 Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. Ausbeute. AKS 86; Dav. 871; Kahnt 442; Thun 316.
R Nur 2.500 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

4883 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1836 G. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317.
R Herrliche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 400,--



4884 4885

4884 Konv.-Taler 1838 G. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319. Feine Patina, vorzüglich 200,--

4885 Konv.-Taler 1838 G. Ausbeute. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320. **R** Feine Patina, vorzüglich 500,--



1,5:1 4886 1,5:1

4886 Taler 1839 G. Münzbesuch. Mit Randschrift: ❧ ♔ ❧ ✱ GOTT ✱ SEGNE ✱ SACHSEN ✱. AKS 113; Dav. 876; Kahnt 447; Thun 321.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz 5.000,--



4887

4887 Vereinsdoppeltaler 1841 G. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 114; Dav. 994; Kahnt 455; Thun 323. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--



4888 4889

4888 Taler 1841 G. AKS 99; Dav. 875; Kahnt 448; Thun 325. Attraktives Exemplar, vorzüglich 100,--

4889 Taler 1843 G. Ausbeute. Mit fehlender Perle im Perlkreis unter dem Münzzeichen. AKS 100 Anm.; Dav. 877; Kahnt 449 a; Thun 326. **R** Sehr schön 100,--


4890


4891


4892







4890 Taler 1851 F. Ausbeute. AKS 102; Dav. 879; Kahnt 451; Thun 328. **R** Sehr schön 125,--

4891 Vereinsdoppeltaler 1854 F. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 125,--

4892 Taler 1854 F. AKS 101; Dav. 878; Kahnt 450; Thun 327. Feine Patina, fast vorzüglich 75,--


4894


4893




4894

4893 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Feine Patina, fast vorzüglich 150,--

4894 Taler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 117; Dav. 881; Kahnt 452; Thun 329. Feine Patina, vorzüglich 75,--


4895




4896



4895 Taler 1854 F, auf seinen Tod. Ausbeute. AKS 118; Dav. 882; Kahnt 453; Thun 330.
Feine Patina, fast vorzüglich 75,--

4896 **Johann, 1854-1873.** Taler 1854 F. AKS 128; Dav. 883; Kahnt 458; Thun 332.
Hübsche Patina, vorzüglich 125,--

König Johann war stark an Literatur interessiert. Unter dem Pseudonym "Philalethes" (= Freund der Wahrheit) übersetzte er Dantes "Göttliche Komödie".



4898 4897 4898

4897 Taler 1854 F. Ausbeute. AKS 129; Dav. 884; Kahnt 459; Thun 333. **R** Sehr schön-vorzüglich 125,--

4898 Vereinsdoppeltaler 1855 F. AKS 125; Dav. 886; Kahnt 474; Thun 337.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 125,--



4899 4900

4899 Taler 1855 F. Münzbesuch. AKS 156; Dav. 885; Kahnt 460; Thun 334.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 100,--

4900 Taler 1856 F. AKS 130; Dav. 887; Kahnt 461; Thun 335. Sehr schön 50,--



4901

4901 Doppelter Vereinstaler 1857 B. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341 B. **RR Nur 206 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



4902 4903 4902

4902 Doppelter Vereinstaler 1858 F. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338. Vorzüglich 200,--

4903 Vereinstaler 1858 F. Mit weniger Hermelinschwänzchen im Wappenmantel. AKS 132; Dav. 890; Kahnt 463 c; Thun 339. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--


4905


4904


4906







4904 Vereinstaler 1858 F. Ausbeute. AKS 133; Dav. 891; Kahnt 464; Thun 340.
R Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön 100,--

4905 Doppelter Vereinstaler 1859 F. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338. Feine Patina, vorzüglich 150,--

4906 Doppelter Vereinstaler 1861 B. AKS 127; Dav. 894; Kahnt 477; Thun 347.
Feine Patina, fast vorzüglich 125,--




4907




4908

4907 Vereinstaler 1861 B. Mit durchbrochener Leiste in der Rückseitendarstellung. AKS 136; Dav. 893; Kahnt 468; Thun 345. Herrliche Patina, vorzüglich 75,--

4908 Vereinstaler 1865 B. AKS 137; Dav. 895; Kahnt 470; Thun 348. Kl. Randfehler, sehr schön 25,--




4909




4910

4909 Vereinstaler 1866 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4910 Vereinstaler 1868 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 897; Kahnt 472; Thun 350. Feine Patina, vorzüglich 75,--






4912 4911 4912

4911 Vereinstaler 1871 B. Friedenstaler, auf die siegreiche Beendigung des deutsch-französischen Krieges. AKS 159; Dav. 898; Kahnt 473; Thun 351. Sehr schön + 50,--

4912 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479; Thun 352. Feine Patina, vorzüglich 100,--

Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.





4913 4913

1,5:1

SACHSEN-ZEITZ, HERZOGTUM

4913 **Moritz, 1650-1681.** Reichstaler 1667, auf den Bau des Schlosses Moritzburg in Zeitz. Dav. 7666; Schnee 1130. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

Kursachsen erlitt erhebliche territoriale Verluste, als Kurfürst Johann Georg I. durch sein Testament seine jüngeren Söhne August, Christian und Moritz mit umfangreichen Gebieten ausstattete und der älteste Sohn Johann Georg II. dies im Hauptvergleich zu Dresden am 22. April 1657 anerkannte. So entstanden die drei kursächsischen Nebenlinien Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz. Das Herzogtum Sachsen-Zeitz umfaßte außer dem vorherigen Stift Naumburg-Zeitz den Vogtländischen und Neustädter Kreis, Tautenburg und den albertinischen Anteil an Henneberg. Der erste Herzog ließ die aufwendige Moritzburg erbauen, worauf die hier angebotene Prägung Bezug nimmt.




4914

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

4914 **Die Söhne Johann Friedrichs während seiner Gefangenschaft, 1547-1552.** Taler 1551, Saalfeld, mit Titel Karls V. Dav. 9742; Schnee 138. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 3.000,--



4915

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

4915 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Reichstaler 1625, Saalfeld. Dav. 7371; Kernbach 6.2; Schnee 278.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--



4917



4916





4917

4916 **Josef, 1834-1848.** Taler 1841. AKS 49; Dav. 812; Kahnt 480; Thun 354. Feine Patina, sehr schön 100,--

4917 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353 F. Sehr schön 350,--



4918



4919





4918

4918 **Georg, 1848-1853.** Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 58; Dav. 813; Kahnt 482; Thun 355.
Winz. Randfehler, sehr schön + 400,--

4919 **Ernst I., 1853-1908.** Vereinstaler 1869. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356 B.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--



4920



1,5:1



4920

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

4920 **Wilhelm, 1640-1662.** Reichstaler 1652, Weimar, auf den Neubau des Schlosses. Dav. 7542; Schnee 368.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 4.000,--



4921



4922



4923







4921 Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. Dav. 7547; Schnee 375.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 750,--

4922 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Stempel von Christian Wermuth. Dav. 2754; Schnee 386.
R Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

4923 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** Konv.-Taler 1763, Eisenach. Dav. 2759 A; Schnee 393.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--





4924

4924 Konv.-Taler 1764, Eisenach. Dav. 2759; Schnee 396.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--



4925



4926



4925

4925 **Carl August, 1775-1828.** Konv.-Taler 1813. Mit zwei Bandenden auf der Rückseite, breiterem Palmzweig und vier Früchten am Lorbeerzweig. AKS 1; Dav. 842; Kahnt 512 d; Thun 381.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

4926 Konv.-Taler 1815. "Dem Vaterlande." Mit gröberem Laubrand. AKS 2; Dav. 843; Kahnt 513 b; Thun 382.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 350,--



4928



4927



4928

4927 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Taler 1841. AKS 21; Dav. 845; Kahnt 514; Thun 384.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

4928 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383. Feine Patina, vorzüglich 500,--



4930



4929





4930

4929 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385.
Feine Patina, winz. Bearbeitungsstelle, sehr schön + 250,--

4930 Vereinstaler 1858. AKS 33; Dav. 847; Kahnt 516; Thun 386. Feine Patina, sehr schön + 50,--



4931

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

4931 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1680, Gotha, auf den Bau des Schlosses Friedrichswerth. 21,54 g. Dav. zu 7460; Schnee 448 A; Steguweit 133.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--



4932

4932 Doppelter Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J. (ab 1683), Gotha. 43,42 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Geschlossene Krone mit Zepter auf Kissen, im Abschnitt die Signatur I • G (liegender Zainhaken) W • (Johann Gottfried Wichmannshausen, Münzmeister in Gotha 1683-1690). Dav. A 422; Schnee 465; Steguweit 146 (dort als Feinsilberschautaler).
RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--



4933 4934 4933

4933 Reichstaler 1689, Gotha, auf die Einweihung von Schloß und Kirche in Friedrichswerth. Dav. 7474; Schnee 497; Steguweit 139. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

4934 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Konv.-Taler o. J. (1803), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. AKS 167 a; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374. **R** Sehr schön + 1.000,--



4935

4935 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 180; Dav. 834; Kahnt 507; Thun 375.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--



4936



4937



4938







4936 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376.
Feine Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--

4937 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377. Sehr schön-vorzüglich 400,--

4938 Doppelgulden 1854. AKS 183; Dav. 837; Kahnt 506; Thun 378. Winz. Randfehler, vorzüglich 100,--



4939



4940

4939 Vereinstaler 1866. AKS 184; Dav. 838; Kahnt 505; Thun 379. Feine Patina, sehr schön 50,--

4940 **Georg II., 1866-1914.** Vereinstaler 1867. AKS 219; Dav. 839; Kahnt 510; Thun 380.
Feine Patina, sehr schön 75,--



4941

SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

4941 **Josef Friedrich, 1780-1784/1787, Vormund für Friedrich.** Konv.-Taler o. J. (1787), Hildburghausen, auf seinen Tod. Dav. 2733; Hollmann 149; Schnee 555.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 600,--

Prinz Joseph Friedrich regierte seit dem 6. November 1780 als Vormund für den Erbprinzen Friedrich. Auch nach der Volljährigkeit des Thronfolgers wurde die Vormundschaft aufrecht erhalten, weil sich Joseph Friedrich als fähiger Regent bewährt hatte. Erst nach dem Tod des Vormunds trat Friedrich am 1. April 1787 die Regentschaft des Herzogtums an.



4942 4943 4944



SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

4942 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1712, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2736 A var.; Kozinowski/Otto/Ruß 623.1; Müseler 56.5/3 a; Schnee 570.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--

4943 Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2742; Kozinowski/Otto/Ruß 630; Müseler 56.5/10 a; Schnee 587.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4944 Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2742 AB; Kozinowski/Otto/Ruß 630 b; Müseler 56.5/10 b; Schnee 589. **RR** Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4945

4945 Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2743; Kozinowski/Otto/Ruß 631.2 var.; Müseler 56.5/10 e; Schnee 591. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--



4947 4946 4947

4946 Reichstaler 1723, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2745; Kozinowski/Otto/Ruß 637.1; Müseler 56.5/14; Schnee 597.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 3.000,--

4947 Reichstaler 1726, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2748; Kozinowski/Otto/Ruß 644; Müseler 56.5/16; Schnee 602.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--



4948

4948 **Franz Friedrich Anton, 1800-1806.** Konv.-Taler 1805. AKS -; Dav. 831; Kahnt 500; Thun 371.
R Nur ca. 600 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



4949


4950

4949 **Ernst I., 1806-1826.** Konv.-Taler 1817. Mit Laubrand. AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 a; Thun 372.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4950 Konv.-Taler 1817. Mit Randschrift: EIN SPECIES (Rosette) THALER (Verzierungen). AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 c; Thun 372. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



4951

4951 Kronentaler 1825. Mit Randschrift: EIN KRONTHALER. AKS 127; Dav. 833; Kahnt 502; Thun 373.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--


4952

4953

4954




SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

4952 **Ernst I., 1826-1844.** Kronentaler 1827. AKS 71; Dav. 817; Kahnt 486; Thun 357.
Feine Patina, winz. Schrötlingfehler, vorzüglich 500,--

4953 Konv.-Taler 1829. Mit doppelter Punktreihe auf dem Rand. AKS 72; Dav. 818; Kahnt 488 a; Thun 359.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

4954 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362. Feine Patina, sehr schön + 500,--



4955 4956

4955 Taler 1842. Mit veränderter Locke am Hinterkopf. AKS 73; Dav. 820; Kahnt 491 a; Thun 363.
Sehr schön 75,--

4956 **Ernst II., 1844-1893.** Taler 1846. AKS 100; Dav. 821; Kahnt 493; Thun 364. Sehr schön 75,--



4958 4957 4958

4957 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365. Berieben, sehr schön 500,--

4958 Taler 1848. AKS 101; Dav. 823; Kahnt 494; Thun 366. Fast sehr schön 50,--



4959 4960 4959

4959 Taler 1852. AKS 102; Dav. 825; Kahnt 495; Thun 367. Sehr schön 75,--

4960 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 99; Dav. 824; Kahnt 499; Thun 368. Feine Patina, sehr schön + 500,--



4961 4962

4961 Vereinstaler 1862. AKS 103; Dav. 826; Kahnt 496; Thun 369. Feine Patina, sehr schön + 75,--

4962 Vereinstaler 1869. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 117; Dav. 827; Kahnt 497; Thun 370.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--



4963



1,5:1



4963

SAYN

SAYN-HACHENBERG, GRAFSCHAFT

4963 **Georg Friedrich von Kirchberg, 1686-1749.** Reichstaler 1749 (geprägt 1750), Altenkirchen, auf seinen Tod. Ausbeute der Grube St. Michael bei Hamm. Dav. 2373; M.-J./V. 432; Müseler 37/1.
Von großer Seltenheit. Nur 110 Exemplare geprägt. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 4.000,--



4964



4966



4965







SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

4964 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** 2/3 Taler 1761, Bückeburg. Mit Angabe "Feinsilber". Dav. 946 A; Weinm. 46. Sehr schön-vorzüglich 150,--

4965 **Georg Wilhelm unter Vormundschaft des Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn, 1799-1807.** Konv.-Taler 1802. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387. Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

4966 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4967 4968

4967 Vereinstaler 1860. AKS 5; Dav. 909; Kahnt 525; Thun 389. Feine Patina, vorzüglich + 200,--

4968 **Adolf Georg, 1860-1893.** Vereinstaler 1865. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4969

SCHLESIEN

MEDAILLE

4969 Religiöse Silbermedaille o. J. (um 1670), von J. Buchheim, auf die Geburt Christi. Darstellung der Anbetung Christi im Stall von Betlehem//Sechs Zeilen Schrift. 52,34 mm; 31,54 g. F. u. S. 5017. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 150,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 590.



4970 4971 4970

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

4970 **Christian VII., 1766-1808.** Speciestaler (60 Schilling) 1787, Altona. Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; Lange 124 Anm. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4971 Speciestaler (60 Schilling) 1788, Altona. Dav. 1311; Hede 39 B; Lange 125 a. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



4972

4972 **Friedrich VI., 1808-1839.** Speciestaler 1833, Altona. Dav. 73 (dort unter Dänemark); Hede 26 D; Lange -.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



4973

HOLSTEIN-GLÜCKSBURG, HERZOGTUM

4973 **Christian, 1663-1698.** Reichstaler 1671, Glücksburg, auf den Tod seiner Gemahlin Sibylla Ursula. 28,91 g. Gekröntes Doppelwappen über 14 Zeilen Schrift//Zwei Engel führen die auf Wolken stehende Herzogin zum Himmel, oben Engel mit Zweig und Kranz unter strahlendem Namen Jehovas, darin das Lamm Gottes mit Fahne, unten Totengerippe mit Kreuz. Dav. -; Lange 737.
Feine Patina, sehr schön + 750,--

Christian, Herzog von Holstein-Glücksburg, wurde am 19. Juni 1627 als dritter Sohn des Herzogs Philipp und seiner Gemahlin Sophie Hedwig von Sachsen-Lauenburg geboren. Im Jahre 1663 erbte er als einziger überlebender Sohn das Herzogtum und wurde als guter Hausherr von sanfter Gemütsart gerühmt. Er vermählte sich am 13. September 1663 mit Sibylla Ursula, Tochter des Herzogs August von Braunschweig-Wolfenbüttel. Sie wurde 1629 geboren und starb 1671. Sie galt als eine gelehrte und gottesfürchtige Dame und war der lateinischen Sprache mächtig. Herzog Christian heiratete 1672 ein zweites Mal, seine Cousine Agnes Hedwig, Tochter des Herzogs Joachim Ernst von Holstein-Plön. Er starb schließlich am 17. November 1698 und wurde in Glücksburg beigesetzt.



4974

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

4974 **August, 1676-1699.** Reichstaler 1676, Magdeburg, auf das Ende des Oldenburger Erbfolgestreites. Mit gebogener Jahreszahl. Dav. 3722 A; Lange 767 b.
R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 800,--



4975

SCHWÄBISCH HALL

STADT

4975 Reichstaler 1712, Nürnberg, mit Titel Karls VI. Mit Randschrift. Dav. 2276; Raff 41.
Hübsche Patina, Felder fein geglättet, vorzüglich 250,--



4976 4976

1,5:1

4976 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. Mit Randschrift. Dav. 2278 A; Raff 44.1.
R Attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.000,--



4978 4977 4978

4977 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. Dav. 2279; Raff 49. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

4978 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. und mit Riffelrand. Dav. 2280; Raff 52 a.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



4980



4979



4980

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

4979 **Gemeinschaftlich mit Schwarzburg-Rudolstadt, 1605-1618.** Reichstaler 1605, Erfurt. St. Martinstaler. Dav. 7675; Fischer 181 b. **Überdurchschnittlich erhalten.** Sehr schön + 600,--

4980 Reichstaler 1606, Erfurt. St. Martinstaler. Dav. 7677; Fischer 183 b. Hübsche Patina, sehr schön + 600,--



4981



4982



4983







4981 **Günther Friedrich Carl II., 1839-1880.** Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--

4982 Vereinstaler 1859. AKS 38; Dav. 921; Kahnt 541; Thun 400. Sehr schön + 50,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

4983 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1780, Saalfeld, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Friedrich Karl, mit Auguste, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha. Dav. 2770; Fischer 574. Sehr schön + 150,--


4984


4985


4986







4984 Konv.-Taler 1786, Saalfeld. Dav. 2771; Fischer 575.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

4985 **Friedrich Karl, 1790-1793.** Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

4986 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Konv.-Taler 1812. Mit veränderter Frisur. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533 b/533; Thun 391. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--


4988


4987




4988

4987 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 11; Dav. 913; Kahnt 539; Thun 392. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

4988 Doppelgulden 1846. AKS 19; Dav. 914; Kahnt 538; Thun 393.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz 1.000,--


4989




4990



4989 Vereinstaler 1858. AKS 12; Dav. 915; Kahnt 534; Thun 394. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--

4990 Vereinstaler 1862. AKS 12; Dav. 916; Kahnt 535; Thun 395. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--


4991


4992


4993







4991 Vereinstaler 1864. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 31; Dav. 917; Kahnt 536; Thun 396.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--

4992 Vereinstaler 1866. AKS 13; Dav. 918; Kahnt 537; Thun 397. Sehr schön 50,--

4993 **Albert, 1867-1869.** Vereinstaler 1867. AKS 32; Dav. 919; Kahnt 540; Thun 398.
Prachtexemplar mit hübscher Patina. Fast Stempelglanz 250,--


4994


4995


4995



SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

4994 **Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703.** Reichstaler 1696, Wien, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). Dav. 7701; Tannich 10. Sehr schön-vorzüglich 200,--

4995 Reichstaler 1696, Kremnitz, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). Dav. 7702; Tannich 11. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



4996 1,5:1 4996

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

4996 **Christian August, 1738-1784.** Reichstaler o. J. (1738), Nürnberg, auf seinen Regierungsantritt. Dav. 2778; Joseph 445; Slg. Erlanger 2168. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Die auf der Rückseite zu sehende Stadt ist Laubach am Vogelsberg.



4997

SPEYER

BISTUM

4997 **August von Limburg-Styrum, 1770-1797.** Konv.-Taler 1770, Mannheim, auf seine Inthronisation. Dav. 2788; Ehrend 7/40; Haas 562. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



4998

STADE

STADT

4998 Breiter 1 1/4facher Schautaler o. J. (1614-1621), auf die Taufe und den heiligen Christophorus. 37,44 g. Münzmeister Simon Timpfe der Ältere (Münzzeichen zwei gekreuzte Zainhaken). Die Taufe Christi im Jordan, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist in Strahlen//Der heilige Christophorus trägt das Christuskind durch einen Fluß. Gaed. -. Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 300,--

Die Zuweisung zu Stade ist nicht gesichert. Simon Timpfe arbeitete auch von 1615-1618 an der Münzstätte des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg-Harburg in Harburg.



4999



5001



5000







STOLBERG

STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT

4999 **Wolfgang Georg allein, 1612-1631.** Reichstaler 1624, Stolberg. Dav. 7778; Friederich 913 var.
Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT

5000 **Christian Ernst, 1710-1771.** Reichstaler 1724, Stolberg. Dav. 2791; Friederich 1399.
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

5001 Reichstaler 1760, Zellerfeld, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 2792; Friederich 1413.
Sehr schön 500,--



5002



5003





5002

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN

5002 **Christof Friedrich und Jost Christian, 1704-1738.** Reichstaler 1723, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 2802; Friederich 1669; Müseler 66.2/23. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

5003 **Friedrich Botho und Karl Ludwig, 1761-1768.** Konv.-Taler 1764, Stolberg. Dav. 2808; Friederich 1985.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



5004

TRIER

ERZBISTUM

5004 **Philipp Christoph von Sötern, 1623-1652.** Reichstaler 1624, Koblenz. Dav. 5887; v. Schr. 262.
RR Etwas berieben, sehr schön 750,--



5005 5005

1,5:1

5005 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** Reichstaler o. J., Koblenz. Dav. 2817; v. Schr. 615.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Inventarnummer, fast vorzüglich 3.000,--

Erzbischof Johann Hugo von Orsbeck war ein Neffe seines Vorgängers Karl Kaspar von der Leyen. Während seiner Regierungszeit hatte das Erzbistum Trier unter den Zerstörungen des Pfälzer und des Spanischen Erbfolgekrieges zu leiden. Als der Kurfürst im Jahr 1711 starb, war Trier französisch besetzt. Erst 1714 wurde die Stadt in der Regierungszeit seines Nachfolgers geräumt. Dieser äußerst seltene repräsentative Taler, von dem wir in unserer Auktion 77 ein Exemplar in doppeltem Gewicht versteigern konnten, weist durch Titulatur und Wappen auf die Nebenämter von Johann Hugo hin, nämlich Bischof von Speyer und Administrator der Stifte Prüm und Weißenburg.



5006 5007

5006 **Johann Philipp von Walderdorff, 1756-1768.** Konv.-Taler 1757, Koblenz. Dav. 2827; v. Schr. 1066.
R Sehr schön + 300,--

5007 Konv.-Taler 1761, Koblenz. Dav. 2828; v. Schr. 1070. **R** Sehr schön 300,--





5008 5009 5010





5008 Konv.-Taler 1764, Koblenz. Dav. 2830; v. Schr. 1073. **R** Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 250,--

5009 Konv.-Taler 1764, Koblenz. Dav. 2830 A; v. Schr. 1074. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch Teil 2, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 278, Frankfurt/Main 1971, Nr. 2556.

5010 Konv.-Taler 1765, Koblenz. Dav. 2831; v. Schr. 1077. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 300,--





5011 5012 5013





5011 **Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794.** Konv.-Taler 1769, Koblenz. Dav. 2833; v. Schr. 1239.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5012 Konv.-Taler 1771 (Jahreszahl im Stempel aus 1770 geändert), Koblenz. Dav. 2834; v. Schr. 1240 a.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5013 Konv.-Taler 1773, Koblenz. Dav. 2836; v. Schr. 1241 leicht var. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



5014



5015





5014

5014 Konv.-Taler 1773, Günzburg. Dav. 2835; v. Schr. 1242. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

5015 Konv.-Taler 1794, Koblenz. Kontribution. Dav. 2837; v. Schr. 1243 b.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--



5016



5017



5018







ULM

STADT

5016 Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5903; Nau 76. Feine Patina, sehr schön + 350,--

5017 Schautaler 1622, Augsburg. Regimentstaler. 22,67 g. Forster 482; Nau 192.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

Nau schreibt zu dem Gewicht des vorliegenden Stückes: "Die Gewichte sind völlig unregelmäßig, weder im normalen Taler- noch Halbtalergewicht, so daß die Bezeichnung "Regimentstaler" sich lediglich auf das talerförmige Aussehen bezieht, nicht auf irgendeine Beziehung zum Taler als Nominal. Daher ist auch die Bezeichnung "Regimentshalbtaler" für die leichteren Stücke nicht zutreffend, sondern irreführend."

5018 Silbergußmedaille 1682. Regimentstaler. Stadtansicht, oben halten zwei Engel eine Kartusche mit "VLMA", im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Acht Wappenschilde von Mitgliedern des Geheimen Rates. 39,77 mm; 25,68 g. Nau 201. Originalguß. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--



5019 5020

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

5019 **Friedrich, 1763-1812.** Konv.-Taler 1810. AKS 1; Dav. 922; Kahnt 543; Thun 401.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Zainende, vorzüglich 500,--

5020 **Georg, 1805-1812-1813.** Konv.-Taler 1811. AKS 11; Dav. 923; Kahnt 545; Thun 403.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--



5021

5021 Kronentaler 1813. Mit Randschrift: KRONTHALER (40 Rosetten). AKS 14 c var.; Dav. 924; Kahnt 547 a; Thun 405 c var. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--



5022 5023 5024



5022 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Kronentaler 1824. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

5023 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 17; Dav. 926; Kahnt 549; Thun 407. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

5024 **Georg Victor, unter Vormundschaft seiner Mutter Emma, 1845-1852.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 43; Dav. 927; Kahnt 550; Thun 408. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--


5025


5026




5025

5025 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinsdoppeltaler 1856. AKS 44; Dav. 928; Kahnt 552; Thun 409.
Feine Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--

5026 Vereinstaler 1867. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410. Sehr schön-vorzüglich 100,--


5027


1,5:1


5027

WALLENSTEIN

5027 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Reichstaler 1631, Jitschin. 29,01 g. Barhäuptiges Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Löwe l. (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit Fürstenhut bedecktes Wappen, umher Ordenskette. Dav. 3455; Nohejlová-Prátová 46 var.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--




5028

WERDEN UND HELMSTEDT

ABTEI

5028 **Ferdinand von Erwitte, 1670-1706.** Taler 1698. Dav. 5931; Grote 49. **R** Sehr schön 600,--

Die Mariendarstellung auf diesem Taler entspricht dem Gnadenbild in der Wallfahrtskirche in Neviges (Kreis Mettmann). Die dortigen Wallfahrten mit der Verehrung des Gnadenbildes begannen mit einer Dankwallfahrt am 15.10.1681, die der Fürstbischof von Paderborn und Münster Ferdinand von Fürstenberg aus Dankbarkeit für seine Genesung von schwerer Krankheit veranstaltete. An dieser Wallfahrt nahm auch der Landesherr, der Herzog von Jülich und Berg, Kurfürst Johann Wilhelm (Jan Wellem) von Pfalz-Neuburg, teil (vgl. hierzu den Artikel von Heinz Pielsticker: "Die Madonnendarstellung auf dem Taler der Abtei Werden und Helmstedt aus dem Jahre 1698 und das Gnadenbild in der Wallfahrtskirche zu Hardenberg-Neviges", in Berichte 84, 1974, S. 2069-2072).



5029



5030





5029

5029 **Theodor Thier, 1719-1728.** Reichstaler 1724, Köln. Dav. 2841; Grote 53. **RR** Vorzüglich 2.000,--

Auf diesem und dem folgenden Taler ist das Kloster Werden dargestellt.

5030 **Anselm von Sonius, 1757-1774.** Reichstaler 1765, Braunschweig. Dav. 2844; Grote 60.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



5031



5032



5033







WESTFALEN

KÖNIGREICH

5031 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 5 Franken 1808 J. AKS 33; Dav. 931; J. 38 b; Kahnt 564.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

König Hieronymus (Jerôme) war der jüngste Bruder des französischen Kaisers Napoléon I. Seine deutschen Sprachkenntnisse sollen sich in dem Satz "Morgen wieder lustig" erschöpft haben, was ihm den Beinamen "König Lustik" - seinem Akzent entsprechend - einbrachte. Der Spitzname soll aber auch zu seinem Lebens- und Regierungsstil gepaßt haben.

5032 Konv.-Taler 1810 C. Großer Kopf. AKS 8; Dav. 933; Kahnt 560; Thun 412.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5033 Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. Großer Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 562; Thun 414.
Feine Patina, min. justiert, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



5034 5035

5034 Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 600,--

5035 Konv.-Taler 1812 C. Kleiner Kopf. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



5036 1,5:1 5036

WIED

WIED-RUNKEL, GRAFSCHAFT, SEIT 1792 FÜRSTENTUM

5036 **Christian Ludwig, 1762-1791.** Reichstaler 1762 (geprägt 1767), Frankfurt, auf seine Vermählung mit Charlotte Sophia Augusta von Sayn-Wittgenstein-Sayn, geprägt auf Anregung der Grube Weyer. 29,25 g. Beider Brustbilder einander gegenüber//Ansicht der Burg und der Stadt Runkel mit der Lahn im Vordergrund, im Hintergrund bergige Landschaft, darauf Haspel. Mit Randschrift: (Verzierung) EX FODINIS (Verzierung) WEYERIENSIBUS. Dav. 2845; M.-J./V. 434; Müseler 76.2/1; Schneider 96.
RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Der Ausbeutetaler wurde erst 1767 in 102 Exemplaren im Rauhgewicht der Reichstaler, aber aus Feinsilber, geprägt. Die Stücke sind aber nicht in Umlauf gekommen.



5037

WISMAR

STADT

5037 Taler 1552. Dav. 9935; Kunzel 66 A/a. **R** Hübsche Patina, sehr schön 750,--

Auf den Wismarer Münzen wird der Stadtpatron, der Heilige Laurentius, gezeigt, der durch Grillen auf einem Gitterrost qualvoll hingerichtet wurde.


5038


5039


5040







5038 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5935; Kunzel 102 A/e.
Hübsche Patina, winz. Stempelfehler, fast vorzüglich 1.000,--

5039 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5939; Kunzel 193 A/m.
Sehr schön-vorzüglich 800,--

5040 Reichstaler (32 Schilling) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), mit Titel Ferdinands II. Dav. 5941; Kunzel 195 C/f.
Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 250,--


5041


1,5:1


5041

WORMS

STADT

5041 Schautaler 1709, auf die Grundsteinlegung der Dreifaltigkeitskirche am 31. Juli. Dav. 2846; Joseph 431.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



5042

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

5042 **Eberhard Ludwig, 1693-1733.** Reichstaler 1694, Stuttgart. Dav. 7880; Klein/Raff 34 d.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina.
Winz. Sammlerpunze im Rand, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--



5043



5044

5043 **Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1737-1738.** Reichstaler 1737, Stuttgart. Dav. 2851; Klein/Raff 229.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.500,--

5044 **Karl Friedrich von Württemberg-Oels als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1738-1744.** Reichstaler 1739, Stuttgart. Dav. 2853; Klein/Raff 239. **RR** Vorzüglich 3.000,--



5045 5045

1,5:1

5045 Reichstaler 1740, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Christophstal. Dav. 2855; Klein/Raff 240 a; Müseler 77/6. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Die Grube Christophstal liegt im Stadtgebiet von Freudenstadt, dessen Türme auf der Rückseite dieses prachtvollen Talers zu sehen sind.



5046 5047 5048

5046 **Karl Eugen, 1744-1793.** Konv.-Taler 1759, Stuttgart. Dav. 2859; Klein/Raff 359.
Feine Patina, sehr schön + 300,--

5047 Konv.-Taler 1760, Stuttgart. Dav. 2860 A; Klein/Raff 360. Feine Patina, sehr schön + 250,--

5048 Konv.-Taler 1761, Stuttgart. Dav. 2862; Klein/Raff 362. Feine Patina, sehr schön 200,--



5049 5050 5051

5049 Konv.-Taler 1761, Stuttgart. Dav. 2862; Klein/Raff 362 b. Sehr schön + 250,--

5050 Konv.-Taler 1766, Stuttgart. Dav. 2864; Klein/Raff 368 a. Feine Patina, sehr schön + 250,--

5051 **Ludwig Eugen, 1793-1795.** Konv.-Taler 1794, Stuttgart. Dav. 2872; Klein/Raff 455.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--



5052

5052 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



5053

5053 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Konv.-Taler 1798, London. Feinsilber; 28,72 g. Dav. 2875; Klein/Raff 4 a. **Prachtexemplar.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Die Herstellung der Stempel und die Ausprägung bei dem vorliegenden Stück erfolgte in London durch den Stempelschneider Nathaniel Marchant (*1731 Sussex, †1816 London), was sich aus den engen verwandtschaftlichen Beziehungen der württemberger Herzöge zum englischen Königshaus erklärt.



5054

5054 Konv.-Taler 1803. AKS 18; Dav. 935; Kahnt 566; Thun 415.
Kabinettstück mit prachtvoller Patina. Fast Stempelglanz 3.000,--



5055

5055 Konv.-Taler 1806. AKS 39; Dav. 937; Kahnt 568; Thun 417.
Von großer Seltenheit. Kl. Randverprägung, sehr schön + 2.000,--

Als Verbündeter Napoléons wurde Herzog Friedrich II. am 29. April 1803 Kurfürst. Im Frieden von Preßburg erhielt Württemberg umfangreichen Gebietszuwachs. Am 30. Dezember 1805 wurde Württemberg zum Königreich erhoben. Friedrich ließ seinen neuen Titel umgehend auf den Münzen anbringen. Der württembergische Königstaler von 1806 zählt zu den großen Raritäten unter den württembergischen Münzen und zu den begehrtesten Prägungen des 19. Jahrhunderts.



5056

5056 Konv.-Taler 1806. AKS 40; Dav. 938; Kahnt 569; Thun 418. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 4.000,--



5057



5058



5059







5057 Kronentaler 1810. Mit spiegelverkehrten Buchstaben "N" in der Randschrift. AKS 33 c; Dav. 943; Kahnt 574 a; Thun 423. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 350,--

5058 Kronentaler 1810. Mit gedrungenem Kopfbild. AKS 33; Dav. 943; Kahnt 574 b; Thun 423. Feine Patina, etwas poröser Schrötling, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

5059 Kronentaler 1810. Kleiner Kopf. AKS 35; Dav. 943; Kahnt 575; Thun 424. Min. justiert, sehr schön 350,--





5060





5061

5060 Kronentaler 1811. AKS 36; Dav. 944; Kahnt 576; Thun 425. **RR** Feine Patina, sehr schön 800,--

5061 Kronentaler 1812. AKS 37; Dav. 945; Kahnt 577; Thun 426. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--





5062 5063 5064







5062 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1817. AKS 63; Dav. 946; Kahnt 584; Thun 427.
Feine Patina, sehr schön + 600,--

5063 Kronentaler 1818 (Jahreszahl im Stempel aus 1817 geändert). AKS 64; Dav. 948; Kahnt 585; Thun 429.
Sehr schön 350,--

5064 Konv.-Taler 1818. AKS 71; Dav. 949; Kahnt 579; Thun 430.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 750,--





5065 5066 5067






5065 Doppelgulden 1824. Ohne Münzmeisterzeichen P. B. unter dem Kopf, mit Punkt nach dem Münzzeichen W auf der Rückseite und mit Laubwerk in der Randschrift. AKS 73 Anm.; Dav. 951; Kahnt 580 c; Thun 431 Var. 2 und 3. Feine Patina, etwas bearbeitet, sehr schön 150,--

5066 Doppelgulden 1825. Ohne Signatur WAGNER F. auf der Vorderseite. AKS 75 Anm.; Dav. 952; Kahnt 582 a; Thun 432. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

5067 Kronentaler 1827. AKS 66; Dav. 954; Kahnt 586; Thun 434. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



5068



5070



5069







5068 Kronentaler 1833. Handelsfreiheit. Die Vorderseitenumschrift beginnt vor der Mitte des Halsabschnittes. Mit Randschrift: * KRONENTALER. AKS 67; Dav. 955; Kahnt 587 h; Thun 435.
Feine Patina, vorzüglich 150,--

5069 Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591 a; Thun 438. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

Die auf dem Doppeltaler abgebildete Kronprinzessin Olga, spätere Königin Olga, war eine Tochter des Zaren Nikolaus I. Sie ist daher auch auf dem russischen Familienrubel (siehe Nr. 5676 dieses Kataloges) abgebildet (oben rechts, neben ihrem Bruder Zarewitsch Alexander, der ganz oben zu sehen ist). Königin Olga war in Württemberg wegen ihres sozialen Engagements sehr beliebt. Noch heute sind zahlreiche Einrichtungen in Stuttgart nach ihr benannt (z. B. Olgahospital, Karl-Olga-Krankenhaus, Gymnasium Königin-Olga-Stift). In vielen württembergischen Städten tragen Straßen ihren Namen.

5070 Doppelgulden 1846. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--



5071



5072



5073







5071 Doppelgulden 1847 (Jahreszahl im Stempel aus 1846 geändert). AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589 a; Thun 437. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--

5072 Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 62; Dav. 956; Kahnt 590; Thun 436. Feine Patina, vorzüglich 300,--

5073 Vereinstaler 1862. AKS 77; Dav. 959; Kahnt 588; Thun 439. Feine Patina, fast vorzüglich 75,--



5074



5075



5076







5074 **Karl, 1864-1891.** Vereinstaler 1868. AKS 126; Dav. 960; Kahnt 592; Thun 440.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5075 Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Vorzüglich 250,--

Auf dem Doppeltaler ist der Hauptturm des Ulmer Münsters noch in dem Zustand von 1871 zu sehen, also ohne die Turmhaube. Die Turmhaube, die den Turm zum höchsten Kirchturm der Welt machte, wurde erst in der Zeit von 1885 bis 1890 erstellt. Der Turm in seiner jetzigen Höhe wurde mit Aufsetzen der Kreuzblume am 31. Mai 1890 vollendet.

5076 Vereinstaler 1871, auf die siegreiche Beendigung des deutsch-französischen Krieges. AKS 132; Dav. 962; Kahnt 594; Thun 443. Vorzüglich 50,--



5078



5077





5078

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

5077 **Sylvius Friedrich, 1664-1697.** Reichstaler 1674 SP, Oels. Dav. 7887; F. u. S. 2293.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

5078 Reichstaler 1675 SP, Oels. Dav. 7891; F. u. S. 2300 var.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.500,--



5079



5080





5079

5079 **Karl Friedrich, 1704-1744.** Reichstaler 1716 CVL, Oels. Dav. 2878; F. u. S. 2468.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

5080 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 K/B, Breslau. Dav. 2879; F. u. S. 2474.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



5081



5082



5083







WÜRZBURG

BISTUM

5081 **Melchior Zobel von Giebelstadt, 1544-1558.** Taler 1554, Würzburg, mit Titel Karls V. Dav. 9975; Helmschrott 51. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

5082 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1632, Würzburg. Mit großer Jahreszahl über dem Wappen. Ahlström 9 c var.; Dav. 4560 A; Helmschrott -.
Feld der Vorderseite min. geglättet, sehr schön 200,--

5083 **Franz von Hatzfeld, 1631-1642.** Reichstaler 1638, Nürnberg. Dav. 5976; Helmschrott 267.
RR Hübsche Patina, sehr schön 750,--



5084



5085





5085

5084 **Johann Philipp von Schönborn, 1642-1673.** Reichstaler 1652, Nürnberg. Dav. 5980; Helmschrott 320.
R Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

5085 Reichstaler o. J. (nach 1663), Nürnberg. Dav. 5981; Helmschrott 322.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--



5086



5088



5087







5086 **Peter Philipp von Dernbach, 1675-1683.** Reichstaler o. J., Würzburg. Dav. 5986; Helmschrott 381.
RR Feine Patina, min. justiert, kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

5087 Reichstaler 1680, Würzburg. Dav. 5987; Helmschrott 383.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Erich B. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 71, Basel 1987, Nr. 873.

5088 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** Reichstaler 1693, Würzburg. Dav. 5994; Helmschrott 449.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--


5089


5090


5091







5089 Reichstaler 1693, Würzburg. Dav. 5993; Helmschrott 450.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--

5090 **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1699-1719.** Reichstaler 1702, Würzburg. Dav. 2881; Helmschrott 498.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--

5091 Reichstaler 1707, Würzburg. Dav. 2885; Helmschrott 502.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.000,--


5092


5093


5094







5092 **Christoph Franz von Hutten, 1724-1729.** Reichstaler 1725, Würzburg. Dav. 2886; Helmschrott 597.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5093 **Karl Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1749-1754.** Konv.-Taler 1754, Würzburg. Dav. 2888; Helmschrott 685.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--

5094 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Konv.-Taler 1760, Würzburg. Dav. 2892; Helmschrott 736.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch Teil 2, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 278, Frankfurt 1971, Nr. 2859.


5095


5096


5097







5095 Konv.-Taler 1760, Würzburg. Dav. 2892 A; Helmschrott 737. Feine Patina, vorzüglich 300,--

5096 Konv.-Taler 1763, Würzburg. Dav. 2893; Helmschrott 739. Fast vorzüglich/vorzüglich 200,--

5097 Konv.-Taler 1764, Würzburg. Dav. 2896 A; Helmschrott 746. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--


5098


5099


5100







5098 Konv.-Taler 1765, Würzburg. Dav. 2899; Helmschrott 753. Min. justiert, vorzüglich 200,--

5099 Konv.-Taler 1765, Würzburg. Dav. 2899 B/C; Helmschrott 757. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5100 Konv.-Taler 1766, Würzburg. Herzogstaler. Dav. 2900; Helmschrott 758.
RR Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 1.000,--


5101


5102


5103







5101 Konv.-Taler 1774, Würzburg. Dav. 2901; Helmschrott 763. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 175,--

5102 Konv.-Taler 1776, Würzburg. Dav. 2902; Helmschrott 764. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 200,--

5103 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2903; Helmschrott 882.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--


5104


5105


5106







5104 Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2904; Helmschrott 883. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

5105 Konv.-Taler 1785, Würzburg. Dav. 2905; Helmschrott 885.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5106 Konv.-Taler 1786, Würzburg. Dav. 2908; Helmschrott 886.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--


5107


5108


5109







5107 Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. Dav. 2907; Helmschrott 887.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

5108 Konv.-Taler 1790, Würzburg. Dav. 2909; Helmschrott 889. Feine Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 350,--

5109 Konv.-Taler 1790, Würzburg. Dav. 2909 A; Helmschrott 890.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--


5110


5111


5112







5110 Konv.-Taler 1794, Würzburg. Prämie. Dav. 2910; Helmschrott 892.
Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 250,--

5111 Konv.-Taler 1794, Würzburg. Kontribution. Dav. 2911; Helmschrott 893.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

5112 Konv.-Taler 1794, Würzburg. Kontribution. Dav. 2912; Helmschrott 894.
R Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--


5113


5114


5115







5113 **Georg Karl von Fechenbach, 1795-1802.** Konv.-Taler 1795, Würzburg. Kontribution. Dav. 2913; Helmschrott 954. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5114 Konv.-Taler 1795, Würzburg. Kontribution. Dav. 2914; Helmschrott 956. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5115 Konv.-Taler 1795, Würzburg. Kontribution. Dav. 2915; Helmschrott 957. **R** Feine Patina, vorzüglich 500,--

DEUTSCHE MÜNZEN NACH 1871



5116


5117


5118







DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-NEU-GUINEA

5116 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707. Vorzüglich 1.000,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA

5117 2 Rupien 1893. J. 714. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 600,--

DANZIG

5118 5 Gulden 1923. J. D9. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



5119



1,5:1



5119

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

5119 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J. (nach 1511), Hall. Schaustück, geprägt zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Stempel von Ulrich Ursenthaler. 29,51 g. Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ETA - TIS • 19 •//Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • Z0 •. Dav. -; Egg 15; M./T. 83; Voglh. 3. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Dieser prächtige Taler bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, eines der reichsten Länderkomplexe, das die Gebiete des eigentlichen Burgund in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfaßte. Dieser Taler wurde 1517 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursentaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluß nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (flämisch und französisch) perfekt, lernte aber auch Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter ... der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich". Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein mußte, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt. Der Sohn aus der Ehe Maximilians und Marias und deren Erbe war Philipp der Schöne. Philipp heiratete die spanische Thronerbin Johanna, genannt die Wahnsinnige, und vermehrte so das Haus Habsburg um das Königreich Spanien mit dessen reichen überseeischen Besitzungen. Aus dieser Ehe stammten die deutschen Kaiser Karl V. und sein Bruder Ferdinand I. Das Paar auf dem hier abgebildeten Taler sind also die Großeltern von Karl V. und Ferdinand I.



5120

5120 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J., Hall. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--


5121


5122


5123







5121 Taler o. J., Hall. Dav. 8026 var.; M./T. 220 var.; Voglh. 48 I. Kl. Zainende, sehr schön 200,--

5122 Reichstaler 1555 KB, Kremnitz. Dav. 8032; Voglh. 50 II. Hübsche Patina, sehr schön 350,--

5123 Reichstaler o. J., Hall. Posthume Prägung von 1573/1576. Beiderseits eine Rosette am Anfang der Umschrift. Dav. 8030; M./T. 219; Voglh. 39 I. Gestopftes Loch, kl. Zainende, sehr schön 100,--


5124


5125


5126







5124 **Maximilian II., 1564-1576.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, Joachimstal. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 43; Dietiker 208; Halacka 210; Voglh. 73. Leicht justiert, sehr schön 200,--

Maximilian II., *31.07.1527 Wien, †12.10.1576 Regensburg, Sohn Ferdinands I., wurde 1548 zum König von Böhmen gekrönt, und verwaltete bis 1550 in Abwesenheit Kaiser Karls V. Spanien. Obwohl er im Inneren der protestantischen Lehre nahe stand, mußte er der katholischen Kirche Treue schwören, um 1562 zum römischen König gewählt werden zu können. Er wurde 1563 zum König von Ungarn und 1564 zum Kaiser gekrönt. Seinen Brüdern Ferdinand und Karl mußte er Tirol bzw. Innerösterreich überlassen. Seine Reichsreformpläne scheiterten an den Sonderinteressen der Reichsstände. Kurz nachdem er die Wahl seines Sohnes Rudolf zum römischen König erreicht hatte, starb er noch auf dem Reichstag in Regensburg.

5125 Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, Kuttenberg. Münzmeister Ludvik Karel und Jiri Satny. Dav. 44; Dietiker 213; Halacka 190; Voglh. 74. Winz. Henkelspur, getilgte Wertzahl, fast sehr schön 100,--

5126 Reichstaler 1573 KB, Kremnitz. Dav. 8058; Voglh. 67 I.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--


5127


5128


5129







5127 Reichstaler 1575 KB, Kremnitz. Dav. 8058; Voglh. 67 I var. Sehr schön 200,--

Dies ist die erste Münze, die Heinz Pielsticker von Fritz Rudolf Künker im Jahr 1971 erworben hat. Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 1, Schapdetten 1971, Nr. 479.

5128 Reichstaler 1575, Kuttenberg. Münzmeister G. Satný von Olivet mit Samuel Wodolinský. Dav. 8056; Dietiker 244; Halacka 194; Voglh. 68. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 250,--

5129 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Reichstaler o. J., Ensisheim. Dav. 8089 A; Voglh. 84 Var. 7.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 150,--


5130


5131


5132







5130 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1592 KB, Kremnitz. Dav. 8066; Voglh. 100 III.
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, leicht berieben, vorzüglich 200,--

5131 Reichstaler 1599 NB, Nagybánya. Dav. 8069; Voglh. 102 V. Feine Patina, sehr schön + 400,--

5132 Reichstaler 1603, Ensisheim. Dav. 3033; Voglh. 95 II.
Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 150,--


5133


5134


5135







5133 Reichstaler 1611, Ensisheim. Dav. 3035; Voglh. 95 XI.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, etwas berieben, sehr schön + 150,--

5134 Reichstaler 1612, Hall. Dav. 3010; M./T. -; Voglh. 96 var.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 150,--

5135 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1617, Hall. Dav. 3323; M./T. 415 var.; Voglh. 122 XII. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 125,--


5136


5137


5138







5136 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1610 KB, Kremnitz. Dav. 3051; Voglh. 110 I.
Feine Patina, Rand und Felder min. bearbeitet, sehr schön 150,--

5137 Reichstaler 1617, Kuttenberg. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dav. 3071; Dietiker 517; Halacka 530; Voglh. 115 II. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 400,--

5138 Reichstaler 1619 KB, Kremnitz. Dav. 3056; Voglh. 114 III. Feine Patina, sehr schön 300,--



5139 5140 5141

5139 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1620, Wien. Dav. 3076; Voglh. 154 I var.
Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 150,--

5140 Reichstaler 1632 IZ, Breslau. Münzpächter Hans Zieseler. Dav. 3161; F. u. S. 239; Voglh. 126 VII.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 400,--

5141 Reichstaler 1634 KB, Kremnitz. Dav. 3129; Voglh. 142. Feine Patina, sehr schön + 150,--



5142 5143 5144

5142 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1620, Ensisheim. Dav. 3342; Voglh. 174 I.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5143 Reichstaler 1626, Hall. Dav. 3337; M./T. 460 var.; Voglh. 183 I var. Kl. Zainende, sehr schön 100,--

5144 Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. Dav. 3338 B; M./T. 491 var; Voglh. 183 IV.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--



5145



5146





5145

5145 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 57,00 g. Dav. 3331; M./T. 487.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Zainende, vorzüglich 600,--

5146 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Reichstaler 1654, Hall. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



5147



1,5:1



5147

5147 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Reichstaler 1629 PH, Glatz. Dav. 3358; F. u. S. 2849; Voglh. 187 III.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--





5148

5148 Reichstaler 1640, Graz. Dav. 3186; Voglh. 192 II. Sehr schön + 150,--



5149



5150



5151







5149 Reichstaler 1654 HS, St. Veit. Dav. 3194; Voglh. 205 II.
R Feine Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 125,--

5150 Reichstaler 1654 KB, Kremnitz. Dav. 3198; Voglh. 197. Sehr schön 125,--

5151 **Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665.** Reichstaler 1665, Hall. Dav. 3370; M./T. 531; Voglh. 186 II.
Sehr schön 250,--



5152



5153





5152

5152 **Leopold I., 1657-1705.** Reichstaler 1660 KvB, Kremnitz. Dav. 3254; Voglh. 225 I.
Feine Patina, sehr schön + 150,--

5153 Reichstaler 1668, Hall. Dav. 3240; M./T. 702; Voglh. 221 I. Feine Patina, sehr schön + 150,--



5154

5154 Breiter Schautaler 1686, von C. H. Roth, auf die Einnahme von Ofen (Buda), geprägt auf Veranlassung des Kammergrafen der ungarischen Bergstädte, Jacob Viechter de Grueb. Leopold I. sitzt fast v. v. in Quadriga, hinten gefangene Türken, im Vordergrund r. ein Genius, der das Pferdegespann am Zügel führt und einen Wappenschild trägt, am Boden der zerbrochene türkische Halbmond, oben strahlendes Gottesauge in Wolken//Ansicht der belagerten und unter Beschuß stehenden Stadt, im Vordergrund Zelte, Reiter und Fußtruppen der Belagerer, oben Adler mit Schwert und Blitz. 52,94 mm; 28,40 g. Slg. Montenuovo 1017; Voglh. 240. Feine Patina, vorzüglich 800,--



5155 5155

1,5:1

5155 Reichstaler 1687 NB-LM, Nagybánya. Immaculata-Taler. Dav. 3275; Voglh. 228 VII.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5156

5156 Reichstaler 1691 KB, Kremnitz. Dav. 3261; Voglh. 225 IV var. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 125,--



5157



5158



5159







5157 Reichstaler 1701, Hall. Dav. 1003; M./T. 759; Voglh. 221 VII. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--

5158 Reichstaler 1702 GE, Prag. Münzmeister Gregor Egerer. Dav. 1006; Dietiker 903; Halacka 1394; Voglh. 231 IV. **R** Feine Patina, sehr schön + 400,--

5159 Reichstaler 1703 KB, Kremnitz. Dav. 1004; Voglh. 225 VII. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



5161



5160





5161

5160 **Josef I., 1705-1711.** Reichstaler 1705, München. Dav. 1033; Hahn 233; Voglh. 248 I.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

In der Schlacht bei Höchstädt 1704 wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Maximilian Emanuel mußte Bayern verlassen und verlor seine Lande. Man verhängte die Reichsacht über ihn. Erst durch den Frieden von Baden 1714 wurden die Reichsacht und die damit verbundenen Sanktionen aufgehoben. In der Zeit des kurfürstlichen Exils ließen Josef I. und Karl VI. durch die kaiserliche Administration in München Münzen - wie das vorliegende und das folgende Stück - prägen.

5161 Reichstaler 1705, München. Dav. 1034; Hahn 233; Voglh. 248 II.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--


5162


5163


5164







5162 Reichstaler 1706, Wien. Dav. 1013; Voglh. 251 I. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

5163 Reichstaler 1706, Graz. Dav. 1015; Voglh. 244. Feine Patina, sehr schön + 250,--

5164 Reichstaler 1710 (Jahreszahl vermutlich im Stempel aus 1706 geändert), Hall. Dav. 1018; M./T. 811 b; Voglh. 245 II. Feine Patina, vorzüglich 200,--


5165


5166


5167







5165 **Karl VI., 1711-1740.** Reichstaler 1729, Hall. Dav. 1054 A; M./T. 851; Voglh. 259 IV. Vorzüglich 200,--

5166 Silbermedaille 1729, von F. Almonte, auf die Ausbeute in Pribram. Madonna mit Kind in Strahlenglorie steht auf einem Hügel, der die Metallzeichen Sonne und Mond trägt, davor knien zwei Bergleute mit Erzstufe und Grubenlampe, zwischen ihnen Schlägel und Eisen gekreuzt; l. überdachte Förderhaspel, r. Schmelzhütte, im Hintergrund Stadtansicht von Pribram//St. Nepomuk mit Kreuz schwebt auf Wolken, umgeben von fünf Engeln, darunter Ansicht der Prager Karlsbrücke mit Brückenturm, im Hintergrund l. der Veitsdom. 43,25 mm; 29,20 g. Müseler 6/34; Slg. Donebauer 5079.
RR Winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

5167 Reichstaler 1730, Hall. Dav. 1055; M./T. 852; Voglh. 259 V.
Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--


5168


5169


5170







5168 Reichstaler 1737 KB, Kremnitz. Dav. 1062; Voglh. 260 IV. Winz. Randfehler, sehr schön + 125,--

5169 **Maria Theresia, 1740-1780.** Reichstaler 1741 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 241. Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

5170 Reichstaler 1742 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 241. Sehr schön-vorzüglich 150,--


5171


5172


5173







5171 Reichstaler 1743 KB, Kremnitz. Dav. 1126; Eypeltauer 242. Sehr schön + 125,--

5172 Reichstaler 1743 KB, Kremnitz. Dav. 1126; Eypeltauer 242 a. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5173 Reichstaler 1745 KB, Kremnitz. Dav. 1128; Eypeltauer 243. Sehr schön-vorzüglich 150,--



5174



5175



5176

5174	Reichstaler 1746 KB, Kremnitz. Dav. 1129; Eypeltauer 259.	Feine Patina, min. justiert, sehr schön +	125,--
5175	Reichstaler 1747 KB, Kremnitz. Dav. 1129; Eypeltauer 259.	Sehr schön-vorzüglich	150,--
5176	Reichstaler 1749 KB, Kremnitz. Dav. 1130; Eypeltauer 259.	Feine Patina, sehr schön	100,--



5177



5178



5179

5177	Konv.-Taler 1751 KB, Kremnitz. Dav. 1131; Eypeltauer 260.	Sehr schön-vorzüglich	150,--
5178	Konv.-Taler 1753 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261.	Sehr schön-vorzüglich	150,--
5179	Dukaton 1753, Antwerpen. Dav. 1280; Delm. 376; Eypeltauer 416 a.	Feine Patina, sehr schön-vorzüglich	150,--


5180


5181


5182







5180 Konv.-Taler 1754 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261. Sehr schön 100,--

5181 Konv.-Taler 1755 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--

5182 Konv.-Taler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--


5183


5184


5185







5183 Konv.-Taler 1760 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261. Vorzüglich 250,--

5184 Konv.-Taler 1761, Hall. Dav. 1121; Eypeltauer 79; M./T. 959. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5185 Konv.-Taler 1761 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--


5186


5187


5188







5186 Konv.-Taler 1762 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261. Sehr schön + 125,--

5187 Kronentaler 1762, Brüssel. Dav. 1282; Delm. 388; Eypeltauer 438. Sehr schön 50,--

5188 Konv.-Taler 1763 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261. Sehr schön + 125,--


5189


5190


5191







5189 Konv.-Taler 1765 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261. Feine Patina, sehr schön + 125,--

5190 Konv.-Taler 1766, Günzburg. Variante mit nach r. verlaufender Bügelkrone und mit BURGOVIAE in der Rückseitenumschrift. Dav. 1148; Eypeltauer 397 a. Sehr schön-vorzüglich 100,--

5191 Konv.-Taler 1769 IC-SK, Wien. Dav. 1115; Eypeltauer 189.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich 200,--


5192


5193


5194







5192 Konv.-Taler 1769 K/EVM-D, Kremnitz. Dav. 1133; Eypeltauer 304.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 200,--

5193 Konv.-Taler 1780 B/SK-PD, Kremnitz. Dav. 1133; Eypeltauer 304. Feine Patina, vorzüglich 150,--

5194 Scudo 1780, Mailand. Crippa 38/D; Dav. 1386; Eypeltauer 489.
Feine Patina, min. justiert, sehr schön + 150,--


5195


5196


5197







5195 **Franz I., 1745-1765.** Konv.-Taler 1754 PR, Prag. Münzmeister Bohumil Schaumberger. Dav. 1159; Dietiker 1100; Halacka 1986. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5196 Konv.-Taler 1763 HA, Hall. Dav. 1155; Herinek 139; M./T. 988.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--

5197 Konv.-Taler 1763 KB, Kremnitz. Dav. 1157; Herinek 180. Sehr schön-vorzüglich 150,--


5198


5199


5200







5198 Kronentaler 1764, Brüssel. Dav. 1283; Delm. 384; Herinek 224. Henkelspur, sehr schön 30,--

5199 **Josef II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1765 F/a-s, Hall. Dav. 1164; Herinek 92; M./T. 1030. Hübsche Patina, leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 150,--

5200 Konv.-Taler 1766 A, Wien. Dav. 1161; Herinek 74. Sehr schön-vorzüglich 150,--


5201


5202


5203







5201 Konv.-Taler 1782 B, Kremnitz. Dav. 1168; J. 27. Sehr schön-vorzüglich 75,--

5202 Konv.-Taler 1783 B, Kremnitz. Dav. 1168; J. 27. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

5203 Kronentaler 1783, Brüssel. Dav. 1284; J. 44 a. Sehr schön 50,--


5204


5205


5206







5204 Scudo 1785 LB, Mailand. Dav. 1387; J. 56. Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 150,--

5205 Konv.-Taler 1786 B, Kremnitz. Dav. 1169; J. 28. Feine Patina, vorzüglich 100,--

5206 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Dav. 1167; J. 18. **RR** Vorzüglich 1.000,--




5207

5207 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** Lion d'Argent 1790, Brüssel. Dav. 1285; J. 68.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 300,--


5208


1,5:1


5208

5208 **Leopold II., 1790-1792.** Konv.-Taler 1790 A, Wien, für Ungarn. Königstaler. Dav. 1172; J. 72.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--


5209


5210


5211







5209 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Dav. 1173; J. 81. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 600,--

5210 Kronentaler 1790 A, Wien. Dav. 1175; J. 95. Feine Patina, sehr schön 100,--

5211 Kronentaler 1792 H, Günzburg. Dav. 1175; J. 95. Sehr schön 100,--




5212

5212 **Franz II., 1792-1804.** Konv.-Taler 1792, Wien, für Ungarn. Kaisertaler. Dav. 1179; J. 124.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 3.000,--


5213


5214




5213

5213 Kronentaler 1797 B, Kremnitz. Dav. 1180; J. 134 a. Feine Patina, vorzüglich 100,--

5214 Konv.-Taler 1804 A, Wien. Dav. 3; J. 109; Kahnt 334. **R** Winz. Randfehler, sehr schön 150,--


5215


5216


5217







KAISERREICH ÖSTERREICH

5215 **Franz I., 1804-1835.** Konv.-Taler 1806 A, Wien. Dav. 4; J. 155; Kahnt 335.
R Min. justiert, vorzüglich 300,--

Obwohl sich Franz I. (II.) bereits am 14. August 1804 zum Erbkaiser von Österreich proklamierte, legte er erst zwei Jahre später die Krone des Heiligen Römischen Reiches nieder. Daher erscheint auf unserem Taler von 1806 noch der Titel "Franz II."

5216 Konv.-Taler 1809 C, Prag. Dav. 5; J. 163; Kahnt 336. Feine Patina, sehr schön + 75,--

5217 Konv.-Taler 1815 A, Wien. Dav. 6; J. 175; Kahnt 337. Feine Patina, vorzüglich 100,--


5218


5219


5220







5218 Konv.-Taler 1824 C, Prag. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338. Feine Patina, vorzüglich 75,--

5219 Scudo 1824 M, Mailand. Dav. 8; J. 228. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

5220 Konv.-Taler 1830 A, Wien. Dav. 9; J. 198; Kahnt 339. Feine Patina, vorzüglich 100,--


5221


5222


5223







5221 Konv.-Taler 1830 A, Wien, für Ungarn. Dav. 121; J. 202. Feine Patina, vorzüglich 150,--

5222 Konv.-Taler 1831 A, Wien. Dav. 10; J. 208; Kahnt 340.
Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 100,--

5223 Konv.-Taler 1832 A, Wien. Dav. 11; J. 215; Kahnt 341.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 100,--


5224


5225


5226







5224 Konv.-Taler 1833 (spätere Prägung aus dem Jahr 1841) B, Kremnitz, für Ungarn. Dav. 121; J. 219.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 250,--

5225 **Ferdinand I., 1835-1848.** Konv.-Taler 1836 A, Wien. Dav. 12; J. 239; Kahnt 344. Sehr schön + 75,--

5226 Konv.-Taler 1837 B, Kremnitz, für Ungarn. Dav. 122; J. 252.
RR Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 750,--



5227



5228



5229

5227	Scudo 1837 V, Venedig. Dav. 13; J. 258.	**R** Feine Patina, sehr schön	250,--
5228	Konv.-Taler 1841 A, Wien. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.	Hübsche Patina, fast vorzüglich	100,--
5229	Konv.-Taler 1844 A, Wien. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.	Feine Patina, fast vorzüglich	100,--



1,5:1



5230



1,5:1

5230 **Franz Josef I., 1848-1916.** Konv.-Taler 1849 A, Wien. Dav. 15; J. 290; Kahnt 347.
RR Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 5.000,--

Es gibt von den Talern mit dem linksgewandten Porträt Franz Josefs jeweils 10 Stück mit den Jahreszahlen 1848, 1849, 1850, 1851. Bei den Talern mit der Jahreszahl 1852 fehlt das Wort "Dalmatia" in der Umschrift. Auch von diesem Jahrgang gibt es nur 10 Stück. Diese Münzen wurden alle im Jahre 1852 geprägt, kamen nie in Umlauf und sind Probeprägungen. Die Darstellung seines Porträts mit dem Gesicht nach links mißfiel Kaiser Franz Josef. Darum wurde dieser Typ nicht weiter geprägt. Die hergestellten 50 Stück wurden, wie Vogelhuber angibt, an öffentliche Münzkabinette und Anstalten, sowie an hohe Persönlichkeiten abgegeben. Auch Kaiser Franz Josef selbst hat möglicherweise Exemplare erhalten, so daß denkbar ist, daß von den hier angebotenen Stücken das eine oder andere oder gar beide durch die Hand Kaiser Franz Josefs gegangen sind.



1,5:1



5231





1,5:1

5231 Konv.-Taler 1852 A, Wien. Dav. 16; J. 292; Kahnt 348.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück von feinster Erhaltung.
Erstabschlag, fast Stempelglanz 7.500,--



5232



5233



5234







5232 Scudo 1853 V, Venedig. Dav. 18; J. 309. **R** Vorzüglich 500,--

5233 Doppelgulden 1854 A, Wien, auf seine Vermählung mit Elisabeth von Bayern. Dav. 19; J. 300; Kahnt 351.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

5234 Konv.-Taler 1855 A, Wien. Dav. 17; J. 296; Kahnt 350.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--



5235



1,5:1



5235

5235 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Dav. 20; J. 320; Kahnt 356; Thun 444. **R Nur 1.644 Exemplare geprägt.**
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz 2.000,--



5236





5237



5236 Vereinstaler 1858 A, Wien. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 445. Feine Patina, vorzüglich 75,--
5237 Doppelgulden 1863 A, Wien. Dav. 22; J. 329; Kahnt 354; Thun 453. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--



5238



5239



5240







5238 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 800,--
5239 Vereinstaler 1866 A, Wien. Dav. 26; J. 316; Kahnt 353; Thun 450. Hübsche Patina, fast vorzüglich 50,--
5240 Doppelgulden 1866 A, Wien. Dav. 22; J. 329; Kahnt 354; Thun 453. Sehr schön-vorzüglich 75,--



5242



5241



5243







5241 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460. Feine Patina, vorzüglich 600,--

5242 Feintaler 1868. III. Deutsches Bundesschießen in Wien. Dav. 28; J. 371; Thun 461.
Rand min. bearbeitet, fast vorzüglich 40,--

5243 Doppelgulden 1872 A, Wien. Dav. 25 A; J. 336 a; Thun 457. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--



5244



1,5:1



5244

5244 Doppelgulden 1873, Wien. Wiener Schützenfest. Dav. 29; J. 367; Thun 463.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--





5245





5246

5245 Doppelgulden 1879, Wien, auf seine Silberhochzeit mit Elisabeth von Bayern. Dav. 31; J. 369; Thun 464.
Vorzüglich 40,--

5246 Doppelgulden 1880, Wien. 1. Österreichisches Bundesschießen. Dav. 32; Thun 465.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 100,--



5247


1,5:1



5248

5247 Doppelgulden 1887, Wien. Dav. 27; J. 343; Thun 458. Feine Patina, vorzüglich 75,--

5248 Doppelgulden 1887, Wien, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Kuttenberg. Dav. 33; J. 370; Thun 467. **R Nur 400 Exemplare geprägt.** Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--



5249




5250



5251

5249 5 Kronen 1900, Wien. Dav. 34; J. 377. Sehr schön-vorzüglich 10,--

5250 5 Kronen 1900 KB, Kremnitz. Dav. 123; J. 407. Sehr schön-vorzüglich 20,--

5251 5 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Dav. 124; J. 416. Hübsche Patina, vorzüglich 50,--



5252




5253

5252 5 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 35; J. 397. Vorzüglich 40,--

5253 5 Kronen 1908 KB, Kremnitz. Dav. 123; J. 407. Vorzüglich 30,--



5254 5255

5254 5 Kronen 1909, Wien. Marschalltyp. Dav. 36; J. 380. Fast vorzüglich 20,--

5255 5 Kronen 1909, Wien. Stempel von St. Schwartz. Dav. 37; J. 385. Vorzüglich 20,--



5256

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

GURK, BISTUM

5256 **Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822.** Konv.-Taler 1801. Dav. 40; Holzmair S. 66.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 150,--



5257 5258 5259

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

5257 **Karl II. von Liechtenstein, 1664-1695.** Reichstaler 1695. Dav. 3486; Suchomel/Videman 400.
Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

5258 **Karl III. von Lothringen, 1695-1711.** Reichstaler 1704. Dav. 1208; Suchomel/Videman 574.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5259 Reichstaler 1705. Dav. 1209; Suchomel/Videman 575. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--


5260


5261


5262







5260 Reichstaler 1707. Dav. 1211; Suchomel/Videman 577. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 200,--

5261 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Reichstaler 1712. Dav. 1214; Suchomel/Videman 739. Hübsche Patina, Felder min. geglättet, vorzüglich 150,--

5262 Reichstaler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert). Dav. 1215; Suchomel/Videman 741. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--


5263


5264


5265







5263 Reichstaler 1716. Dav. 1216; Suchomel/Videman 742. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5264 Reichstaler 1719. Dav. 1218; Suchomel/Videman 744. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5265 Reichstaler 1729. Dav. 1221; Suchomel/Videman 756. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



5266 5267 5268

5266 Reichstaler 1735. Dav. 1223; Suchomel/Videman 763. Feine Patina, winz. Zainende, vorzüglich 200,--

5267 Reichstaler 1736. Dav. 1225; Suchomel/Videman 765.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

5268 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1738-1745.** Reichstaler 1743. Dav. 1230; Suchomel/Videman 911.
Dunkle Patina, fast vorzüglich 300,--



5269

5269 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** Konv.-Taler 1820. Dav. 41; Suchomel/Videman 1205.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 400,--

Rudolf von Österreich, Erzbischof von Olmütz und Kardinal, war ein Enkel Kaiserin Maria Theresias, ein Sohn Kaiser Leopolds II. und ein Bruder des Kaisers Franz II. (I.). Er war ein großer Kunstfreund und ein Förderer Ludwig van Beethovens, dessen Musikschüler er eine Zeit lang gewesen war. Beethoven erhielt von ihm eine Rente und widmete ihm mehrere seiner Kompositionen.



5270

SALZBURG, ERZBISTUM

5270 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** Reichstaler o. J. Dav. 8184; Zöttl 975.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Der auf diesem und den meisten anderen Salzburger Talern abgebildete Heilige ist der erste Salzburger Bischof Rupertus, der um 700 n. Chr. lebte und das bedeutende Kloster St. Peter gründete. Rupertus trägt als Attribut ein Salzfaß.





5271 5272 5273





5271 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Reichstaler 1621. Dav. 3497; Zöttl 1463. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 150,--

5272 Reichstaler 1624. Dav. 3504; Zöttl 1475. Feine Patina, vorzüglich 150,--

Einen Salzburger Taler von 1626 mit zwei russischen Gegenstempeln ("Jefimok") finden Sie unter der Nr. 5631.

5273 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. Dav. 3499; Zöttl 1437.
Winz. Schrötlingsfehler, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 125,--

Auf der Vorderseite dieses Talers ist die Westfront des neuen Salzburger Domes zu sehen, der von den beiden Stiftsheiligen Salzburgs, dem Heiligen Rupertus und dem Heiligen Virgilius, getragen wird. Auf der Rückseite wird die Festprozession mit dem von Bischöfen getragenen Reliquienschrein gezeigt.





5274 5275 5276





5274 Reichstaler 1653. Dav. 3504; Zöttl 1504. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 125,--

5275 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** Reichstaler 1661. Dav. 3505; Zöttl 1799.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

5276 **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** Reichstaler 1671. Dav. 3508; Zöttl 1995.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--



5277 1,5:1 5277

5277 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Dav. 3509 A; Zöttl 1986.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Anläßlich des Stiftsjubiläums wurden auch in einer langen Prozession Reliquien getragen, u. a. von den auf der Vorderseite dieses schönen Talers dargestellten Heiligen Martin, Vinzenz, Hermes sowie Chrysanthus und Daria.



5278 5279 5280

5278 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** Reichstaler 1700. Dav. 3510; Zöttl 2172.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--

5279 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1710. Dav. 1237; Zöttl 2403.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

5280 Reichstaler 1712. Dav. 1238; Zöttl 2423.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--



5281

5281 Reichstaler 1725. Dav. 1239; Zöttl 2422. **R** Sehr schön-vorzüglich 400,--





5282 5283 5284





5282 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Reichstaler 1729. Dav. 1241; Zöttl 2582.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--

5283 Reichstaler 1740. Großes Porträt. Dav. 1242; Zöttl 2577. **R** Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 750,--

5284 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747.** Reichstaler 1745. Mit Signatur "FMK" auf dem Sockel.
Dav. 1243; Zöttl 2816. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--


1,5:1


5285




1,5:1

5285 Reichstaler 1745. Ohne Signatur "FMK" auf dem Sockel. Dav. 1243; Zöttl 2817.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--


5286


5287


5288







5286 Reichstaler 1746. Dav. 1244; Zöttl 2815.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5287 **Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.** Reichstaler 1748. Dav. 1245; Zöttl 2858.
R Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

5288 Reichstaler 1752. Dav. 1246; Zöttl 2860. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--


5289


5290


5291







5289 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1754. Dav. 1248; Zöttl 2971.
Feine Patina, vorzüglich 200,--

Bei der Mariendarstellung handelt es sich um das Gnadenbild des nördlich von Salzburg gelegenen Wallfahrtsortes Maria Plain.

5290 Konv.-Taler 1754. Dav. 1247; Zöttl 2979. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

5291 Konv.-Taler 1757. Dav. 1249; Zöttl 2977. Feine Patina, sehr schön + 150,--


5292


5293


5294







5292	Konv.-Taler 1758. Dav. 1250; Zöttl 2972.	Vorzüglich	250,--
5293	Konv.-Taler 1758. Dav. 1247; Zöttl 2984.	Sehr schön +	150,--
5294	Konv.-Taler 1759. Dav. 1252; Zöttl 2973.	Feine Patina, sehr schön-vorzüglich	150,--


5295


5296


5297







5295	Konv.-Taler 1759. Dav. 1251; Zöttl 2974.	Sehr schön	125,--
5296	Konv.-Taler 1759. Dav. 1253; Zöttl 2988.	Feine Patina, fast vorzüglich	150,--
5297	Konv.-Taler 1761. Dav. 1255; Zöttl 2993.	Feine Patina, fast vorzüglich	150,--


5298


5299


5300







5298	Konv.-Taler 1762. Dav. 1254; Zöttl 2991.	Sehr schön +	150,--
5299	Konv.-Taler 1764. Dav. 1257; Zöttl 2999.	Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich	200,--
5300	Konv.-Taler 1765. Dav. 1259; Zöttl 3004.	Feine Patina, vorzüglich	250,--


5301


5302


5303







5301	Konv.-Taler 1766. Dav. 1259; Zöttl 3006.	Feine Patina, sehr schön +	125,--
5302	Konv.-Taler 1767. Stempel von Franz Anton Mehofer. Dav. 1260; Zöttl 3012 var.	**R** Sehr schön	200,--
5303	Konv.-Taler 1769. Dav. 1261; Zöttl 3015.	Sehr schön	125,--





5304 5305 5306





5304 Konv.-Taler 1770. Mit kleinem Brustbild und mit Laubrand. Dav. 1261; Zöttl 3010.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5305 Konv.-Taler 1771. Dav. 1261; Zöttl 3011. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5306 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Konv.-Taler 1772. Antrittstaler. Mit Signatur "F• M•" (Stempelschneider Franz Matzenkopf) unter dem Brustbild. Dav. 1262; Zöttl 3198 (Stempel 2).
R Feine Patina, fast vorzüglich 500,--





5307 5308 5309





5307 Konv.-Taler 1772. Antrittstaler. Mit Signatur "F• M• F•" (Stempelschneider Franz Matzenkopf) unter dem Brustbild. Dav. 1263; Zöttl 3202 (Stempel 6).
Feine Patina, leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 75,--

5308 Konv.-Taler 1776. Dav. 1263; Zöttl 3212. Feine Patina, fast vorzüglich 100,--

5309 Konv.-Taler 1777. Dav. 1263; Zöttl 3213. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 100,--


5310


5311


5312







5310 Konv.-Taler 1788. Mit kleiner Jahreszahl auf der Rückseite. Dav. 1264; Zöttl 3225.
Sehr schön-vorzüglich 75,--

5311 Konv.-Taler 1788. Mit großer Jahreszahl auf der Rückseite. Dav. 1264; Zöttl 3225.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

5312 Konv.-Taler 1789. Dav. 1265; Zöttl 3229. Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--


5313


5314


5315







5313 Konv.-Taler 1797. Dav. 1265; Zöttl 3237. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

5314 **Ferdinand, 1803-1806.** Konv.-Taler 1803. Dav. 43; Zöttl 3408. Vorzüglich 200,--

Ferdinand war der Sohn Kaiser Leopolds II. Er war Großherzog von Toskana in den Jahren 1790-1801 (siehe Nr. 5539) und 1814-1824. Als Entschädigung für das Großherzogtum Toskana erhielt Ferdinand von Napoléon 1803 das neu gebildete Kurfürstentum Salzburg, das er 1806 gegen das neu gebildete Großherzogtum Würzburg eintauschen mußte. Nach der Völkerschlacht bei Leipzig wendete er sich gegen Napoléon und konnte 1814 wieder in die Toskana zurückkehren.

5315 Konv.-Taler 1806. Dav. 44; Zöttl 3410.
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 150,--



5316

WIEN, BISTUM

5316 **Christoph Anton von Migazzi, 1757-1803.** Konv.-Taler 1781. Dav. 1267; Holzmair S. 68; Slg. Montenuovo 3272. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.**
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--



5317 5318 5319

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

AUERSPERG, FÜRSTENTUM

5317 **Wilhelm, 1800-1822.** Konv.-Taler 1805, Wien. Dav. 39; Holzmair 5.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

SCHLICK, GRAFEN

5318 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Auf der Rückseite durchbricht der Löwenkopf den inneren Fadenkreis nicht. Dav. 8138; Doneb. 3747.
Feine Patina, min. Korrosionsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick auch die meisten Bergwerke um Joachimstal in Folge der Schlacht bei Mühlberg. Ab 1580 schufen die Grafen Schlick sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).

5319 Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Auf der Rückseite durchbricht der Löwenkopf den inneren Fadenkreis. Dav. 8138; Doneb. 3747. Hübsche Patina, kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--



5320

5320 Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzmeisterzeichen zwei Rosetten. Dav. 8141 A/B; Doneb. - (vgl. 3754, dort Münzmeisterzeichen sechsstrahliger Stern). Sehr schön 750,--

Das Münzmeisterzeichen zwei Rosetten, das auf diesem Taler zu erkennen ist, ist in der Beschreibung der Slg. Donebauer nicht verzeichnet. Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.



5321 5322 5323

5321 Taler 1527, Joachimstal, mit Titel Ferdinands I. Dav. 8148; Doneb. 3781/3780.
Feine Patina, sehr schön 1.000,--

5322 **Heinrich IV., 1612-1650.** Reichstaler 1627, Plan, mit Titel Ferdinands II. Ausbeute. Dav. 3398; Doneb. 3796. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

5323 Reichstaler 1629, Nürnberg. mit Titel Ferdinands II. Ausbeute. Dav. 3399; Doneb. 3789.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



5324



5325



5326







5324 Reichstaler 1630, Plan, mit Titel Ferdinands II. Ausbeute. Dav. 3400; Doneb. 3799.
Patina, Druckstellen, sehr schön 350,--

5325 Reichstaler 1632, Plan, mit Titel Ferdinands II. Ausbeute. Dav. 3401; Doneb. 3803.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 800,--

5326 Reichstaler 1634, Plan, mit Titel Ferdinands II. Ausbeute. Dav. 3402; Doneb. 3807.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--



5328



5327





5328

5327 Reichstaler 1642, Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. Dav. 3404; Doneb. 3816.
Hübsche Patina, min. Korrosionsspuren, sehr schön 300,--

5328 Reichstaler 1644, Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. Dav. 3406; Doneb. 3817.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 600,--



5329 5329

1,5:1

5329 Reichstaler 1647 (Jahreszahl im Stempel aus 1646 geändert), Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. Dav. 3408; Doneb. 3823 var.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



5330

5330 **Franz Ernst, 1652-1675.** Reichstaler 1660, Plan, mit Titel Leopolds I. Dav. 3412; Doneb. 3837.
R Hübsche Patina, feine Kratzer, sehr schön 500,--



5332 5331 5332

5331 **Franz Josef, 1675-1740.** Reichstaler 1677, Prag, mit Titel Leopolds I. Dav. 3413; Holzmair 74.
R Feine Patina, Henkelspur, sehr schön 750,--

5332 Reichstaler 1716, Prag, mit Titel Karls VI. Dav. 1195; Holzmair 78.
Nur 2.112 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--





5333 5334 5335





5333 **Franz Heinrich, 1740-1766.** Reichstaler 1759, Prag, mit Titel Maria Theresias. Dav. 1196; Holzmair 80.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5334 **Leopold Heinrich, 1766-1770.** Konv.-Taler 1767, Prag, mit Titel Maria Theresias. Dav. 1197; Holzmair 82.
Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--

STÄDTE IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

ALTBUNZLAU

5335 Silbermedaille 1638, von S. Scultet, auf die Wiedererrichtung des Marienbildes. Madonna v. v. mit dem Kind auf dem Arm, umher Flammenkreis//Zehn Zeilen Schrift, umher Zierkreis. 42,58 mm; 23,84 g. Doneb. 4087; Slg. Montenuovo 3290.
R Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 300,--





5336

WIEN

5336 Silbermedaille 1888, im Gewicht eines Konv.-Talers, von A. Scharff. Gedenktaler auf die Enthüllung des Maria-Theresia-Denkmals. Brustbild Maria Theresias r.//Drei Zeilen Schrift in verzierter Kartusche, umher ebenfalls Schrift. 42,11 mm; 28,05 g. Mit Randschrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA, dazwischen Verzierungen. Blätter für Münzfreunde Nr. 150, Juni 1888, Sp. 1417, Nr. 5; Slg. Horsky 7092 (dort ohne Randschrift).
R Nur 250 Exemplare geprägt. Etwas berieben, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Die Wiener Numismatische Gesellschaft hat 250 Exemplare dieser Medaille für ihre Mitglieder prägen lassen. Die Stempel zu diesem Stück wurden der Gesellschaft vom Kammermedailleur Anton Scharff gewidmet, der selbst ein Mitglied war. Als Vorlage zu der Vorderseitendarstellung diente ihm eine Arbeit des Wiener Medailleurs M. Donner, wie auch die Schrift unter dem Brustbild besagt. Diese nach Art der Konventionstaler hergestellten Exemplare tragen als Randschrift auch den Wahlspruch der Kaiserin "Justitia et Clementia", während andere in Medaillenform hergestellte Exemplare einen glatten Rand haben.

EUROPÄISCHE TALER



5337



5338



5339





ALBANIEN

5337 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 5 Francs 1926 R, Rom. Dav. 1. Hübsche Patina, vorzüglich + 250,--

BALTIKUM

KURLAND

5338 **Peter Biron, 1769-1795.** Albertustaler 1780. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2).
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

LETTLAND

5339 **Republik.** 5 Lati 1931. Dav. 214. Feine Patina, fast vorzüglich 25,--



5340



5341





5340

BELGIEN

BRABANT

5340 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Ecu Philippe 1561, Antwerpen. Dav. 8627; Delm. 14 (R1).
Sehr schön 150,--

5341 **Albert und Isabella, 1598-1621.** Dukaton 1619, Antwerpen. Dav. 4428; Delm. 248. Sehr schön 150,--


5342


5343


5344







5342 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Dukaton 1649, Antwerpen. Dav. 4454; Delm. 284.
Patina, etwas Belag, sehr schön 100,--

5343 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Dukaton 1666, Brüssel. Dav. 4475; Delm. 326.
Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 125,--

5344 **Philipp V. von Spanien, 1700-1712.** Dukaton 1703, Antwerpen. Dav. 1703; Delm. 354 b.
R Feine Patina, sehr schön 300,--


5345


5346


5347







LÜTTICH

5345 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** Patagon 1671. Dav. 4294; Delm. 471; Mignolet 639.
Sehr schön 100,--

5346 Dukaton 1671. Dav. 4296; Delm. 473; Mignolet 641. Sehr schön + 150,--

5347 **Sedisvakanz 1688.** Patagon au St. Lambert 1688. Dav. 4298; Delm. 475 var.; Mignolet 649; Zepernick 158.
R Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--


5348


5349


5350







5348 **Johann Ludwig van Elderen, 1688-1694.** Dukaton 1689. Dav. 4299; Delm. 476; Mignolet 652.
Patina, min. justiert, sehr schön 150,--

5349 Patagon 1689. Dav. 4300; Delm. 478; Mignolet 654. Min. justiert, sehr schön 150,--

5350 **Sedisvakanz 1694.** Patagon au St. Lambert 1694. Dav. 4301; Delm. 479 (R2); Mignolet 658 (R); Zepernick 161. **R** Leicht justiert, winz. Randfehler, sehr schön + 250,--


5351


5352


5353







5351 **Josef Klemens von Bayern, 1694-1723.** Patagon 1700. Dav. 4303; Delm. 481; Mignolet 662.
Leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--

5352 **Sedisvakanz 1724.** Ecu au St. Lambert 1724. Dav. 1583; Delm. 485 (R2); Mignolet 671; Zepernick 164.
Leicht justiert, sehr schön 150,--

5353 **Sedisvakanz 1744.** Ecu au St. Lambert 1744. Dav. 1587; Delm. 486 (R3); Mignolet 676 (R); Zepernick 170.
R Nur 200 Exemplare geprägt. Sehr schön + 200,--


5354


5355


5356







5354 **Sedisvakanz 1763.** Ecu au St. Lambert 1763. Dav. 1588; Delm. 487 (R2); Mignolet 694; Zepernick 174.
R Nur 300 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

STAVELOT

5355 **Christoph von Manderscheid, 1545-1576.** Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 8664; Delm. 511 (R2). Hübsche Patina, etwas rauher Schrötling, sehr schön-vorzüglich 150,--

THOREN

5356 **Margaretha von Brederode, 1557-1577.** Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 8672; Delm. 774 (R1). Hübsche Patina, sehr schön + 250,--


5357


5358


5359







KÖNIGREICH BELGIEN

5357 **Leopold I., 1830-1865.** 5 Francs 1847. Dav. 50; Morin 13.
Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 150,--

5358 5 Francs 1853, auf die Vermählung des Thronfolgers Leopold (später Leopold II.) mit Prinzessin Marie Henriette von Österreich. Dav. 52; Morin M2. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

5359 5 Francs 1865. Dav. 51; Morin 45. Feine Patina, fast vorzüglich 50,--



5360





1,5:1



5361



5360 **Leopold II., 1865-1909.** 5 Francs 1875. Dav. 53; Morin 155. Vorzüglich 40,--

5361 5 Francs 1880, auf die 50-Jahrfeier des Königreichs. Dav. 54; Morin M 12.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 150,--



5362



1,5:1



5362

5362 **Leopold III., 1934-1950.** 50 Francs 1935, auf die Weltaustellung in Brüssel und die 100-Jahrfeier der belgischen Eisenbahn. Mit flämischer Legende. Dav. 57; Morin 434.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Auf der Rückseite ist das Grand Palais der Exposition universelle dargestellt.





5363





5364

5363 50 Francs 1935, auf die Weltaustellung in Brüssel und die 100-Jahrfeier der belgischen Eisenbahn. Mit französischer Legende. Dav. 57; Morin 433. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

BELGISCH KONGO

5364 **Leopold II., 1865-1909.** 5 Francs 1887. Dav. 10; K./M. 8.1.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--


5365


5366


5367







BULGARIEN

5365 **Alexander I., 1879-1886.** 5 Lewa 1885, St. Petersburg. Dav. 60.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 100,--

5366 **Ferdinand, 1887-1918.** 5 Lewa 1892, Kremnitz. Dav. 61. Prachtvolle Patina, vorzüglich 150,--

5367 5 Lewa 1894, Kremnitz. Dav. 61. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 150,--


5368




5369



5368 **Boris III., 1918-1943.** 100 Lewa 1930, Budapest. Dav. 62. Sehr schön 20,--

5369 100 Lewa 1937, London oder Belgrad. Dav. 63. Vorzüglich 30,--


5370



1,5:1


5370

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

5370 **Christian IV., 1588-1648.** Speciesdaler 1624, Kopenhagen. Dav. 3524; Hede 55 A.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--





5371 5372 5373





5371 **Frederik III., 1648-1670.** Speciestaler 1649, Kopenhagen. Dav. 3540; Hede 50 A. **R** Sehr schön 750,--

5372 1 Krone 1651, Kopenhagen. Dav. 3567; Hede 84 A. Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5373 1 Krone 1666, Kopenhagen. Typ: König in Harnisch. Dav. 3579; Hede 105 A.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 400,--





5374 5375 5376





5374 **Christian V., 1670-1699.** 1 Krone 1695, Kopenhagen. Dav. 3648; Hede 99 A.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 250,--

5375 **Christian VI., 1730-1746.** Krone (4 Mark) 1731, Kopenhagen. Dav. 1294; Hede 4.
Feine Patina, vorzüglich 600,--

5376 **Frederik V., 1746-1766.** Speciestaler 1764, Kopenhagen. Variante mit der Signatur des Stempelschneiders Daniel Jensen Adzer auf der Vorderseite und der Signatur des Stempelschneiders Johan Henrik Wolff auf der Rückseite. Dav. 1302; Hede 27 D Anm.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--




5377




5378

5377 **Christian VII., 1766-1808.** Speciesdaler 1799, Kopenhagen oder Altona. Dav. 1315; Hede 13 D.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

5378 **Christian VIII., 1839-1848.** Speciesdaler 1846, Kopenhagen. Dav. 74; Hede 3 E.
Feine Patina, sehr schön 100,--



5379



5380



5381





5379 **Frederik VII., 1848-1863.** Speciesdaler 1848, Kopenhagen, auf den Tod Christians VIII. und den Regierungsantritt Frederiks VII. Dav. 75; Hede 3. Feine Patina, sehr schön + 100,--

5380 Speciesdaler 1853, Kopenhagen. Dav. 76; Hede 4 A. Feine Patina, sehr schön 50,--

5381 2 Rigsdaler 1855, Kopenhagen. Dav. 77; Hede 6 A. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--




5382




5383

5382 **Christian IX., 1863-1906.** 2 Rigsdaler 1863, Kopenhagen, auf den Tod Frederiks VII. und den Regierungsantritt Christians IX. Dav. 78; Hede 3. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

5383 2 Rigsdaler 1864, Kopenhagen. Dav. 79; Hede 4 B. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--


5384


5385


5386







FRANKREICH

KÖNIGREICH

5384 **Louis XIII, 1610-1643.** Ecu d'argent 1642 A, Paris. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52.
Feine Patina, sehr schön 750,--

5385 **Louis XIV, 1643-1715.** Ecu à la mèche longue 1652 L, Bayonne. Dav. 3799; Duplessy 1469; Gadoury 202.
Etwas korrodiert, sehr schön 100,--

5386 Ecu au buste juvénile 1667, Münzzeichen "&", Aix-en-Provence. Dav. 3802; Duplessy 1483; Gadoury 206.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--


5387


5388


5389







5387 Ecu aux huit L 1690 A, Paris. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Winz. Kratzer, sehr schön 150,--

5388 Ecu aux palmes 1696, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 3813; Duplessy 1520 A; Gadoury 217.
Min. justiert, sehr schön 100,--

5389 Ecu aux huit L 1705 A, Paris. Réformation. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224. Sehr schön 100,--



5390



5391



5392







5390 Ecu aux trois couronnes 1712, Münzzeichen "9", Rennes. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön + 150,--

5391 **Louis XV, 1715-1774.** Ecu "vertugadin" 1716 A, Paris. Réformation. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 100,--

5392 Ecu de Navarre 1718 X, Amiens. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. Sehr schön 150,--



5393



5394



5395







5393 Ecu de France 1721 A, Paris. Réformation. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319.
Winz. Kratzer, min. berieben, vorzüglich 200,--

5394 Ecu aux huit L 1724 A, Paris. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320.
Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 750,--

5395 Ecu aux rameaux d'olivier 1726 X, Amiens. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321.
Fast vorzüglich 250,--


5396


5397


5398







5396 Ecu au bandeau 1762 A, Paris. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322. Feine Patina, sehr schön 150,--

5397 Ecu "à la vieille tête" 1772 A, Paris. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323.
Feine Patina, etwas justiert, sehr schön 75,--

5398 Ecu "à la vieille tête" 1774 W, Lille. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 50,--


5399


5400



5401







5399 **Louis XVI, 1774-1793.** Ecu aux rameaux d'olivier 1784 L, Bayonne. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356. Feine Patina, min. justiert, sehr schön + 75,--

5400 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55.
Leicht justiert, kl. Randfehler, vorzüglich 250,--

5401 **Convention, 1792-1795.** 6 Livres AN II/1793 A, Paris. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251.
Sehr schön-vorzüglich 200,--




5402




5403

5402 **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN 11 (1802/1803) A, Paris. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 434.
Feine Patina, sehr schön 75,--

5403 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435. Sehr schön 75,--



5404



1,5:1



5404

5404 5 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436. Feine Patina, vorzüglich 250,--



5405



5406



5407





5405 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 5 Francs AN 13 (1804/1805) A, Paris. Dav. 83; Gadoury 580; Mazard 438.
Fast sehr schön 50,--

In den ersten Jahren nach seiner Kaiserkrönung ließ Napoléon I seinen Staat noch als "République" bezeichnen. Im Jahr 1809 ging man zu der Bezeichnung "Empire" über.

5406 5 Francs 1806 BB, Straßburg. Dav. 83; Gadoury 581; Mazard 440. Sehr schön 75,--

5407 5 Francs 1808 W, Lille. Dav. 84; Gadoury 583; Mazard 443. Sehr schön 50,--



5408 5409

5408 5 Francs 1809 A, Paris. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 444. Sehr schön + 75,--
Ab 1809 wird Frankreich ausdrücklich als Kaiserreich ("Empire français") bezeichnet.

5409 5 Francs 1811 A, Paris. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446. Sehr schön-vorzüglich 100,--



5410 5411

5410 5 Francs 1811 Q, Perpignan. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446. Sehr schön + 100,--

5411 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 5 Francs 1815 I, Limoges. Dav. 86; Gadoury 591; Mazard 668.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



5412 5413

5412 5 Francs 1821 A, Paris. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 674. Feine Patina, vorzüglich + 200,--

5413 **Charles X, 1824-1830.** 5 Francs 1829 A, Paris. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 821.
Feine Patina, fast vorzüglich 75,--



5414 1,5:1 5414

5414 **Henri V, Herzog von Bordeaux, Pretendent (*1820, †1883).** 5 Francs 1831. Mazard 905.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Bei der Revolution, die im Juli 1830 in Paris ausbrach, wurde der Bourbonenkönig Charles X abgesetzt und vertrieben. Die Anhänger der Bourbonen riefen daraufhin den Enkel des vertriebenen Königs, nämlich den 1820 geborenen zehnjährigen Henri d'Artois, Herzog von Bordeaux, Graf von Chambord, als König Henri V aus.



5415



1,5:1



5415

5415 5 Francs 1871. Probe (Essai); 25,58 g. Mazard 926.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Diese sehr seltene 5-Francs-Probe zeigt Henri Charles de Bourbon, Graf von Chambord, den letzten Vertreter der älteren Linie der Bourbonen, der seit der Julirevolution 1830 in Österreich lebte. Nachdem er bereits nach dem Tod Karls X. 1836 von der legitimistischen Partei zum König Henri V erklärt worden war, versuchten die Monarchisten 1871 nach der Entlassung Napoléons III. erneut, den gutmütigen, aber nicht übermäßig intelligenten Grafen zum König zu erheben. Zu diesem Zeitpunkt entstand die hier angebotene Münzprobe mit dem Bildnis des Thronprätendenten. Als ihn 1873 auch sein Konkurrent, das Oberhaupt der bourbonischen Linie Orléans, der Graf von Paris, als Thronfolger anerkannte, weigerte sich Henri, die Trikolore und die Verfassung anzunehmen, und bewirkte damit das endgültige Scheitern der Monarchie in Frankreich.





5416





5417

5416 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs 1830 W, Lille. Dav. 89; Gadoury 676; Mazard 595.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5417 5 Francs 1831 W, Lille. Dav. 89; Gadoury 676; Mazard 961. Feine Patina, vorzüglich 150,--





5418





5419

5418 5 Francs 1833 A, Paris. Dav. 91; Gadoury 678; Mazard 964. Leicht berieben, vorzüglich 75,--

5419 **2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1849 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 683; Mazard 1180.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



5420



5421

5420 5 Francs 1850 A, Paris. Dav. 93; Gadoury 719; Mazard 1182. Feine Patina, fast vorzüglich 75,--

5421 **Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1852 A, Paris. Dav. 94; Gadoury 726; Mazard 1184. Winz. Randfehler, sehr schön + 75,--



5422 5423 5424

5422 **Napoléon III, 1852-1870.** 5 Francs 1855 BB, Straßburg. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1484. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 75,--

5423 5 Francs 1868 BB, Straßburg. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1496. Winz. Randfehler, vorzüglich 75,--

5424 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1870 A, Paris. Dav. 93; Gadoury 719; Mazard 1855. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--



5425



5426

5425 5 Francs 1870 A, Paris. Dav. 97; Gadoury 742; Mazard 1854. Sehr schön-vorzüglich 50,--

5426 5 Francs 1873 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 745 a; Mazard 1860. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



5427



1,5:1



5427

5427 5 Francs 1874. Probe (Essai) mit geriffeltem Rand; 26,33 g. Mit der Büste des Prinzen Napoléon Eugène Louis Bonaparte, Sohn Kaiser Napoléons III auf der Vorderseite mit dem Titel "NAPOLEON IV EMPEREUR". Mazard 1762. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Nach dem Sturz des Kaiserreiches und nach dem Tod Napoleons III im Jahre 1873 riefen die Anhänger Napoleons III dessen Sohn Napoleon Eugene Louis am 16.3.1874 als Napoleon IV zum Kaiser der Franzosen aus und ließen das hier abgebildete 5-Francs-Stück prägen. Diese Proklamation blieb wirkungslos. Der Sohn, Louis Napoleon, der mit seinen Eltern Frankreich verlassen hatte und nun in England wohnte, trat später in britische Kolonialdienste. Bei einem Erkundigungsritt im afrikanischen Zululand am 1. Juni 1879 verlor er den Anschluß an seine Truppe. Er versuchte, zu Fuß zu fliehen, und wurde dabei von Zulukriegern getötet.



5428





5429



5428 5 Francs 1874. Probe (Essai); 25,52 g. Präsident Edmé-Patrice-Maurice Mac-Mahon. Mazard 2340. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 150,--

Dieses satirische "5 Francs-Stück" ließen die politischen Gegner des französischen Präsidenten Patrice de Mac-Mahon (1808-1893) prägen. Die Medaille enthält Hinweise auf alle Eigenschaften Mac-Mahons, die seinen Gegnern missfielen. Die Bemerkung "Septenat" weist darauf hin, dass Mac-Mahon die Amtsdauer des französischen Staatspräsidenten 1873 von fünf auf sieben Jahre ausdehnen ließ. Das Wappen enthält 2 Felder mit dem Adler Napoléons III., 2 Felder mit den bourbonischen Lilien und als Herzschild die Abbildung einer phrygischen Mütze, auch "Jakobinermütze" genannt. Unter dem Wappen eine Medaille mit dem Bild der Jungfrau Maria. Über dem Ganzen der Namenszug Loyolas, des Gründers des Jesuitenordens, ferner ein Kardinalshut mit Quasten darunter, gestaltet wie auf den Münzen kirchlicher Territorien. Auf dem Wappen unter dem Kardinalshut eine Königskrone. Interessant auch die Randschrift. Bei 5 Francs-Stücken war seit Napoléon I. das Motto: "Dieu protège la France" (= Gott schütze Frankreich) üblich. Auf der vorliegenden Probemünze lautet das Motto der Randschrift: "Dieu punit la France" (= Gott bestraft Frankreich).

5429 20 Francs 1934. Dav. 98; Gadoury 852; Mazard 2349. Vorzüglich 25,--





5430

FRANKREICH/FEODALES

BESANÇON

5430 **Stadt.** Reichstaler 1664. Carvalho/Clairand/Kind M 7/1664; Dav. 5070. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



5431



1,5:1



5431

FRANKREICH/ELSASS

COLMAR, STADT

5431 Reichstaler 1670, mit Titel Leopolds I. Dav. 5133; Engel/Lehr 83.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 3.000,--



5432



5433



5434







STRASSBURG, STADT

5432 Reichstaler o. J. (17. Jahrhundert). Dav. 5842; Engel/Lehr 439.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 300,--

FRANKREICH/LOTHRINGEN

METZ, STADT

5433 Reichstaler 1630. Dav. 5580; Flon 5. Sehr schön 150,--
Auf der Rückseite wird der Heilige Stephan gezeigt, dem die Kathedrale in Metz gewidmet ist.

5434 Reichstaler 1639. Dav. 5583; Flon 17. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--



5435

FRANKREICH/KOLONIEN

FRANZÖSISCH INDOCHINA

5435 Piaster 1903 A. Dav. 252; Lecompte 286; Mazard 227. Vorzüglich 75,--



5436

GRIECHENLAND

5436 **Otto I., 1832-1862.** 5 Drachmen 1833, München. Dav. 115; Divo 10 a. Sehr schön 100,--



5437 5437

1,5:1

5437 5 Drachmen 1851, Wien. Dav. 116; Divo 11. **RR** Sehr schön 2.000,--



5438 5439

5438 **Georg I., 1863-1913.** 5 Drachmen 1876 A, Paris. Dav. 117; Divo 50 b.
Hübsche Patina, kl. Überarbeitungsstelle im Feld, sehr schön-vorzüglich 75,--

KRETA

5439 **Georg, 1898-1906.** 5 Drachmen 1901, Paris. Dav. 118; Divo 130. Kl. Randfehler, sehr schön 100,--



1,5:1



5440





1,5:1

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND

5440 **Elizabeth I, 1558-1603.** Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. Dav. 3757; Seaby 2582.
R Feine Patina, sehr schön + 1.500,--



5441



1,5:1



5441

VEREINIGTES KÖNIGREICH

5441 **Oliver Cromwell, 1656-1658.** Crown 1658 (Jahreszahl im Stempel aus 1657 geändert), London (Tower mint). Mit Randschrift. Dav. 3773; Seaby 3226.
RR Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Durch das Instrument of Government vom 16. Dezember 1653 wurde der Führer des Parlamentsheeres, Oliver Cromwell, als Lord-Protektor zum Alleinherrscher ernannt. Neben ihm existierten Staatsrat und Parlament, das bald Opposition übte und die Ablehnung des neuen Systems durch große Bevölkerungsteile erkennen ließ. Im Januar 1655 wurde das Parlament aufgelöst und Cromwell begann eine Militärdiktatur. Trotz der erneuten Einberufung des Parlaments und der Ernennung zum Lord-Protektor auf Lebenszeit geriet Oliver Cromwell 1658 in Isolation von praktisch allen politisch-gesellschaftlichen Gruppen. Kurz vor seinem Tod am 3. September 1658 ernannte Cromwell seinen unfähigen Sohn Richard zum Nachfolger, der sich jedoch nur ein halbes Jahr an der Regierung halten konnte. Auf der vorliegenden Porträtmünze wird Oliver Cromwell als römischer Kaiser, drapiert und mit Lorbeerkranz, dargestellt. Die Legende ist wieder lateinisch, und auf der Rückseite befindet sich der Wahlspruch des Lord-Protektors PAX QVÆRITVR BELLO (Der Friede wird durch Krieg erworben), mit dem die Beendigung des Bürgerkriegs und der erlangte Friede beschworen wird.


5442


5443


5444







5442 **Charles II, 1660-1685.** Crown 1677 (29. Regierungsjahr), London. Dav. 3776; Seaby 3358.
Sehr schön 200,--

5443 **James II, 1685-1688.** Crown 1688 (4. Regierungsjahr), London. Dav. 3779; Seaby 3407. Sehr schön 150,--

5444 **William III, 1694-1702.** Crown 1695 (8. Regierungsjahr), London. Dav. 3781; Seaby 3470.
Feine Patina, sehr schön + 300,--


5445


5446


5447







5445 **Anne, 1702-1714.** Crown 1703 (3. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift und mit VIGO unter dem Brustbild. Dav. 1338; Seaby 3576. **R** Feine Patina, leicht justiert, sehr schön + 300,--

Auf dieser Crown wird stolz der große englische Erfolg in der Seeschlacht von Vigo am 23. Oktober 1702 hervorgehoben. Nach dem erfolglosen Versuch der alliierten englisch-niederländischen Streitkräfte, den Hafen von Cádiz zu erobern, war der Seesieg bei dem nordspanischen Vigo und die Erbeutung eines Teils der spanischen Silber- und Goldlieferungen aus Amerika ein enormer strategischer Fortschritt für die Große Allianz, die sich im spanischen Erbfolgekrieg gegen den Sonnenkönig Louis XIV und seinen Schützling Philippe V zusammengeschlossen hatte. Das Silber der vorliegenden Crown stammt von der vor Vigo erbeuteten spanischen Flotte, insofern wird mit der Angabe zur Metallherkunft unter dem Porträt von Königin Anne gleichzeitig der Seesieg betont.

5446 Crown 1707 (6. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 1340; Seaby 3578.
Feine Patina, min. justiert, kl. Randfehler, sehr schön + 300,--

5447 **George I, 1714-1727.** Crown 1716 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 1345; Seaby 3639.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 500,--



5448 5449 5450

5448 **George II, 1727-1760.** Crown 1739 (12. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 1348; Seaby 3687.
Sehr schön-vorzüglich 500,--

5449 Crown 1746 (19. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brustbild. Dav. 1350; Seaby 3689. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

Die Angabe LIMA unter dem Brustbild zeigt die Herkunft des Münzmetalls an, das der britische Admiral Anson bei verschiedenen Expeditionen rund um die Welt erbeutet hatte. Dabei bezieht sich "LIMA" nicht darauf, daß Anson das Silber in der peruanischen Hauptstadt erobert hat. Die Angabe ist noch nicht geklärt worden, vermutlich ist "LIMA" eine Wiederholung der auf den erbeuteten (peruanischen) Münzen vorgefundenen Münzstättenangabe.

5450 **George III, 1760-1820.** 8 Reales 1793 Mo-FM von Mexiko, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Grove zu 1610; Seaby 3765 A. Feine Patina, sehr schön 150,--

Die Gegenstempelung mit dem ovalen Stempel, dem Beschauzeichen der Londoner Goldschmiede, erfolgte ab 1797. Der Wert wurde damit auf 4 Shillings 9 Pence festgelegt. Im Volksmund wurde über diese Münze damals gespottet: "Zwei Könige (Carlos IV. und George III.) und keine Krone (Crown zu 5 Shillings) wert".



5451 5452 5453

5451 5 Shillings (Bankdollar) 1804, London. Dav. 101; Seaby 3768. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

5452 Crown 1818 (59. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seaby 3787.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 250,--

5453 Crown 1820 (60. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seaby 3787.
Min. berieben, vorzüglich 200,--



5454 5455

5454 **George IV, 1820-1830.** Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 104; Seaby 3805.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 300,--

5455 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1845 (8. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 105; Seaby 3882.
Feine Patina, fast vorzüglich 150,--



5456 5456

1,5:1

5456 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



5457 5458 5459

5457 Crown 1887, London. Dav. 107; Seaby 3921. Vorzüglich 50,--

5458 2 Florins 1887, London. Seaby 3923. Feine Patina, vorzüglich + 60,--

5459 Crown 1896 (60. Regierungsjahr), London. Old head. Mit Randschrift. Dav. 108; Seaby 3937.
Winz. Randfehler, vorzüglich 50,--



5460

5460 **Edward VII, 1901-1910.** Crown 1902 (2. Regierungsjahr), London. Dav. 109; Seaby 3978.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 150,--



5461 5462 5463

5461 **George V, 1910-1936.** Crown 1931, London. Dav. 110; Seaby 4036. Sehr schön-vorzüglich 20,--
5462 Crown 1935, London. Mit inkuser Randschrift. Dav. 111; Seaby 4048. Winz. Randfehler, vorzüglich 30,--
5463 **George VI, 1936-1952.** Crown 1937, London. Krönung. Dav. 112; Seaby 4078. Vorzüglich 30,--



5464 5464

1,5:1

IRLAND

5464 **George III, 1760-1820.** 6 Shillings Token (Bank Dollar) 1804, Soho (Birmingham). Dav. 102; Seaby 6615.
Feine Patina, vorzüglich 500,--



5465



5466



5467

ITALIEN

BOLOGNA

5465 **Provisorische Regierung, 1796-1797.** Scudo (10 Paoli) 1796. Dav. 1358; Varesi 57.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5466 Scudo (10 Paoli) 1796. Dav. 1358; Varesi 57. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5467 Scudo (10 Paoli) 1796. Dav. 1358; Varesi 57. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 150,--



5468



5469



5470







5468 Scudo (10 Paoli) 1796. Dav. 1359; Varesi 58/1. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5469 Scudo (10 Paoli) 1796. Dav. 1359; Varesi 58/1. Sehr schön 150,--

5470 Scudo (10 Paoli) 1797. Variante mit Abschnittslinie auf der Rückseite, darunter Turm. Dav. 1359 var.; Varesi 58/2 var. Sehr schön 150,--



5471



5472



5473







GENUA

5471 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** Scudo stretto 1638 (Jahreszahl im Stempel aus 1637 geändert), Genua. Mit Münzzeichen BSvs auf der Rückseite. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1).
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

5472 Scudo stretto 1667, Genua. Mit Münzzeichen AB auf der Rückseite. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1).
Feine Patina, sehr schön 100,--

5473 Scudo stretto 1679, Genua. Mit Münzzeichen SM auf der Rückseite. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1).
Kl. Zainende, sehr schön + 300,--



5474



5475





5474

5474 2 Scudi 1680, Genua. Mit Münzzeichen SM auf der Rückseite. 76,24 g. Dav. 553; Lunardi 259.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5475 Scudo stretto 1683, Genua. Mit Münzzeichen SM auf der Rückseite. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1).
Sehr schön 125,--



5476



5477





5476

5476 2 Scudi 1692, Genua. Mit Münzzeichen ITC auf der Rückseite. 76,48 g. Dav. 553; Lunardi 259.
Sehr schön + 800,--

5477 Scudo stretto 1699, Genua. Mit Münzzeichen IBM auf der Rückseite. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1).
Sehr schön + 150,--



5478



5479



5480







KIRCHENSTAAT/VATIKAN

5478 **Urban VIII., 1623-1644.** Piastra A XV (1637/1638), Rom. Dav. 4059; Muntoni 40.
Feine Patina, sehr schön 250,--

5479 Piastra A XX/1643, Rom. Dav. 4057; Muntoni 31. Feine Patina, sehr schön 300,--

5480 **Innocenz X., 1644-1655.** Piastra ANNO II (1645/1646), Rom. Dav. 4064 A; Muntoni 12.
R Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--





5481 5482 5483





5481 **Sedisvakanz, 1669-1670.** Piastra 1669, Rom. Dav. 4073; Muntoni 4.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 300,--

5482 **Clemens X., 1670-1676.** Piastra 1672, Rom. Mit dem Hafen von Civitavecchia in der Rückseitendarstellung. Dav. 4075; Muntoni 20.
R Feine Patina, sehr schön 500,--

5483 Piastra AN IIII/1673, Rom. Dav. 4076; Muntoni 11. Feine Patina, sehr schön 300,--





5484 5485 5486





5484 Piastra 1675, Rom. Mit der geschlossenen Heiligen Pforte in der Rückseitendarstellung. Dav. 4081; Muntoni 15.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 350,--

5485 **Sedisvakanz 1676.** Piastra 1676, Rom. Dav. 4084; Muntoni 1.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--

5486 **Innocenz XI., 1676-1689.** Piastra AN I (1676/1677), Rom. Dav. 4086; Muntoni 42.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 300,--





5487 5488 5489





5487 Piastra AN II (1677/1678), Rom. Mit der Fassade des Petersdoms in der Rückseitendarstellung. Dav. 4087; Muntoni 38. **R** Sehr schön 600,--

5488 Piastra A II (1677/1678), Rom. Mit der Fassade des Petersdomes in der Rückseitendarstellung. Dav. 4088; Muntoni 39. **R** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

5489 Piastra 1680, Rom. Dav. 4090; Muntoni 32. Hübsche Patina, sehr schön + 350,--





5490 5491 5492





5490 **Sedisvakanz 1689.** Piastra 1689, Rom. Dav. 4098; Muntoni 3. Feine Patina, kl. Randfehler, fast sehr schön 125,--

5491 **Alexander VIII., 1689-1691.** Piastra A I/1690, Rom. Dav. 4100; Muntoni 11. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

5492 **Innocenz XII., 1691-1700.** Piastra A III/1693, Rom. Dav. 4103; Muntoni 23. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



5493



5494



5495







5493 **Sedisvakanz 1700.** Piastra 1700, Rom. Dav. 4112; Muntoni 3. **RR** Feine Patina, sehr schön + 300,--

5494 **Clemens XI., 1700-1721.** Piastra A II/1702, Rom, auf die Restauration der Basilica der römischen Kirche S. Maria in Trastevere. Dav. 1429; Muntoni 33.
R Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön 200,--

5495 Piastra A II/1702, Rom. Dav. 1430; Muntoni 34. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--



5496



5497





5496

5496 Piastra AN IV/1704, Rom. Dav. 1432; Muntoni 43.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 800,--

Die Rückseite zeigt das Jesuskind im Tempel am 40. Tag nach der Geburt. Nach jüdischem Brauch mußte die Mutter ein Reinigungsopfer darbringen und das Kind vor Gott "darstellen". Bei dieser Gelegenheit rief der greise Prophet Simeon die in der Umschrift angegebenen Worte aus: VIDERVNT OCVLI MEI SALVTARE TVVM (= Meine Augen haben dein Heil gesehen).

5497 Piastra ANN XI (1710/1711), Rom. Mit der Civita Castellana-Brücke in der Rückseitendarstellung. Dav. 1443; Muntoni 42. **R** Feine Patina, kl. Randverprägung, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--


5498


5499


5500







5498 Piastra AN XIII (1712/1713), Rom. Dav. 1446; Muntoni 38. **R** Felder min. geglättet, sehr schön + 300,--

Auf der Rückseite ist der Obelisk auf dem Platz vor dem Pantheon zu sehen.

5499 Piastra AN XIII (1713), Rom. Ansicht des Platzes vor dem Pantheon (Piazza Rotonda). Dav. 1445; Muntoni 39. Leicht überarbeitet, sehr schön 300,--

5500 **Benedikt XIV., 1740-1758.** Scudo romano AN XIV/1753, Rom. Dav. 1459; Muntoni 44. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--


5501


5502


5503







5501 **Sedisvakanz 1758.** Scudo romano 1758, Rom. Dav. 1462; Muntoni 2. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

5502 **Pius VII., 1800-1823.** Silbermedaille AN I/1800, von G. Hamerani, auf seinen Einzug in Rom. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht des Triumphtores. 41,24 mm; 27,63 g. Rinaldi 1. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

5503 Scudo AN VIII/1807, Rom. Dav. 180; Pagani 65. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 200,--


5504


5505


5506







5504 Scudo A XVI/1815, Rom. Dav. 181; Pagani 106. Hübsche Patina, sehr schön 100,--

5505 Scudo A XVIII/1818 B, Bologna. Dav. 183; Pagani 87. Feine Patina, sehr schön 100,--

5506 **Leo XII., 1823-1829.** Scudo ANNO II/1825 R, Rom. Dav. 186; Pagani 131.
Herrliche Patina, winz. Rändelungsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--


5507


5508


5509







5507 Scudo ANNO III/1825 B, Bologna. Dav. 187; Pagani 117.
Hübsche Patina, Feld der Vorderseite leicht überarbeitet, kl. Randfehler, fast vorzüglich 100,--

5508 **Sedisvakanz 1829.** Scudo 1829 B, Bologna. Dav. 188; Pagani 122.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5509 **Pius VIII., 1829-1830.** Scudo ANNO I/1830 B, Bologna. Dav. 189; Pagani 126.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--



5510 5511

5510 **Sedisvakanz 1830-1831.** Scudo 1830 B, Bologna. Dav. 190; Pagani 128. Sehr schön 75,--

5511 **Gregor XVI., 1831-1846.** Scudo AN I/1831, Rom. Dav. 191; Pagani 198. Feine Patina, vorzüglich + 200,--



5512 5513 5514

5512 Scudo AN XVI/1846 R, Rom. Dav. 192; Pagani 214. Feine Patina, vorzüglich 150,--

5513 **Sedisvakanz 1846.** Scudo 1846 R, Rom. Dav. 193; Pagani 302.
Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5514 **Pius IX., 1846-1878.** Scudo ANNO IX/1854 R, Rom. Dav. 194; Pagani 396. Sehr schön-vorzüglich 75,--



5515 5516

5515 5 Lire A XXIV/1870 R, Rom. Dav. 195; Pagani 549. Vorzüglich 125,--

LOMBARDEI

5516 **Provisorische Regierung 1848.** 5 Lire 1848 M, Mailand. Geprägt während des Aufstandes in Mailand.
Dav. 206; Pagani 213. Sehr schön-vorzüglich 75,--



5517



5518



5519







LUCCA

5517 **Republik, 1369-1799.** Scudo 1749. Bellesia 64; Dav. 1373. Feine Patina, sehr schön 150,--

5518 **Elisa Bonaparte und Felix Baciocchi, 1805-1814.** 5 Franchi 1808 (Jahreszahl im Stempel aus 1807 geändert), Florenz. Dav. 203; Pagani 254. Fast sehr schön 50,--

MAILAND

5519 **Maria Anna von Österreich als Regentin für Karl II., 1665-1675.** Filippo 1666. Crippa 2; Dav. 4004. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--



5520



5521



5522







NEAPEL UND SIZILIEN

5520 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1795, Neapel. Dav. 1409; Pannuti/Riccio 61. Min. justiert, fast vorzüglich 125,--

5521 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 2. Periode, 1799-1805 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1805, Neapel. Dav. 162; Pagani 10 b. Sehr schön + 100,--

5522 **Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808.** Piastra (120 Grana) 1807, Neapel. Dav. 165; Pagani 42. Sehr schön + 300,--


5523


5524


5525







5523 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 12 Carlini (Piastra) 1810, Neapel. Dav. 166 B; Pagani 46 c. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 250,--

5524 5 Lire 1813, Neapel. Dav. 167; Pagani 58 c. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

5525 **Ferdinand I. (IV.) von Bourbon, (1759-) 1816-1825.** Piastra (120 Grana) 1818, Neapel. Großer Kopf. Dav. 169; Pagani 83 d. **R** Hübsche Patina, sehr schön 50,--




5526




5527

5526 Piastra (120 Grana) 1818, Neapel. Kleiner Kopf. Dav. 170; Pagani 85 c. Sehr schön 50,--

5527 **Franz I., 1825-1830.** Piastra (120 Grana) 1825, Neapel. Dav. 171; Pagani 109. Fast sehr schön 50,--




5528




5529

5528 **Ferdinand II., 1830-1859.** Piastra (120 Grana) 1831, Neapel. Dav. 172; Pagani 189. Fast sehr schön 25,--

5529 Piastra (120 Grana) 1836, Neapel. Dav. 173; Pagani 196 a. Sehr schön 50,--



5530 5531

5530 Piastra (120 Grana) 1857, Neapel. Dav. 175; Pagani 223 e. Sehr schön 50,--

5531 **Franz II., 1859-1861.** Piastra (120 Grana) 1859, Neapel. Dav. 176; Pagani 481. Sehr schön-vorzüglich 75,--



5532 5533

PARMA

5532 **Maria Louisa, 1815-1847.** 5 Lire 1815, Mailand. Dav. 204; Pagani 5. Feine Patina, sehr schön 75,--

SARDINIEN

5533 **Victor Emanuel I., 1802-1821.** 5 Lire 1820, Turin. Dav. 133; Pagani 14. Feine Patina, sehr schön 150,--



5534 5535

5534 **Karl Felix, 1821-1831.** 5 Lire 1827, Genua. Dav. 135; Pagani 72. Hübsche Patina, sehr schön 75,--

5535 **Karl Albert, 1831-1849.** 5 Lire 1840, Genua. Dav. 136; Pagani 247. Feine Patina, sehr schön 75,--



5536 5537

5536 **Victor Emanuel II., 1849-1861.** 5 Lire 1850, Genua. Dav. 137; Pagani 370. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 75,--

SUBALPINE REPUBLIK

5537 5 Francs AN 10 (1801), Turin. Dav. 197; Pagani 6. Feine Patina, sehr schön 150,--


5538


5539


5540







TOSCANA

5538 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Tollero 1700, Livorno. Dav. 4215; Galeotti XLV, 41. Sehr schön 250,--

5539 **Ferdinando III. di Lorena, 1. Regierungszeit, 1790-1801.** Francescone 1795, Florenz. Dav. 1521; Galeotti IV, 8. Feine Patina, sehr schön 125,--

5540 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1 1/2 Francescone (Dena) 1803, Florenz. Dav. 152; Pagani 23.
Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--


5541


5542


5543







5541 Francescone (10 Paoli) 1807, Florenz. Dav. 155; Pagani 31.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 200,--

5542 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Francescone (10 Paoli) 1846, Florenz. Dav. 160; Pagani 116.
Hübsche Patina, sehr schön 100,--

VENEDIG

5543 **Antonio Priuli, 1618-1623.** Ducato (124 Soldi) o. J. Variante mit Galeeren im Hintergrund der Rückseite. Dav. 4241; Gamberini 691. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--





5545 5544 5546





5544 **Pietro Grimani, 1741-1752.** Scudo della croce (140 Soldi) o. J. (um 1741/1742). Münzmeister Francesco Pasqualigo. Dav. 1544; Gamberini 1520. Sehr schön 100,--

5545 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848 V, Venedig. Mit Randschrift: DIO BENEDITE L'ITALIA ★. Dav. 207; Pagani 177. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 250,--

5546 5 Lire 1848, Venedig. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. Dav. 208; Pagani 178. Fast vorzüglich 200,--





5547 5548 5549





KÖNIGREICH ITALIEN

5547 **Napoleon, 1805-1814.** 5 Lire 1811 M, Mailand. Dav. 202; Pagani 29. Feine Patina, vorzüglich 300,--

5548 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 5 Lire 1865 N-BN, Neapel. Dav. 140; Pagani 486. Sehr schön-vorzüglich 50,--

5549 5 Lire 1876 R, Rom. Dav. 140; Pagani 501. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 40,--





5550 5551 5552





5550 **Umberto I., 1878-1900.** 5 Lire 1879 R, Rom. Dav. 141; Pagani 590. Feine Patina, fast vorzüglich 100,--

5551 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 5 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. Dav. 143; Pagani 707. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 250,--

5552 5 Lire 1914, Rom. Dav. 144; Pagani 708. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--





5553 5555 5554





5553 20 Lire A VI/1927 R, Rom. Dav. 145; Pagani 672. Probierspur am Rand, sehr schön 75,--

5554 20 Lire A VI/1928 R, Rom, auf den 10. Jahrestag der Beendigung des Ersten Weltkrieges. Dav. 146; Pagani 680. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 125,--

KOLONIE ERITREA

5555 **Umberto I., 1878-1900.** 5 Lire (Tallero) 1891, Rom. Dav. 27; Pagani 630. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 250,--



5556



5557



5558







5556 **Victor Emanuel III., 1900-1945.** Tallero 1918 R, Rom. Dav. 28; Pagani 956. Fast vorzüglich 150,--

JUGOSLAWIEN

KÖNIGREICH

5557 **Alexander I., 1921-1934.** 50 Dinara 1932, Belgrad. Dav. 408. Fast vorzüglich 25,--

KROATIEN

RAGUSA (DUBROVNIK)

5558 **Stadt.** Tallero 1736. St. Biago. Dav. 1636. **R** Winz. Randfehler, sehr schön 250,--

St. Blasius (Biago) war einer der 14 Nothelfer, Bischof zu Sebaste in Kappadokien und Märtyrer unter Licinius. Er rettete einem Knaben, dem eine Gräte im Halse stecken geblieben war, das Leben und wurde seitdem als Schutzpatron gegen Halsweh verehrt. Gegen dasselbe Übel wird an seinem Gedächtnistag (3. Februar) der Blasiussegen mit zwei kreuzförmig gehaltenen Kerzen erteilt.



1,5:1



5559





1,5:1

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

5559 **Johann II., 1858-1929.** Vereinstaler 1862 A. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468.
Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--



5560



5561

5560 5 Kronen 1900, Wien. Dav. 216; Divo 93. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

5561 5 Franken 1924, Bern. Dav. 217; Divo 104. **R** Vorzüglich + 100,--



5562



5563

MALTA

JOHANNITERORDEN

5562 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 30 Tari 1757. Dav. 1600; Restelli 66 var. Feine Patina, sehr schön + 150,--

5563 **Emmanuel de Rohan, 1775-1797.** 30 Tari 1777. Dav. 1606; Restelli 15. Feine Patina, sehr schön + 150,--



5564





1,5:1



5565



MONACO

FÜRSTENTUM

5564 **Honoré V., 1819-1841.** 5 Francs 1837, Monaco. Dav. 219; de Mey 84.
R Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

MONTENEGRO

FÜRSTENTUM

5565 **Nikolaus I., 1860-1918.** 5 Perpera 1912, Wien. Dav. 223. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--



5566 5567

NIEDERLANDE

FRIESLAND

5566 **Provinz.** Reichstaler 1608. Dav. 4829; Delm. 947 (R1).
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

GELDERN

5567 **Herzogtum. Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Philippstaler 1558. Dav. 8492; Delm. 29 a.
R Attraktives Exemplar mit sauber ausgeprägtem Porträt, sehr schön-vorzüglich 150,--



5568

GRONINGEN

5568 **Stadt.** Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt und die Erstürmung Coevordens durch kölnische und münsterische Truppen. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Ansicht der belagerten Stadt Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer. 52,68 mm; 31,39 g. v. Loon - (vgl. III, S. 110, 1); Weiler 1. Scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 500,--



5569

5569 Silbermedaille 1672, mit den Signaturen MHS und PL, auf die Belagerung der Stadt und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Ansicht der belagerten Stadt Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer. 55,82 mm; 33,28 g. v. Loon - (vgl. III, S. 110, 2/1); Weiler 7. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5570

5570 Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Sternförmiger Grundriß der Befestigungsanlagen von Coevorden aus der Vogelperspektive, umher Belagerungstruppen. 55,55 mm; 32,34 g. v. Loon III, S. 108, 3; Weiler 13.
Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



5571

5571 Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Ansicht der belagerten Stadt Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer. 52,91 mm; 32,56 g. v. Loon III, S. 110, 3; Weiler 18.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 600,--



5572

5572 Silbermedaille 1672, mit Signatur • M • H S, auf die gemeinsame Verteidigung der Stadt durch Stadtrat, Bürger und Soldaten. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Zehn Zeilen Schrift. 58,33 mm; 36,33 g. v. Loon III, S. 99, 3; Weiler 35.
Scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 750,--


5573


5574


5575







HOORN

5573 **Philipp von Montmorency, 1540-1568.** Taler o. J. Bettlertaler. Dav. 8679/8680; Delm. 749/751.
Feine Patina, sehr schön 150,--

UTRECHT

5574 **Provinz.** Dukaton (Silberner Reiter) 1711. Dav. 1832; Delm. 1031 (R2).
Dunkle Patina, korrodiert, sehr schön 25,--

5575 Silberdukat 1784. Dav. 1845; Delm. 982. Feine Patina, sehr schön + 100,--


5576


5577


5578







5576 Dukaton (Silberner Reiter) 1785. Dav. 1832; Delm. 1031.
Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 125,--

5577 3 Gulden 1795. Dav. 1852; Delm. 1150. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

Einen Reichstaler 1650 von Westfriesland mit zwei russischen Gegenstempeln ("Jefimok") finden Sie unter der Nr. 5632.

ZEELAND

5578 **Provinz.** Silberdukat 1764. Dav. 1848; Delm. 976. Sehr schön 75,--



5579



1,5:1



5579

KÖNIGREICH HOLLAND

5579 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 2 1/2 Gulden 1808, Utrecht. Dav. 229; Schulman 136 b.
RR Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



5580



5581



5582







5580 50 Stüber 1808, Utrecht. Dav. 228; Schulman 149. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

5581 **Wilhelm I., 1813-1840.** 3 Gulden 1821, Utrecht. Dav. 233; Schulman 243.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5582 2 1/2 Gulden 1840, Utrecht. Dav. 234; Schulman 257. Sehr schön-vorzüglich 200,--



5583





5584



5583 **Wilhelm II., 1840-1849.** 2 1/2 Gulden 1846, Utrecht. Dav. 235; Schulman 512.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 75,--

5584 2 1/2 Gulden 1847, Utrecht. Dav. 235; Schulman 514. Vorzüglich 100,--





5585 5586 5587





5585 **Wilhelm III., 1849-1890.** 2 1/2 Gulden 1871, Utrecht. Dav. 236; Schulman 597. Fast vorzüglich 100,--

5586 **Wilhelmina, 1890-1948.** 2 1/2 Gulden 1898, Utrecht. Geprägt im Jahr ihrer Volljährigkeit. Dav. 237; Schulman 782. Sehr schön-vorzüglich 100,--

5587 2 1/2 Gulden 1930, Utrecht. Dav. 238; Schulman 785. Vorzüglich 25,--




5588




5589

5588 2 1/2 Gulden 1938, Utrecht. Dav. 238; Schulman 790. Vorzüglich 25,--

NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

NIEDERLÄNDISCH WESTINDIEN, SURINAME UND BRASILIEN

5589 **Curacao zur Zeit Wilhelminas, 1890-1948.** 2 1/2 Gulden 1944. Scholten 1395. Feine Patina, fast Stempelglanz 25,--




5590

NORWEGEN

KÖNIGREICH

5590 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1648, Christiania. Ahlström 49; Dav. 3534. Dunkle Patina, Korrosionsspuren am Rand, vorzüglich 1.000,--



5591

5591 **Christian V., 1670-1699.** Speciedaler 1694, Kongsberg. Ausbeute. Mit Randschrift: HÆC BOREAS CYMBRO FERT ORNAMENTA LABORUM. Ahlström 173 A; Dav. 3661; Müseler 14.1/9 var. (andere Randschrift). **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.750,--



5592



5593

5592 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Speciedaler 1819, Kongsberg. Ahlström 1; Dav. 240.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

5593 Speciedaler 1827 (Jahreszahl im Stempel aus 1826 geändert), Kongsberg. Ahlström 6 A; Dav. 241.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--



5594



5595

5594 Speciedaler 1844, Kongsberg. Ahlström 15; Dav. 242. Winz. Randfehler, sehr schön + 200,--

5595 **Oskar I., 1844-1859.** Speciedaler 1846, Kongsberg. Ahlström 1; Dav. 243.
Herrliche Patina, feiner Prägeglanz, vorzüglich + 500,--



5596



5597

5596 **Karl XV., 1859-1872.** Speciedaler 1862, Kongsberg. Ahlström 2; Dav. 244. Vorzüglich + 500,--

5597 Speciedaler 1865, Kongsberg. Ahlström 4; Dav. 245. Feine Patina, vorzüglich 400,--



1,5:1



5598



1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

5598 **Stephan Bathory, 1576-1586.** Reichstaler 1586 NB, Nagybánya. 28,00 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl und das Münzstättenzeichen N - B. Dav. 8457 A; Kopicki 10505 (R4).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 5.000,--



5599



5600



5601







5599 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1379 (R).
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 750,--

5600 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1382 (R).
Kl. Kratzer, winz. Zangenjustierung, sehr schön + 750,--

5601 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1383 (R1). Feine Patina, sehr schön 750,--



5602



5603



5604







5602 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1633 I-I, Bromberg. Dav. 4326; Kopicki 1488 (R).
Feine Patina, kl. Graffiti im Rand, sehr schön 800,--

5603 Reichstaler 1634 I-I, Bromberg. Dav. 4326; Kopicki 1489 (R). Feine Patina, sehr schön 750,--

5604 Reichstaler 1640 G-G, Bromberg. Dav. 4330 (dieses Exemplar); Kopicki 1497 (R4).
R Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--



1,5:1



5605





1,5:1

5605 **Johann Kasimir, 1649-1668.** Reichstaler 1649 G-P, Krakau. 28,21 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Kette des Ordens von Goldenen Vlies, in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel, an der Hüfte Schwertgriff//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens von Goldenen Vlies, zu den Seiten das Münzmeisterzeichen GP (Gerhard Pyrami, Münzmeister in Krakau 1648-1650) und die geteilte Jahreszahl. Dav. 4334; Kopicki 1806 var. (R5).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 7.500,--



5606



5607





5606

5606 **August III., 1733-1763.** Banco-Taler 1754, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2134 (R1); Schnee 1037.
Feine Patina, sehr schön + 800,--

5607 Banco-Taler 1755, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2137 (R1); Schnee 1037. Feine Patina, fast vorzüglich 800,--



5608



1,5:1



5608

5608 **Stanislaus August, 1764-1795.** Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2).
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 750,--



5609



5609 Konv.-Taler 1788 E-B, Warschau. Dav. 1621; Kopicki 2481 (R2). Sehr schön + 150,--



5610



5611

5610 **Republik, 1919-1939.** 5 Zlotych 1930, Warschau. Dav. 251; Kopicki 2940 (R3).
Sehr schön-vorzüglich 75,--

5611 5 Zlotych 1930, Warschau, auf die 100-Jahrfeier der Revolution. Dav. 252; Kopicki 2942 (R).
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



5612 5613 5614

5612 10 Zlotych 1933, London. Dav. 253; Kopicki 2980. Sehr schön 20,--

5613 10 Zlotych 1933, Warschau, auf die 250-Jahrfeier des Sieges über die Türken durch Johann III. Sobieski. Dav. 254; Kopicki 2982 (R). Sehr schön 25,--

5614 10 Zlotych 1933, Warschau, auf Romuald Traugutt und die 70-Jahrfeier des Januaraufstandes von 1863. Dav. 255; Kopicki 2986 (R). Fast vorzüglich 25,--



5615



5616

5615 10 Zlotych 1934, Warschau, auf die 20-Jahrfeier der Teilnahme von Pilsudskis Schützenkorps am 1. Weltkrieg. Dav. 255; Kopicki 2996 (R). Sehr schön 15,--

5616 10 Zlotych 1938, Warschau. Dav. 255; Kopicki 3006 (R). Vorzüglich 15,--



5617

DANZIG

5617 **Stadt.** Silbermedaille 1635, von S. Dadler, auf das Neue Jahr und die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Die Anbetung der Heiligen Drei Könige//Jesuskind, mit einem Lendentuch bekleidet, steht v. v. in Wolken, die Rechte segnend erhoben, in der Linken Reichsapfel, oben der strahlende Name Jehovas, umher zwei Zeilen Schrift und ein Kranz aus Dreiblättern. 55,31 mm; 44,51 g. Maué 107.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 200,--



5618





1,5:1



5619



THORN

5618 **Stadt.** Reichstaler 1629, auf die Verteidigung der Stadt Thorn gegen die schwedische Belagerung am 6. Februar 1629. 28,74 g. Sieben Zeilen Schrift, oben Engel mit Stadtwappen unter Wolken, unten Verzierung//Ansicht der belagerten und brennenden Stadt. Brause-Mansfeld Tf. 25, 4; Dav. 4369 A; Dutkowski/Suchanek 1328 (R4); Kopicki 8242 (R4).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Zainende, fast vorzüglich 5.000,--

Anfang Februar 1629 zog der schwedische Feldmarschall Herman Wrangel vor die stark befestigte Stadt Thorn und versuchte die Stadttore zu sprengen. Einige schwedische Soldaten konnten am 6. Februar 1629 in die Stadt eindringen, mußten sich jedoch vor einem heftigen Feuer zurückziehen. Da die schwedischen Vorräte nicht für eine längere Belagerung ausreichten und sich das polnische Heer der Stadt näherte, beschloß Wrangel den Rückzug und ließ die Thorner Vorstadt mit dem schwedischen Quartier in Brand setzen. Der Taler feiert die Verteidigung der Weichselstadt gegen die schwedischen Belagerer und zeigt den von den Schweden gelegten Brand. Als Datum ist hier der 16. Februar 1629 angegeben, da die katholischen Polen bereits den gregorianischen Kalender verwendeten. Diese Taler wurden den Bürgern überreicht, die sich bei der Verteidigung besonders hervorgetan hatten.

WARSCHAU

5619 **Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815.** Talar 1811 IB. Dav. 247; Kopicki 3700 (R3).
Sehr schön 250,--



5620


5621

PORTUGAL

KÖNIGREICH

5620 **Maria II., 1834-1853.** 1.000 Reis 1844, Lissabon. Dav. 265; Gomes M2B 32.04.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

5621 **Karl I., 1889-1908.** 1.000 Reis 1898, Lissabon. 400-Jahrfeier der Entdeckung Indiens. Dav. 266; Gomes C1 14.01. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



5622


5623

5622 1.000 Reis 1899, Lissabon. Dav. 267; Gomes C1 13.01.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5623 **Manuel II., 1908-1910.** 1.000 Reis 1910, Lissabon. Zur Erinnerung an den Spanisch-Portugiesischen Befreiungskrieg von 1808-1814. Dav. 268; Gomes E2 07.01. Sehr schön 25,--



5624


5625

5624 **1. Republik, 1910-1974.** 1 Escudo o. J. (1914), Lissabon, auf das Gründungsjahr der Republik 1910. Dav. 269; Gomes R 22.01. Sehr schön-vorzüglich 25,--

5625 1 Escudo 1915, Lissabon. Dav. 270; Gomes R 23.01. Sehr schön-vorzüglich 25,--



5626

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

5626 **Karl I., 1866-1914.** 5 Lei 1880 B, Bukarest. Mit Stempelschneidersignatur am Halsabschnitt. Dav. 272; Schäffer/Stambuliu 018. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--





5627 5627

1,5:1

5627 5 Lei 1885 B, Bukarest. Dav. 274; Schäffer/Stambuliu 038.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--






5628 5629

5628 5 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 275; Schäffer/Stambuliu 062.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5629 **Michael I. (2. Regierung), 1940-1947.** 500 Lei 1941, Bukarest. Dav. 276; Schäffer/Stambuliu 120.
Vorzüglich 25,--




5630

RUSSLAND

KAISERREICH

5630 **Alexei Michailowitsch, 1645-1676.** Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1625 von Bayern, Maximilian I., 1598-1651, der Münzstätte München. 28,75 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 6071); Hahn - (zu 108).
Sehr schön 1.500,--

Jefimok (Plural: Jefimki) war der aus der polnischen Sprache ("Joachimik") abgeleitete russische Ausdruck für Taler. Der Name stammt von den Guldengroschen, die die Grafen von Schlick in der böhmischen Bergstadt St. Joachimstal hergestellt hatten. Man verwendete in den beiden slawischen Sprachen also den ersten Teil der ursprünglichen Nominalbezeichnung "Joachimstaler", während im Deutschen und Englischen ("Taler", "Dollar") der zweite Teil gewählt wurde. Im Jahr 1655 wurden in Rußland verschiedene, vor allem deutsche und niederländische Taler mit einem Gegenstempel versehen. Diese Stücke wurden Jefimok s priznakom ("gezeichneter Jefimok") oder einfach kurz Jefimok genannt. Die gegengestempelten Taler konnten sich jedoch nicht im Zahlungsverkehr durchsetzen und wurden 1659 für ungültig erklärt. Da die meisten Stücke wohl eingeschmolzen wurden, sind Jefimki heute recht selten und zählen zu den begehrtesten Münzen Rußlands.



5632



5631





5632

5631 Jefimok 1655, überprägt auf einem Taler 1626 von Salzburg, Paris von Lodron, 1619-1653. 28,55 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 3504); Zöttl - (zu 1478). Sehr schön 1.000,--

5632 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1650 von Westfriesland. 28,29 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4842); Delm. - (zu 940). Sehr schön 750,--



1,5:1



5633





1,5:1

5633 **Peter I., der Große, 1682-1725.** Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,59 g. Bitkin 177 (R); Dav. 1642; Diakov 7. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 4.000,--


5634


5635


5636







5634 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 29,05 g. Bitkin 309 (R); Dav. 1653; Diakov 51.
R Feine Patina, sehr schön 1.000,--

5635 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,03 g. Bitkin 326; Dav. 1654; Diakov 8.
Sehr schön + 1.000,--

5636 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,86 g. Bitkin 872; Dav. 1658; Diakov 42.
Feine Patina, Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön + 1.000,--


5637


5638


5639







5637 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,02 g. Bitkin 969 (R1); Dav. 1662; Diakov 51.
R Feine Patina, sehr schön + 500,--

5638 **Katharina I., 1725-1727.** Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,24 g. Bitkin 22; Dav. 1664; Diakov 9.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5639 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 27,92 g. Bitkin 48; Dav. 1665; Diakov 3.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 1.000,--


5640


5641


5642







5640 **Peter II., 1727-1730.** Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,38 g. Bitkin 25; Dav. 1667; Diakov 9 var.
Feine Patina, sehr schön + 400,--

5641 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,89 g. Bitkin 76 var.; Dav. 1668; Diakov 16 var.
Sehr schön 400,--

5642 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,66 g. Bitkin 114 var.; Dav. 1669; Diakov 26.
Feine Patina, winz. Zainende, sehr schön + 600,--


5643


5644


5645







5643 **Anna, 1730-1740.** Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 24,72 g. Bitkin 41 var.; Dav. 1670; Diakov 13 var. Feine Patina, sehr schön + 300,--

Anna war die Tochter des Halbbruders Peter des Großen, nämlich Iwans V., der mit Peter als Mitregent zum Zaren gekrönt wurde und 1696 starb. Anna hinterließ keine Nachkommen. Sie kümmerte sich wenig um die Regierungsgeschäfte und liebte ausgeprägten Luxus. Ihre Regierungszeit wird auch als die "dunkle Epoche" zwischen Peter dem Großen und Zarin Elisabeth bezeichnet. Anna bestimmte den Sohn ihrer Nichte Anna Leopoldowna, nämlich Iwan (der später als Iwan III. Zar wurde) zu ihrem Nachfolger.

5644 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,43 g. Bitkin 66 var.; Dav. 1671; Diakov 20 var.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5645 Rubel 1734, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,74 g. Bitkin 99 ff.; Dav. 1672; Diakov 27 var.
Feine Patina, min. berieben, winz. Zainende, sehr schön 200,--



5646

5646 Rubel 1737, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,77 g. Bitkin 135 var.; Dav. 1673; Diakov 7.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



5647 5648 5649

5647 Rubel 1738, St. Petersburg. 25,18 g. Bitkin 234 var. (R); Dav. 1675; Diakov 19 var.
R Sehr schön-vorzüglich 400,--

5648 Rubel 1739, Moskau, Roter Münzhof. 25,31 g. Bitkin 204; Dav. 1674; Diakov 2.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5649 Rubel 1740, St. Petersburg. 25,86 g. Bitkin 241 var.; Dav. 1675; Diakov 12 var. Sehr schön 300,--



5650

5650 **Ivan III., 1740-1741.** Rubel 1741, St. Petersburg. 25,54 g. Bitkin 32 (R1); Dav. 1676; Diakov 12.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randverprägung, sehr schön + 4.000,--

Iwan III. war der Sohn des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und seiner Gemahlin Anna Leopoldowna. Diese war eine Nichte der Zarin Anna, nämlich die Tochter ihrer Schwester Katharina. Zarin Anna hatte Iwan als ihren Nachfolger benannt. So wurde Iwan am 17. Oktober 1740 im Alter von gerade 2 Monaten Zar von Russland, aber am 25. November 1741 durch Elisabeth, die Tochter Peters des Großen, gestürzt. Danach lebte Iwan als Gefangener in der Festung Schlüsselburg. Am 4. Juli 1764, nicht ganz 2 Jahre nach der Thronbesteigung Zarin Katharinas II. wurde Iwan in Schlüsselburg von seinen Wärtern ermordet. Dies sei infolge eines Missverständnisses geschehen, ließ Katharina verbreiten, von der angenommen wird, dass sie hinter diesem Geschehen steckte. Sie soll, als sie die Nachricht vom Tode Iwans erhielt, ausgerufen haben: "Gottes Ratsschlüsse sind unergründlich".



5651 5652 5653

5651 **Elisabeth, 1741-1761.** Rubel 1745, St. Petersburg. 25,35 g. Bitkin 260 var.; Dav. 1677; Diakov 130 var.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 500,--

5652 Rubel 1751, Moskau, Roter Münzhof. 25,75 g. Bitkin 123; Dav. 1678; Diakov 239.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5653 Rubel 1754, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,35 g. Bitkin 274; Dav. 1679; Diakov 306.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



5654

5654 Rubel 1755, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 26,21 g. Bitkin 276; Dav. 1679; Diakov 341.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



5655 5655

1,5:1

5655 Rubel 1759, St. Petersburg. 25,90 g. Bitkin 289; Dav. 1681; Diakov 524.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--



5656 1,5:1 5656

5656 **Peter III., 1762.** Albertustaler 1753, Mannheim. Prägung für Schleswig-Holstein-Gottorp als Herzog Karl Peter Ulrich, 1739-1762. 27,90 g. Bitkin 61 (R1); Dav. 1353; Diakov 46 (R1); Haas 566 leicht var.; Lange 491 leicht var. **RR** Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



5657

5657 Rubel 1762, Moskau, Roter Münzhof. 23,84 g. Bitkin 9 (R); Dav. 1682; Diakov 5.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 3.000,--



1,5:1 5658 1,5:1

5658 Rubel 1762, St. Petersburg. 24,09 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



5659

5659 **Katharina II., 1762-1796.** Rubel 1764, St. Petersburg. 23,55 g. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--



5660 5661 5660

5660 Rubel 1765, Moskau, Roter Münzhof. 24,24 g. Bitkin 123; Dav. 1683; Diakov 80.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

5661 Rubel 1773, St. Petersburg. 23,61 g. Bitkin 217; Dav. 1684; Diakov 292. Sehr schön-vorzüglich 250,--



5662 1,5:1 5663

5662 Rubel 1780, St. Petersburg. 23,00 g. Bitkin 228; Dav. 1685; Diakov 403.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

5663 Rubel 1787, St. Petersburg. 24,32 g. Bitkin 244; Dav. 1686; Diakov 550 (R1).
R Feine Patina, kl. Kratzer, fast sehr schön 125,--



5664 5664

1,5:1

5664 **Paul I., 1796-1801.** Rubel 1796, St. Petersburg. 29,01 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 14 (R1); Dav. 1687.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 6.000,--



5665

5665 Silbermedaille o. J. (1797), von C. Meisner, auf seine Krönung in Moskau. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kreuz. 38,81 mm; 19,94 g. Bitkin M 227 (R); Diakov 243.9 (R1).
R Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



5666 5666

1,5:1

5666 Rubel 1797, St. Petersburg. 29,21 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte römische Ziffer "I"//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 18 (R); Dav. 1688.
RR Feine Patina, vorzüglich 4.000,--

Die russischen Worte auf der Schrifttafel der Rückseite bedeuten: "Nicht uns, nicht uns, sondern Deinem Namen" (gib die Ehre).



5667



5668

5667 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,91 g. Bitkin 32; Dav. 1688.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

5668 **Alexander I., 1801-1825.** Rubel 1804, St. Petersburg. 20,66 g. Bitkin 38; Dav. 279.
Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



5669



5670

5669 Rubel 1809, St. Petersburg. 20,49 g. Bitkin 74; Dav. 280. Sehr schön 300,--

5670 Rubel 1811, St. Petersburg. 20,62 g. Bitkin 99 (R); Dav. 281. **R** Vorzüglich 400,--



5671

5671 10 Zlotych 1822, Warschau, für Polen. 30,97 g. Bitkin 821 (R); Dav. 248 (dort unter Polen).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 233 Exemplare geprägt.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 3.000,--



5672



5673

5672 **Nikolaus I., 1825-1855.** Rubel 1831 (Jahreszahl im Stempel aus 1830 geändert), St. Petersburg. 21,00 g.
Mit offener "2" in der Rückseiteninschrift. Bitkin 111 (R); Dav. 282. **R** Fast vorzüglich 250,--

5673 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. 20,54 g. Bitkin 894 (R); Dav. 285.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--




5674




5675

5674 Silbermedaille o. J. (um 1835), unsigniert. Prämie für erfolgreiche Studien. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umgeben von der Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Minerva mit Lorbeerkranz in der Rechten und Öllampe in der erhobenen Linken steht v. v., umgeben von Attributen der Wissenschaften. 42,51 mm; 25,01 g. Diakov 523.3. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

5675 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1835, St. Petersburg, für Polen. 30,88 g. Bitkin 1087; Dav. 284. Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 250,--



1,5:1



5676



1,5:1

5676 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1836, St. Petersburg. Familienrubel. 31,03 g. Büste r.//Medaillon, darin die Büste seiner Gemahlin Alexandra Feodorowna (Friederike Luise Charlotte Wilhelmine, Tochter Friedrich Wilhelms III. von Preußen) r. mit Diadem, umher die Büsten ihrer sieben Kinder Alexander (später Zar Alexander II.), Maria, Alexandra, Nikolai, Michael, Konstantin und Olga. Bitkin 888 (R2); Dav. 286 B. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 20.000,--



5677



1,5:1



5677

5677 1 1/2 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmals. 31,64 g. Bitkin 892 (R1); Dav. 287. **R** Sehr schön 5.000,--



5678

5678 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmals. 20,72 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



5679



1,5:1

5679 Rubel 1841, St. Petersburg, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Großfürst Alexander Nikolajewitsch, später Zar Alexander II., mit Maria von Hessen-Darmstadt, Tochter Ludwigs II. 20,60 g. Bitkin 898 (R1); Dav. 288 A. **RR** Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



5680



5681



5682







5680 Rubel 1844, St. Petersburg. 20,67 g. Bitkin 204 (R1); Dav. 283. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

5681 Rubel 1852, St. Petersburg. 20,79 g. Bitkin 229; Dav. 283. Fast vorzüglich 200,--

5682 **Alexander II., 1855-1881.** Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,61 g. Bitkin 567; Dav. 290. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 600,--




5683




5684

5683 Rubel 1880, St. Petersburg. 20,73 g. Bitkin 94; Dav. 289. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

5684 **Alexander III., 1881-1894.** Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,63 g. Bitkin 217; Dav. 291. Sehr schön-vorzüglich 150,--





5685 5686 5687





5685 Rubel 1891, St. Petersburg. 19,96 g. Bitkin 74; Dav. 292. Vorzüglich 600,--

5686 **Nikolaus II., 1894-1917.** Rubel 1895, St. Petersburg. 20,03 g. Bitkin 38; Dav. 293.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 500,--

5687 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,98 g. Bitkin 322; Dav. 294. Vorzüglich + 400,--



1,5:1



5688





1,5:1

5688 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 20,03 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295.
R Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



5689

5689 Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 19,98 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297.
R Winz. Randfehler, fast vorzüglich 3.500,--



5690 5691

5690 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,96 g. Bitkin 334; Dav. 296.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

5691 Rubel 1913, St. Petersburg, auf die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie. 19,92 g. Bitkin 336; Dav. 298.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 50,--



1,5:1 5692 1,5:1

5692 Rubel 1914, St. Petersburg. "Gangut-Rubel", geprägt auf die 200-Jahrfeier des Seesieges bei Hangö (Gangut) über die Schweden. 20,04 g. Bitkin 337 (R2); Dav. 299. **RR** Vorzüglich 4.000,--
In der Seeschlacht von Hangö (finnisch: Hanko) wurde der schwedische Admiral Ehrenskjöld von russischen Seestreitkräften gefangengenommen.



5693 5694

5693 **Sowjetunion, 1917-1991.** Rubel 1921, Leningrad. 19,90 g. Dav. 300. Kl. Randfehler, sehr schön 10,--

5694 Rubel 1924, Leningrad. 19,99 g. Dav. 301. Vorzüglich 20,--




5695




5696

SAN MARINO

5695 **Republik.** 5 Lire 1898 R, Rom. Dav. 302; Pagani 357. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 100,--

5696 20 Lire 1932 R, Rom. Dav. 303; Pagani 343. Feine Patina, fast vorzüglich 100,--




5697

SCHWEDEN

Münzen der schwedischen Besitzungen finden Sie unter den Nrn. 4023, 4629, 4704, 4734 und 4754-4756.

KÖNIGREICH

5697 **Gustav Vasa, 1521-1560.** Daler 1543, Svartsjö. Ahlström 156; Dav. 8697. Fast sehr schön 350,--





5698 5700 5699





5698 **Erik XIV., 1560-1568.** Riksdaler 1561, Stockholm. Ahlström 5; Dav. 8701.
R Feine Patina, sehr schön 1.500,--

5699 **Johann III., 1568-1592.** Daler 1575, Stockholm. Ahlström 25; Dav. 8705. Feine Patina, sehr schön 500,--

5700 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** 8 Mark 1608, Stockholm. Ahlström 32; Dav. 4512.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--


5701


5702


5703







5701 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Riksdaler 1632, Stockholm. Ahlström 32 b; Dav. 4521.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön 750,--

5702 **Christina, 1632-1654.** Riksdaler 1640, Stockholm. Ahlström 11; Dav. 4523.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

5703 Riksdaler 1645, Stockholm. Ahlström 17; Dav. 4525.
Hübsche Patina, Bearbeitungsspuren am Rand und im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 400,--




5704




5705

5704 **Karl XI., 1660-1697.** 8 Mark 1672, Stockholm. Ahlström 60; Dav. 4537.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--

5705 8 Mark 1692, Stockholm. Ahlström 61; Dav. 4539. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--


5706


1,5:1


5706

5706 **Karl XII., 1697-1718.** Riksdaler 1707, Stockholm. Ahlström 26; Dav. 1713.
RR Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--



5707

5707 Riksdaler 1707, Stockholm. Ahlström 27; Dav. 1714.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--



5708 1,5:1 5708

5708 Riksdaler 1713, Stockholm. Ahlström 28 a; Dav. 1715. **R** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--



5709 5710 5711

5709 Riksdaler 1718, Stockholm. Ahlström 29 a; Dav. 1716. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 500,--

5710 **Ulrika Eleonora, 1718-1720.** Riksdaler 1719, Stockholm. Ahlström 4; Dav. 1718; SMH 3.
R Feine Patina, sehr schön + 1.000,--

5711 **Friedrich I., 1720-1751.** Riksdaler 1721, Stockholm, auf die 200-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 58 b; Dav. 1719; SMH 24.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--


5712


5713


5714







5712 Riksdaler 1727, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 64; Dav. 1720; SMH 26.5.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5713 Riksdaler 1727, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 65; Dav. 1722; SMH 27.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

5714 Riksdaler 1731, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 69; Dav. 1724; SMH 28.
R Feine Patina, Felder teilweise geglättet, sehr schön-vorzüglich 400,--


5715


5716




5715

5715 Riksdaler 1731, Stockholm. Reisereichstaler, gefertigt auf seine Reise nach Kassel anläßlich seines Regierungsantritts in Hessen-Kassel im Juni 1731. Dav. zu 1726; Schütz zu 1559; SMH zu 30.
Späterer Abschlag. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 50,--

Im Juni 1731 reiste Friedrich I. mit dem schwedischen Gerichtspräsidenten, Graf Hans von Fersen, über Schonen und Wismar nach Kassel, um die Regierung seines Erblandes, der Landgrafschaft Hessen-Kassel, persönlich zu übernehmen. Während der Abwesenheit des Königs führte seine Gemahlin Ulrika Eleonora die Regierung in Schweden.

5716 Riksdaler 1733 (Jahreszahl im Stempel aus 1732 geändert), Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 72/73; Dav. 1723; SMH 29.3. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 750,--


5717


5718


5719







5717 Riksdaler 1743, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 84; Dav. 1728; SMH 32.6.
Feine Patina, sehr schön + 250,--

5718 Riksdaler 1751, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 91; Dav. 1730; SMH 34.2.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

5719 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** Riksdaler 1769, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 58 b; Dav. 1732; SMH 7.3.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--


5720


5721


5722







5720 Riksdaler 1770, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 59; Dav. 1733; SMH 8.1.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

5721 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler 1776, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2.
Sehr schön + 150,--

5722 Riksdaler 1782, Stockholm. Mit Randschrift sowie einer Gravur auf der Rückseite: "Presented by a Friend - to Dorothea Rutherford". Ahlström 48; Dav. 1736; SMH 5.4.
Feine Patina, Gravur im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 75,--


5723


5724


5725







5723 Riksdaler 1790, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 52; Dav. 1736; SMH 5.8.
Feine Patina, sehr schön + 100,--

5724 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Riksdaler 1794, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 23; Dav. 1737; SMH 7.3.
Feine Patina, sehr schön + 150,--

5725 Riksdaler 1797, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 26; Dav. 1738; SMH 8.2.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--


5726


5727


5728







5726 Riksdaler 1805, Stockholm. Ahlström 28; Dav. 346; SMH 9.2.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

5727 **Karl XIII., 1809-1818.** Riksdaler 1812, Stockholm. Ahlström 10; Dav. 347; SMH 4.1.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

5728 Riksdaler 1815, Stockholm. Ahlström 13; Dav. 348; SMH 5.2.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, leicht justiert, vorzüglich 300,--



5729 5729

1,5:1

5729 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1821 (geprägt 1825), Stockholm, auf die 300-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 43; Dav. 350.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--



5730 5731

5730 Riksdaler 1825, Stockholm. Ahlström 47; Dav. 349. Fast vorzüglich 250,--

5731 Riksdaler 1834, Stockholm. Ahlström 62 a; Dav. 352. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--



5732 5733

1,5:1

5732 **Oskar I., 1844-1859.** Riksdaler 1844, Stockholm. Ahlström 24; Dav. 353.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5733 Riksdaler 1848, Stockholm. Ahlström 29; Dav. 354. Feine Patina, vorzüglich 250,--


5734


5736


5735







5734 Riksdaler 1857, Stockholm. Ahlström 57 a; Dav. 355. Vorzüglich 300,--

5735 **Karl XV., 1859-1872.** 4 Riksdaler riksmynt 1863, Stockholm. Ahlström 16; Dav. 356.
Feine Patina, vorzüglich 250,--

5736 **Gustav V., 1907-1950.** 5 Kronen 1935, Stockholm. Ahlström 3; Dav. 357.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 25,--




5737

SCHWEIZ

BASEL

5737 **Stadt.** Doppeltaler o. J. (um 1670). 56,09 g. D./T. 1329; Dav. 1741.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--




5738




5739

5738 Taler o. J. (um 1670). D./T. 1342; Dav. 1746. Feine Patina, sehr schön + 200,--

5739 Taler o. J. (um 1690). D./T. 1343; Dav. 1744. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



5740

5740 Doppeltaler o. J. (um 1710). 57,07 g. D./T. 737 a; Dav. 1742 A. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 600,--



5741 5743 5742



5741 Taler o. J. (um 1710). D./T. 741; Dav. 1747. Feine Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--

5742 Taler o. J. (um 1710). D./T. 742; Dav. 1743. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

5743 Doppeltaler 1741. D./T. 739; Dav. 1749.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



5744



5745

5744 Taler 1741. D./T. 743; Dav. 1750. Reparierter Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

5745 Taler 1756. D./T. 744; Dav. 1751. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



5746



5747



5748







5746 Taler 1756. D./T. 745; Dav. 1752. Feine Patina, sehr schön 100,--

5747 Taler 1785. D./T. 747; Dav. 1755. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5748 Taler 1793. D./T. 748; Dav. 1756. Feine Patina, vorzüglich 300,--



5750



5749





5750

5749 Taler 1793. D./T. 749; Dav. 1757. Sehr schön-vorzüglich 250,--

LUZERN

5750 **Stadt.** Silbermedaille im Gewicht eines Doppeltalers 1699, vermutlich von P. H. Müller. Madonna mit Kind auf Wolken zeigt mit dem Zepter auf die Stadt Luzern, r. Putto mit Fackel//St. Leodegar und St. Mauritius hinter dem Stadtwappen, daneben Putto mit Schwert und Palmzweig, im Hintergrund Hofkirche. 49,76 mm; 56,40 g. Forster -; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, 809 (dort im dreifachen Talergewicht). **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5751

5751 Silberne Verdienstmedaille 1742, von J. Haag. Gekrönter, verzierter Stadtschild, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Schwert bzw. Palmzweig//Stadtansicht, oben l. Madonna mit Kind in Wolken, r. schwebender Putto mit Fackel. 48,93 mm; 42,38 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, Nr. 813. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 600,--



5752

5752 Silberne Verdienstmedaille 1745, von J. Brupacher. Verzierter Stadtschild, l. wilder Mann mit Schwert, mit der Linken hält er eine Krone über das Wappen, r. ein weiterer wilder Mann, der nach l. sitzt und den Kopf auf die linke Hand stützt, in der Rechten hält er einen Palmzweig, unten Verzierung//Stadtansicht, oben l. Madonna mit Kind in Wolken, r. schwebender Putto mit Kranz. 49,25 mm; 44,49 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, Nr. 815.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Inventarnummer im Feld der Rückseite, vorzüglich 500,--



5753 5754 5755

ZÜRICH

5753 **Stadt.** Taler o. J. (Ende 17./Anfang 18. Jahrhundert). Schanzentaler. D./T. 1080; Dav. 4655.
R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

5754 Taler 1724. D./T. 423 c; Dav. 1784. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

5755 Taler 1739. D./T. 422 h; Dav. 1788. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--




5756




5757

5756 Taler 1741. D./T. 424 a; Dav. 1790. Feine Patina, sehr schön + 150,--

5757 Taler 1758. D./T. 422 o; Dav. 1791. Feine Patina, vorzüglich 200,--




5758




5759

5758 Taler 1761. D./T. 422 p; Dav. 1791. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5759 Taler 1790. D./T. 431; Dav. 1799. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--




5760




5761

EIDGENOSSENSCHAFT

5760 5 Franken 1874 B (mit Punkt nach dem Münzzeichen), Brüssel. Dav. 376; Divo 47.
Kl. Randfehler, sehr schön + 100,--

5761 5 Franken 1908 B, Bern. Dav. 392; Divo 246. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--




5762




5763

5762 5 Franken 1923 B, Bern. Dav. 393; Divo 354. Sehr schön 20,--

5763 5 Franken 1925 B, Bern. Dav. 394; Divo 361. Sehr schön-vorzüglich 30,--




5764




5765

5764 **SCHÜTZENTALER.** 5 Franken 1876, Bern. Eidgenössisches Schützenfest in Lausanne. Dav. 387; Divo S13. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5765 5 Franken 1881, Bern. Eidgenössisches Schützenfest in Freiburg. Dav. 389; Divo S15. Vorzüglich 50,--




5766




5767

SERBIEN

5766 **Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889.** 5 Dinara 1879, Wien. Dav. 304. Sehr schön 10,--

5767 **Peter I., 1903-1918.** 5 Dinara 1904, Wien. 100-Jahrfeier der Karageorge-Dynastie. Dav. 305. Sehr schön 15,--



5768



5769



5770





SPANIEN

BARCELONA

5768 **Jose Napoleon, 1808-1814.** 5 Pesetas 1809, Barcelona. Calicó 14; Dav. 310. Feine Patina, sehr schön + 300,--

KÖNIGREICH

5769 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Reales 1802 M-FA, Madrid. Calicó 673; Dav. 307. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 100,--

5770 **Joseph Napoléon Bonaparte, 1808-1814.** 8 Reales 1809 M-IG, Madrid. Calicó 33; Dav. 309. Kl. Randfehler, sehr schön 125,--



5771



5772

5771 20 Reales 1810 M-AI, Madrid. Calicó 28; Dav. 308. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

5772 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 8 Reales 1808 S-CN, Sevilla. Calicó 634; Dav. 319.
Fast vorzüglich/vorzüglich 200,--


5773


1,5:1


5773

5773 20 Reales 1823 B-SP, Barcelona. Calicó 369; Dav. 325.
R Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--


5774


5775


5776





5774 **Isabella II., 1833-1868.** 20 Reales 1838 M-CL, Madrid. Calicó 163; Dav. 331. Sehr schön/vorzüglich 150,--

5775 20 Reales 1850 M-CL, Madrid. Calicó 170; Dav. 332. Hübsche Patina, sehr schön 50,--

5776 20 Reales 1852, Madrid. Calicó 173; Dav. 333. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 50,--




5777




5778

5777 20 Reales 1856, Madrid. Calicó 178; Dav. 334. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

5778 2 Escudos 1867, Madrid. Calicó 204; Dav. 335. Winz. Randfehler, sehr schön 50,--




5779




5780

5779 **Provisorische Regierung, 1868-1871.** 5 Pesetas 1870/1870 SN-M, Madrid. Calicó 3; Dav. 336. Sehr schön 50,--

5780 **Amadeo I., 1871-1873.** 5 Pesetas 1871/1874 DE-M, Madrid. Calicó 10; Dav. 337. Sehr schön 50,--




5781




5782

5781 **Alfonso XII., 1874-1885.** 5 Pesetas 1876/1876 DE-M, Madrid. Calicó 26 a; Dav. 339. Fast vorzüglich 75,--

5782 5 Pesetas 1877/1877 DE-M, Madrid. Calicó 28; Dav. 340. Hübsche Patina, sehr schön + 75,--




5783




5784

5783 5 Pesetas 1885/1887 MS-M, Madrid. Calicó 42; Dav. 341. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5784 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 5 Pesetas 1888/1888 MP-M, Madrid. Calicó 13; Dav. 342. Feine Patina, vorzüglich 150,--



5785 5786

5785 5 Pesetas 1892/1892 PG-M, Madrid. Calicó 19; Dav. 343. Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--

5786 5 Pesetas 1898/1898 SG-V, Madrid. Calicó 27; Dav. 344. Vorzüglich 75,--



5787 5788 5789



UNGARN

5787 **Regentschaft des Reichsverwesers Miklós Horthy, 1920-1944.** 5 Pengö 1930. 10jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 125; Huszar 2259. Fast vorzüglich 20,--

5788 5 Pengö 1938. 900. Todestag König Stephans I. Dav. 126; Huszar 2260. Vorzüglich-Stempelglanz 25,--

5789 5 Pengö 1939. Dav. 127; Huszar 2242. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 20,--



5790 5790

1,5:1

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

5790 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1596. Dav. 8804; Resch 212 var.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5791

5791 **Stephan Bocskai, 1604-1606.** Reichstaler 1605 NB, Nagybánya. Dav. 4691; Resch 16 var.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 1.500,--



5792 5793 5794

5792 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 97.
Feine Patina, sehr schön 750,--

5793 Reichstaler 1629 NB, Nagybánya. Dav. 4724; Resch 510.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--

5794 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Reichstaler 1650 NB, Nagybánya. Dav. 4747; Resch 27. **R** Sehr schön 1.000,--



5795 1,5:1 5795

5795 **Michael Apafi, 1661-1690.** Reichstaler 1684 (Jahreszahl im Stempel aus 1683 geändert) AI, Weißenburg. Dav. 4820; Resch 255. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--

ÜBERSEE



5797



5796





5797

ÄTHIOPIEN

5796 **Menelik II., 1889-1913.** Birr (Talari) 1902/1903 (= EE 1895). Dav. 30; K./M. 19.
Herrliche Patina, vorzüglich + 250,--

BOLIVIEN

5797 **Republik.** Silbermedaille 1825, unsignert, auf Simon Bolivar, Befreier von Bolivien, Kolumbien und Peru, gewidmet von der Stadt Potosi. Uniformiertes Brustbild Bolivars r.//Stadtansicht von Potosi am Fuße des Berges "Cerro de Potosi", darüber strahlende Sonne. 43,07 mm; 35,70 g. Slg. Fonrobert 9466.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



5798



5799



5800







CHINA

5798 **Provinz Fengtien (Fungtien).** 1 Dollar Jahr 24 (1898). Dav. 159; Kann 244.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

5799 1 Dollar 1903. Dav. 160; Kann 251. Feine Patina, sehr schön + 125,--

5800 **Provinz Hunan.** 1 Dollar Jahr 11 (1922), auf die Annahme der provisorischen Verfassung für Hunan. Dav. 165; Kann 763. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5801



1,5:1



5801

5801 **Provinz Hupeh.** Liang (Tael) Jahr 30 (1904). Dav. 168; Kann 933.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--



5802



5803

5802 1 Dollar o. J. (1909). Dav. 167; Kann 40. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 50,--
5803 **Provinz Kiangnan.** 1 Dollar 1898. Dav. 170; Kann 71. Sehr schön 50,--



5804



5805

5804 1 Dollar 1904. Dav. 171; Kann 100.
6 kl. Gegenstempel im Feld der Rückseite, kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 75,--
5805 **Provinz Kirin.** 1 Dollar o. J. (1898). Dav. 174; Kann 283. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--



5806



5807

5806 1 Dollar 1904. Dav. 176; Kann 488. Feine Patina, sehr schön 100,--
5807 **Provinz Kwangtung.** 1 Dollar o. J. (1890). Dav. 182; Kann 26 a. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--


5808


1,5:1


5808

5808 **Provinz Kweichow.** 1 Dollar Jahr 17 (1928). Autodollar. Dav. 184; Kann 757. **R** Patina, sehr schön 500,--
Dieser Autodollar wurde zur Erinnerung an die Eröffnung der ersten Autostraße in der Provinz Kweichow geprägt.


5809


5810

5809 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 23 (1897). Dav. 187; Kann 186.
Nur 1.120 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Die alte Bezeichnung für die Provinz Pei-Yang lautet Chihli, heute wird sie Hopei genannt. In der Literatur findet man die Münzbeschreibungen zum Teil unter der alten oder der heutigen Bezeichnung der Provinz.

5810 1 Dollar Jahr 24 (1898). Dav. 187; Kann 191. Kl. Randfehler, sehr schön 250,--


5811


5812

5811 Dollar Jahr 34 (1908). Dav. 188; Kann 209. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
5812 **Provinz Sin Kiang (Chinesisch Turkestan).** 1 Tael Jahr 7 (1918). Dav. 200; Kann 1267. Sehr schön + 150,--


5813


5814

5813 1 Dollar Jahr 38/1949. Kann 1275 a; Yeo. 46. Sehr schön 20,--
5814 **Provinz Sze-Chuen.** 1 Dollar o. J. (1902). Dav. 201; Kann 145. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



5815



5816

5815 1 Dollar Jahr 1 (1912). Dav. 202; Kann 775. Sehr schön 75,--

5816 **Provinz Yun-nan.** 1 Dollar o. J. (1907). Dav. 206; Kann 166. Sehr schön-vorzüglich 150,--



5817



5818

5817 1 Dollar o. J. (1908). Dav. 207; Kann 169. Sehr schön + 75,--

5818 1 Dollar o. J. (1909). Dav. 208; Kann 175. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--


5819


5820


5821





5819 **Allgemeine Prägungen.** Dollar o. J. (1908), Tientsin. Dav. 214; Kann 216.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

5820 1 Dollar Jahr 3 (1911), Tientsin. Dav. 216; Kann 227. Feine Patina, sehr schön + 75,--

5821 **Republik.** 1 Dollar o. J. (1912). Sun Yat-Sen. Dav. 219; Kann 603. Vorzüglich 200,--



5822 5823 5824

5822 1 Dollar o. J. (1912), auf den Wechsel des Regimes. Li Yuan Hung. Dav. 228; Kann 638.
Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 800,--

5823 1 Dollar o. J. (1912), auf die Wahl von Li Yuan Hung zum Vizepräsidenten. Dav. 229; Kann 639.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 350,--

5824 1 Dollar o. J. (1914), auf die Vereinigung von Nord- und Südchina und die Wahl von Yuan Shih-Kai zum Präsidenten. Dav. 224; Kann 642. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 500,--



5825 5825

1,5:1

5825 1 Dollar o. J. (1916), auf den Beginn der Hung Hsien-Periode. Yuan Shih-Kai. Dav. 227; Kann 663.
Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--



5826

5826 1 Dollar Jahr 9 (1920). Yuan Shih-Kai. Dav. 225; Kann 666.
Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1,5:1 5827 1,5:1

5827 1 Dollar Jahr 10 (1921), auf die Ernennung von Hsu Shih Chang zum Präsidenten im Oktober 1918. Dav. 230; Kann 676. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5828

5828 1 Dollar Jahr 12 (1923), wahrscheinlich auf die Vermählung des ehemaligen Regenten Henry Pu Yi. Dav. 217; Kann 680. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--



5829 5829

1,5:1

5829 1 Dollar o. J. (1923). auf die Annahme der neuen Konstitution unter Präsident Tsao Kun. Dav. 231; Kann 677. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



5830



1,5:1



5830

5830 1 Dollar o. J. (1923), auf die Amtseinsetzung von Tsao Kun als Präsident. Dav. 232; Kann 678.
Vorzüglich 500,--



5831



1,5:1



5831

5831 1 Dollar o. J. (1924), auf die Vereinigung der Republik unter Präsident Tuan Chi Jui. Dav. 233; Kann 683.
Winz. Randfehler, vorzüglich 750,--



5833



5832





5833

5832 1 Dollar o. J. (1927), auf die Gründung der Republik 1912. Sun Yat-Sen. Dav. 218; Kann 608.
Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--

5833 1 Dollar Jahr 21 (1932). Sun Yat-Sen. Dav. 222; Kann 622. Vorzüglich 200,--



5834



5835

5834 1 Dollar Jahr 23 (1934). Sun Yat-Sen. Dav. 223; Kann 624. Vorzüglich 50,--

5835 **Sowjet-Republik. Provinz Sze-Chuen-Shensi.** 1 Dollar 1934. Dav. 238; Kann 808. Sehr schön + 200,--



5836

HAWAII

5836 **Kalakaua, 1874-1891.** 1 Dollar 1883, San Francisco. Dav. 430. Feine Patina, sehr schön + 250,--



5837



5838

IRAN

5837 **Ahmed, 1909-1925.** 5.000 Dinars (5 Kran) 1925 (= 1344 AH). Dav. 291.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 75,--

5838 **Riza Khan Pahlevi, 1925-1941.** 5.000 Dinars (5 Kran) 1927 (= 1306 SH). Dav. 294.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 50,--



5839



5840

JAPAN

5839 **Mutsuhito, 1867-1912.** 1 Yen Jahr 3 Meiji Ära (1870), Osaka. Dav. 273; Jacobs/Vermeule Q 2.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

5840 Boeki-Gin (Trade Dollar) Jahr 9 Meiji Ära (1876). Dav. 275; Jacobs/Vermeule R 3.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--



5842



5841





5842

5841 1 Yen Jahr 20 Meiji Ära (1887), Osaka. Dav. 274; Jacobs/Vermeule Q 16. Fast vorzüglich 100,--

5842 **Yoshihito, 1912-1926.** 1 Yen Jahr 3 Taisho Ära (1914), Osaka. Dav. 274; Jacobs/Vermeule Q 35. Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--



5843





5844



MEXIKO

5843 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Reales 1780 Mo-FF, Mexiko City. Grove 1337. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--

5844 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Reales 1804 M-TH, Mexiko City. Grove 1625. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



5845





5846



5845 **Fernando VII., 1808-1821.** 8 Reales 1809 M-TH, Mexiko City. Grove 1809. Sehr schön + 50,--

5846 8 Reales 1821 Zs-RG, Zacatecas. Grove 2151. Sehr schön + 50,--



5847

5847 **Maximilian, 1864-1867.** 1 Peso 1866 Mo, Mexiko City. Grove 5442.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

Maximilian, der jüngere Bruder des Kaisers Franz Josef I. von Österreich, nahm 1864 die ihm auf Betreiben Napoleons III. angetragene mexikanische Kaiserkrone an. Er geriet durch seine liberale Einstellung schnell in Konflikt mit den Konservativen und Klerikalen des Landes und verstand sich auch nicht mit dem Befehlshaber der französischen Truppen. Nach dem von den Vereinigten Staaten erzwungenen Rückzug des französischen Expeditionskorps 1866 wurde die gemäßigte und ausgleichende Politik Maximilians, der sich weigerte, mit den Franzosen das Land zu verlassen, bald unhaltbar. Der Kaiser fiel am 15. Mai 1867 durch Verrat in die Gewalt des Präsidenten Juarez und wurde am 19. Juni 1867 mit zwei Generälen hingerichtet. Das tragische Ende des nur 35 Jahre alten, auf politische Irrwege geführten, aber persönlich integren Maximilians fand in der öffentlichen Meinung Europas lebhaften Widerhall.



5848



5849





5848

PERU

5848 **Fernando VII., 1808-1833.** 8 Reales 1811 JP, Lima. Calicó 476. Feine Patina, sehr schön + 50,--

5849 **Republik seit 1822.** 1 Sol 1870, Lima. Grunthal/Sellschopp 703 a.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 20,--



5850

PHILIPPINEN

5850 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 1 Peso 1897 SG-V, Madrid. Calicó 81. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Unsere Auktionen sind Ihr Erfolg.

Our Auctions – Your success.



Für unsere kommenden Auktionen nehmen wir Ihre Einlieferungen jederzeit gerne entgegen.

Lassen Sie sich von unserer Erfahrung aus mehr als 180 erfolgreichen Versteigerungen leiten und profitieren Sie von unserem Erfolg. Wir beraten Sie gerne.

Das Team der Kundenbetreuung freut sich auf Ihren Anruf und steht Ihnen für Informationen und Fragen gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns:

We invite you to our upcoming auctions.

Profit from our experience of more than 180 remarkable auctions and share our success.

We are looking forward to your call and will be happy to provide you with further information on consigning!

Please contact us:

Gebührenfrei (aus Deutschland): 0800 - 5836537 (0800 - KUENKER)
Telefon: +49 (0)541 - 96 20 20
Fax: +49 (0)541 - 96 20 222
Internet: www.kuenker.de
E-Mail: service@kuenker.de

KÜNKER

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Künker eAuctions



Unsere eAuctions umfassen circa 250 Losnummern. In einem festgelegten Zeitraum von 14 Tagen haben Sie die Möglichkeit, online auf die für Sie interessanten Münzen und Medaillen zu bieten. Die einzelnen Losnummern laufen zeitlich versetzt aus. Selbstverständlich werden Sie über Ihren aktuellen Gebotsstatus laufend per Email informiert und können Ihre Gebote bei Bedarf bis zur letzten Sekunde erhöhen.

Weitere Informationen und die nächsten Termine zu den Künker eAuctions finden Sie unter:

www.kuenker.de

Künker eAuctions



Our eAuctions contain 250 lots. During a fixed period of 14 days you have the opportunity to submit your bids online on your favourite coins and medals.

Each lot will expire at different times. Certainly you will be informed constantly by email about the current status of your bids so that you permanent have the possibility – if necessary – to raise your bids till the end of the eAuction.

You may find further information and the next dates of the Künker eAuctions here:

www.kuenker.com

KÜNKER

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich

Bei uns sind Sie goldrichtig!



- Über 35 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Große Auswahl interessanter Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

KÜNKER

Sie möchten Ihre Münzen veräußern?
0800 5836537 (gebührenfrei)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich · Moskau

Künker in Berlin

Künker's Berlin Branch



Termine telefonisch unter
+49 (0)30 24 72 48 91

Seit Mitte 2007 ist unser Berliner Büro für Sie geöffnet. Selbstverständlich nehmen wir auch in Berlin gerne Ihre Einlieferungen zu unseren nächsten Auktionen entgegen oder kaufen Ihre Münzen und Medaillen an.

Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

For appointments call
+49 (0)30 24 72 48 91

We will be happy to welcome you in our new office in Berlin, open since Summer 2007. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals.

Please call us at the above mentioned telephone number for an appointment.

KÜNKER

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22 · 10178 Berlin · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

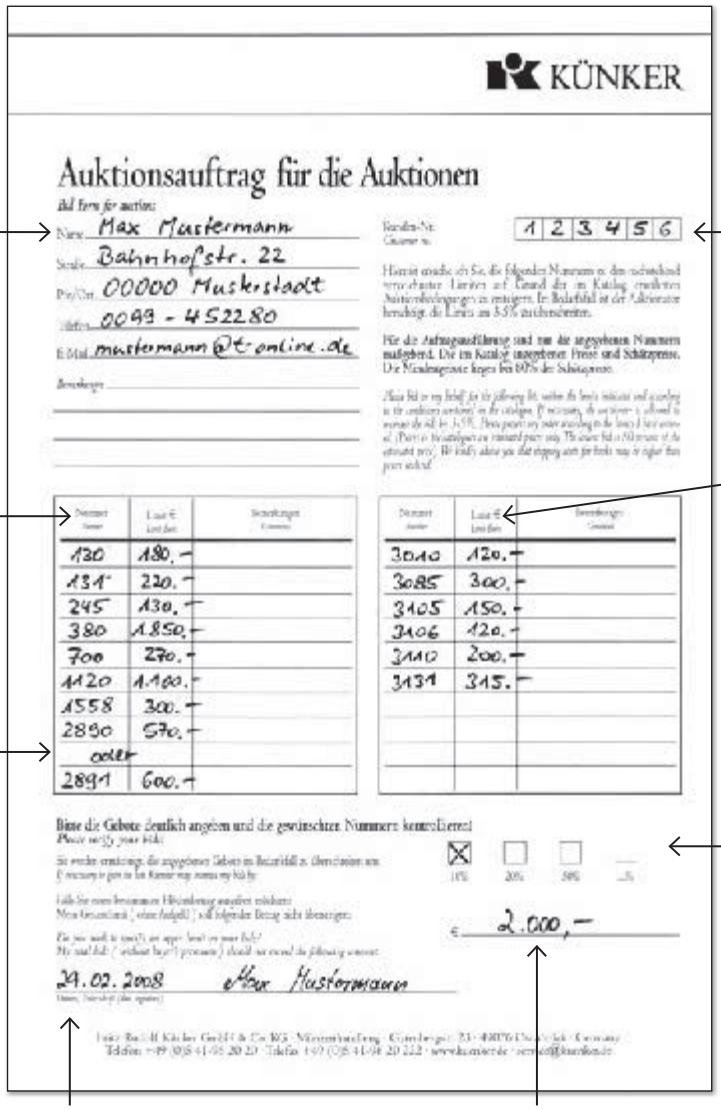
- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.


KÜNKER

Auktionsauftrag für die Auktionen

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0093 - 452280
E-Mail: mustermann@t-online.de

Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6

Nummer	Limit €	Bemerkungen
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.180,–	
1558	300,–	
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	

Nummer	Limit €	Bemerkungen
3040	120,–	
3085	300,–	
3105	150,–	
3106	120,–	
3110	200,–	
3131	315,–	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kennzeichnen!

☒ 10% ☐ 20% ☐ 30% ___ %

€ 2.000,–

29.02.2008 Max Mustermann

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter I: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15 % auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1			
	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 15 %	€	15,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	8,46
	Rechnungs-Betrag	€	129,36

Beispiel 2			
	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 15 %	€	150,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	80,91
	Rechnungs-Betrag	€	1.236,81

- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7 %, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541–96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBI I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in €-Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Voraus-nahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Gebote		Mindeststeigerungsstufe
bis zu	€ 100,–	€ 5,–
bis zu	€ 200,–	€ 10,–
bis zu	€ 500,–	€ 20,–
bis zu	€ 1.000,–	€ 50,–
bis zu	€ 2.000,–	€ 100,–
bis zu	€ 5.000,–	€ 200,–
bis zu	€ 10.000,–	€ 500,–
bis zu	€ 20.000,–	€ 1.000,–
bis zu	€ 50.000,–	€ 2.000,–
bis zu	€ 100.000,–	€ 5.000,–
ab	€ 100.000,–	€ 10.000,–

Schriftliche Aufträge werden von uns ohne Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlass der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluss ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen".

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständigen seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die beigedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

Die Versteigerer: Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Köpp

Terms and Conditions of Auction

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT-legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax = Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 percent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged value added tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT ID number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law Buyers from other countries are not charged value added tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchasers who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

offers		minimum increase rate
up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
up to	€ 100,000.–	€ 5,000.–
above	€ 100,000.–	€ 10,000.–

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3–5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith, however, do not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party loosing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receiving the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

The auctioneers:

Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Köpp

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	экземпляр
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Uneditiert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE3B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101